

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



Zu viel Alkohol?!

Sucht – Sie ist mitten unter uns! Trink-Studie, Klasse2000,
Lions-Leadtrainer, Drogen in unserem Essen?

42 | **Vorschau 94. Lions-Weltkongress in Seattle**

Geld sparen mit rechtzeitiger Buchung:
Kreuzfahrt-Bordgutscheine für 75 US-Dollar sichern



Weltkulturerbe

Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor
Dr. Meinrad Maria Grewenig
66302 Völklingen / Saarbrücken
Gruppenbuchungen und Tickets
+ 49 (0) 6898 / 9 100 100

glas.ag

Die Kelten

Druiden. Fürsten. Krieger.

Das Leben der Kelten in der Eisenzeit
vor 2500 Jahren

20. November 2010
bis 22. Mai 2011

Fragen Sie nach den
besonderen Konditionen
für Ihren Lions-Club!

Die
schärfsten
Klingen

Die
größten
Magier

Die
mächtigsten
Herrscher

Besuchen Sie Hütte und Ausstellungen täglich ab 10 Uhr

www.voelklinger-huette.org

Kalender-Duell

Die sommerliche Wärme ist jetzt endgültig raus und wir spüren, das Jahr neigt sich in Riesenschritten dem Ende entgegen. Wenn ich mich das nächste Mal an dieser Stelle melde, stehen bereits die Weihnachtsmärkte vor den Häusern. Für viele Amtsinhaber der deutschen Lions bedeutet das aber auch, dass die Hälfte ihrer Amtsperiode bereits vorüber ist. Da heißt es einmal mehr kräftig durchatmen und Bilanz ziehen. Für die meisten Lions beginnt aber die Freude auf eine hoffentlich besinnliche Zeit, die mit Allerheiligen ihren Startpunkt setzt.

Doch bis dahin ist noch ein Menge zu erledigen: Das Europa-Forum im Bologna lädt Delegation und Governerrat noch einmal ein, mit höchster Konzentration alle relevanten Themen und Vorhaben zu bündeln und auf den Weg zu bringen. Dazu kommt eine Governorrats-Sitzung in Berlin ab 19. November 2010.

Diese Fakten schlagen sich auch in diesem Heft nieder. Von Woche zu Woche müssen wir genauer auf die Termine schauen, planen, wann was richtig platziert ist oder ob es vielleicht für unser Ansinnen schon zu spät sein könnte. Alle, die am Weihnachtsgeschäft ideell oder kommerziell interessiert sind, müssen so planen und denken. Auch wir Lions? Ja, wie ich meine, wenn es um den Wettbewerb um Spendengelder geht; nein, wenn es um unser gemeinsames Planen sinnvoller Aktionen geht. Das Hilfswerk der deutschen Lions hat sich im Brasilien-Artikel im Magazin, Seite 25, bereits entsprechend geäußert.

Doch die vorweihnachtliche Terminhäufung trifft auch unser Magazin: Ich hatte Ihnen in meinem letzten Editorial ein Interview mit unserem Ex-Weltpräsidenten und jetzigem LCIF-Vorstand Eberhard Wirfs avisiert. Das können wir erst im November lesen, weil der nächste gemeinsame Termin für Eberhard J. Wirfs und mich erst während des Europa-Forums in Italien zustande kommen kann. Da nützt alles Telefonieren wenig, schließlich können wir nicht an zwei Stellen gleichzeitig sein.

Egal, wie Ihr Endspurt gelagert ist, ich wünsche Ihnen, dass sie darin Momente der Muße finden. Das ist für den einen ein großes Fußballspiel seines Herzensvereins mit entsprechend ansehnlichem Ergebnis, für den anderen die Zweisamkeit oder die Familie an einem kalten Wochenende vor dem Kamin, für den Dritten eine Gänsekeule mit einem Roten mit passendem Terroircharakter. Oder ist es vielleicht „nur“ die interessante Lektüre dieses Magazin? Mich würde es freuen, daran mitgearbeitet zu haben, unser Clubleben und das eine oder andere relevante Thema interessant aufzubereiten. Diese Momente dürfen wir uns beruhigt gönnen, liebe Lions, sind wir doch außerhalb davon nie um eine Idee verlegen, im Mikro- und im Makro-Kosmos des Helfens neue Wege zu gehen. Das kann ich nur loben und dafür danken.

Mit Ihren Ideen sind Sie mir herzlich willkommen,
Ihr

Ulrich Stoltenberg
Ulrich Stoltenberg



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur Lion



Innovativ bauen
für die Zukunft
mit Holz, Glas, Stahl, Beton



Industrie- und Gewerbehallen
Verwaltungs- und Bürogebäude
Sport- und Veranstaltungshallen
Kommunalgebäude
Ingenieurholzbau

Bauen auch Sie auf uns.
Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Innovativ bauen
für die Zukunft



Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de



36

Klasse2000 verringert Alkohol- und Tabakkonsum noch in der 6. Klasse



38

Lions-Leadtrainer Pollmeier: „Hinter jeder Sucht steckt eine Geschichte!“



40

Udo Pollmer, hier bei Markus Lanz, zu Drogen im Essen: „Opium fürs Volk“

Rubriken

Editorial	03	Leserbriefe	11
Hotline	05	Klartext	68
Generalsekretariat	07	Reporter / Fotoreporter	69
Gewinnspiel	08	Personalien	78
Pinboard	09	Impressum	83

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Sidney L. Scruggs III	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles	13
SightFirst: Aufklärung bei Augenproblemen verhindert Unheil – Schulbusfahrer jetzt mit Brille	14
LCIF: Ambers Schicksal: 55 Operationen und 18 Monate Klinik überlebt	15
HDL: 20 Projektideen im Kampf gegen Hunger	16
HDL: Interview mit Gregor Werth, Projektkoordinator bei Help in Haiti	18
HDL: Beauftragte des HDL tagten in Königswinter	21
HDL: Lions-Nothilfe in Pakistan – Schule wird wieder aufgebaut	22
HDL: Kindern in Brasilien Lichtblicke schenken	24
Beauftragte: Activities, oder warum wir helfen	26
Boardmeeting: Neue Vorstandsbeschlüsse	28
MERL: Was hat MERL seit 2003 gebracht?	32

Titelthema

Schock-Alkohol-Studie: Deutschlands Teenies trinken gegen Schulstress an	34
Prävention wirkt: Klasse2000 verringert Alkohol- und Tabakkonsum noch in der 6. Klasse	36
Lions-Leadtrainer: „Hinter jeder Sucht steckt eine Geschichte!“	38
Opium fürs Volk: Udo Pollmers neues Buch analysiert unser tägliches Essen	40

International

94. Lions Weltkongress in Seattle - eine Vorschau mit allen nützlichen Reiseinformationen	42
---	----

Clubs

Jubiläum: 50 Jahre Lions Club Paderborn	54
Lions Club Rhein-Issel: Helfen seit 25 Jahren	55
Hamm: CDU-Innenausschussvorsitzender Bosbach kritisiert Debatte um Sarazin	56
Leinen los zur Segelpartie: Blindensegeln auf dem Chiemsee	57
Pakistan: LC-Bremen sammelt 30.000 Euro gegen Angst vor Taliban und Terrorismus	58
LC-Mönchengladbach: Zahngold-Spenden machen Jungendtreff mobil	60
Dank an Bremer Lions Clubs: 126 Volunteers bei Healthy Athlets	62
Service Day in Hannover: Lions und Leos führen gute Gespräche	63
Vertragsunterzeichnung: LC Essen Assindia baut Brunnen für Mali	64
LC Itzehoe beim größten Heavy Metal Konzert in Wacken	66
Lions Club HH 13: Wein-Edition – Verkostung beim „Weinlakai“	67

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	WALBUSCH – The British Shop – Biber Umweltprodukte – GEO
Teilbeilage:	museum FLUXUS – STROTMANN'S KG – Hamburgische Staatsoper

Lion Dr. Karl Schwarze wurde 100 Jahre alt

Diesen ganz besonderen Anlass ließ sich „sein“ Governor natürlich nicht nehmen und überbrachte die Glückwünsche im Namen der Lions persönlich: Dr. Wolf-Rüdiger Reincke ehrte den Jubilar für seine vielfältigen Verdienste mit der Verleihung des Distrikt-Governors-Appeal-Award.

Lionsfreund Dr. Karl Schwarze ist im Jahr 1964 dem Lions Club Goslar-Bad Harzburg, damals Lions Club Nordharz, beigetreten und hat bis ins hohe Alter das Clubleben aktiv mitgestaltet. Mit seinem profunden Wissen und seinen Erfahrungen als Oberstudienrat des Goslarer Ratsgymnasiums hat er wesentlich zur Bereicherung des Clublebens beigetragen. In den letzten Jahren hat er den Club häufig finanziell unterstützt und somit in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass verabschiedete Activities erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten.

Besonders stolz ist Lionsfreund Dr. Karl Schwarze auf seine Tätigkeit als Jugendbeauftragter des Clubs und auch im Kabinett des Distrikts. Das waren die Jahre 1969 bis 1972. Er sagt heute, „das war meine schönste Zeit bei Lions!“ Sein Motto lautete – und es ist aus der Zeit der 68er – „Von der Utopie zur Realität!“. Besonders beeindruckt hat ihn die Teilnahme am Europa-Meeting in Lausanne. Das Thema damals lautete: „Orientierungslosigkeit der Jugend“. Ein Brennpunktthema damals und auch heute noch aktuell, aber mit anderen Inhalten, stellt Lion Dr. Karl Schwarze fest.



Mit großem Interesse verfolgt der Jubilar die heutigen Aktivitäten des Clubs, die sich wieder schwerpunktmäßig mit der Jugend auseinandersetzen. Das Projekt „Stark fürs Leben“ und die damit verbundenen Activities des Clubs, das Projekt Sternzeichen, die Löwensommerreise, die Verleihung des Löwen des Lions Clubs Goslar-Bad Harzburg und die Projekte Kindergartenplus, Klasse2000 und Lions-Quest interessieren ihn bis heute.

Der Jubilar verfügt über eine beeindruckende geistige Fitness. Er beschäftigt sich intensiv mit Themen der Geschichte. Zur Zeit liest er Cäsar und natürlich studiert er mit großem Interesse jeweils den aktuellen „Lion“ und den „Newsletter“. Der Lions Club Goslar-Bad Harzburg wünscht seinem Lionsfreund für die Zukunft weiterhin eine stabile Gesundheit und geistige Frische: Ad multos annos, lieber Lionsfreund Dr. Karl Schwarze!

Foto: Marianne Fabich

Förderpreis 2011 der Liga für Ältere

Die Liga für Ältere e. V. prämiiert im Lions-Jahr 2010/2011 die kreativsten und bereits erprobten Förderprojekte im Bereich der Seniorenarbeit. Das innovative Moment des Projekts und dessen Nachhaltigkeit sind die Bewertungskriterien, wobei insbesondere unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden demographischen Entwicklung der intergenerationelle Aspekt (Begegnung von Jung und Alt) erkennbar sein muss.

Zugelassen zur Teilnahme sind:

- alle Lions Clubs und alle Leo Clubs aus den Distrikten, die Mitglied der Liga für Ältere e.V. sind,
- alle Lions Clubs, die selbst Mitglied sind, und
- die persönlichen Mitglieder mit ihren Lions Clubs, nicht jedoch die Mitglieder des Vorstands, die Beisitzer und die Mitglieder des Kuratoriums.

Es werden ausgelobt als 1. Preis 1.250 Euro, 2. Preis 750 Euro und als 3. Preis 500 Euro. Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Die Wettbewerbsbeiträge sind in Form von Projektberichten zu senden an: LIGA für Ältere e.V., z. Hd. Dr. Hanns-Otto Strumm, Josef-Görres-Str. 84 in 55606 Kirn.

Juroren sind die Mitglieder des Kuratoriums der LIGA für Ältere e.V. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Verleihung der Förderpreise findet anlässlich der Mitgliederversammlung der LIGA für Ältere e.V. am 20. Mai 2011 in Osnabrück statt.



Ämter & Orden

LC Krefeld: Bundesverdienstkreuz für Unternehmer Ulrich Kaltenmeier



Dem Krefelder Unternehmer Ulrich Kaltenmeier (Foto) wurde das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Diese Ehrung des Bundespräsidenten würdigt das mehr als 35-jährige soziale Engagement des 60-jährigen. Kaltenmeier, Eigentümer

der Druckerei van Acken, ist seit 1989 mit Leidenschaft ehrenamtlich aktiv für den Krefelder Haus- und Krankenpflege e.V., der unter anderem Essen auf Rädern organisiert. Durch Spendenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und die Abwicklung von Vermächtnissen trägt Kaltenmeier maßgeblich zu dessen finanzieller Sicherung bei. 65.000 Menüs werden pro Jahr ausgegeben. „Keine Frage, Essen auf Rädern ist von allen Projekten die wichtigste Herzensangelegenheit für mich“, so der Geehrte. Neben seinem sozialen Engagement ist Kaltenmeier im Verband Druck und Medien NRW aktiv, bei der IHK Mittlerer Niederrhein, seit über 20 Jahren im Bürgerverein der Gesellschaft Erholung und als Vorsitzender im Tennisverein CSV Marathon. Hinzu kommen 25 Jahre Kommunalpolitik und Engagement für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Krefeld.

Zweites Verdienstkreuz für Professor Nehlsen – diesmal 1. Klasse

LF Prof. Dr. Hermann Nehlsen (Foto links), Mitglied des LC München, hat in Anerkennung



seiner wissenschaftlichen Arbeiten unter anderem an der juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und seiner herausragenden Verdienste um

die Ausbildung des akademischen Nachwuchses und als langjähriges Vorstandsmitglied der Kester-Haeusler-Stiftung nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Band (2002) jetzt die Auszeichnung „Erster Klasse“ bekommen. Die Auszeichnung wurde von Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch (Foto rechts) überreicht. Der LC München ist stolz auf sein Mitglied und gratuliert herzlich.

VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Die Heilerinnen** – Frauen in der Medizin
Ein Buch über die Pionierinnen der Naturheilkunde

Sie wussten viel. Oft mehr als die konkurrierenden Männer ihrer Zeit. Das durfte nicht sein. Das Leiden der Heilerinnen, die als Hexen angeklagt, gefoltert und nicht selten verbrannt wurden, ist eines der dunklen Kapitel des Abendlandes. Dabei haben diese begabten Medici nur der Natur ins Herz geschaut und die Kraft der Kräuter und Pflanzen erkannt, umgesetzt und das Leid der damaligen Menschen gelindert.

Frauen in heilenden Berufen hat es also genau so lange gegeben, wie es das Wissen um die Heilkunde gibt – seit Menschengedenken, wenn man so will. Nur waren sie in dieser Funktion nicht öffentlich geduldet, sie sollten lange Zeit auch nicht sichtbar sein. Dass es für uns heute selbstverständlich ist, Frauen in



Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Oktober

	30.10.2010	LC Frankfurt-Alte Oper Benefiz-Gala Hotel „The Westin Grand“ Frankfurt/Main
D	30.10.2010	37. Distriktkonferenz NORD Wolfhagen
	30.10.2010	LC Niedernhausen „Claudia Carbo“ Jazz&Latino Night im ZAK Alte Kirche Niedernhausen

November

	09.11.2010	LC Ratingen „Lions meets friends“ Konzert Altes Wasserschloss „Haus zum Haus“
	7.11.2010	Benefizkonzert LC Amorbach-Miltenberg, Amorbach Grüner Saal mit dem „Daniel Quartett“ Brüssel
	7.11.2010	Hamburg Region I 111N Film Matinee „Charlie Chaplin“ Kampnagel Hamburg
K	10.11.2010	2. Kabinettsitzung Swisshotel-Neuss
	10.11.2010	LC Neuss-Rosengarten „11. Lions Night of the Proms Benefizkonzert“ Zeughaus in Neuss
	12.11.2010	Vizepräsident/Präsident elect Seminar 1 Swisshotel-Neuss
	13.11.2010	LC Bremen-Wümme Benefizveranstaltung „Immigranten Ensemble Bremen“ „Musik aus dem Exil“ Waldorfschule Bremen
	15.11.2010	LC Oldenburger Geest & LC Oldenburger Willa Thorade Benefizkonzert „Musik&Poesie“ Oldenburg Lambertikirche
	17.11.2010	Hamburg Region I 111 N Mittagstisch „Europäischer Hof“ Hamburg
	20.11.2010	LC Bremen – Gräfin Emma 1. Bremer Gala für Bremen im Mercedes-Benz-Kundencenter Bremen
	26.11.2010	Vizepräsident/Präsident elect Seminar 2 Swisshotel-Neuss
K	27.11.2010	2. Kabinettsitzung Limburg
	28.11.2010	Hamburg Region I 111 N Lions „Adventsmarkt“ in der Handwerkskammer

Dezember

	01.12.2010	LC Würzburg Mittagstisch
	03.–5.12.2010	LC Bad Herrenalb Benefiz Jubiläumskonzerte „Klassik im Kloster“ im Zisterzienserkloster, Bad Herrenalb
K	04.12.2010	Kabinettsitzung 2011
	05.12.2010	LC Emmerich Weihnachtsmarkt im „Schlösschen Borghees“ in Emmerich
	05.12.2010	Hamburg Region I 111 N „Adventsmusik im Kerzenschein“ Hauptkirche St.Jacobi Hamburg
	15.12.2010	Hamburg Region I 111 N Mittagstisch „Europäischer Hof“ Hamburg
	19.12.2010	LC Ludwigsburg-Monrepos „Barock-Weihnachtmarkt“ Ludwigsburg Marktplatz

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

Medizin- und Heilberufen anzutreffen, ist vor allem unerschrockenen, streitbaren und mutigen Frauen vergangener Jahrhunderte zu verdanken, die erst sich selbst und damit langfristig auch allen anderen Frauen den Weg in diesem Bereich geebnet haben.

In ihrem Buch „Heilende Frauen“ schildert Annette Kerckhoff den Lebensweg von 48 Frauen, die sich der Heilkunst verschrieben haben. Das Vorwort zu diesem spannenden Buch schrieb die ehemalige Schauspielerin und heute renommierte Ärztin Dr. Marianne Koch. Beginnend bei den Pionierinnen wie Hildegard von Bingen oder Teresa von Avila erzählt die Autorin sachkundig, wie sich Frauen – von Florence Nightingale bis Katharina Keppler, Elisabeth Blackwell bis Margarethe Mitscherlich – Stück für Stück ihren Platz in der Männerdomäne Medizin erkämpften. Ein steiniger Weg oft, wie der von „Dr. James Bary“ (1795 – 1865), die sich als Mann ausgab, um als Ärztin tätig zu sein. Ihr wirklicher Name lautete Margaret Ann Bulkley aus Irland, die später als männlicher Student Medizin in Schottland studierte und unter anderem als berühmter Armeearzt praktizierte. Die Frau, die sich als Mann verkleidete, war später „Inspektor General of H. M. Army Hospitals“. Erst nach ihrem Tod wurde von einer Dienerin entdeckt, dass sie eine Frau war. . .

Wenn Frauen den tiefen Wunsch zu heilen und zu helfen in sich verspürten, gab es kein Halten mehr. Wild entschlossen und unbeirrbar kämpften sie für ihr Recht, Medizin studieren zu dürfen. Nicht selten entdeckten sie neue Behandlungsmethoden, forschten mit Kreativität und Eigeninitiative, entwickelten alternative Heilmethoden und gewannen Nobelpreise. Ob als Ärztinnen, Apothekerinnen, Krankenschwestern, Hebammen, Kräutlerinnen oder Heilerinnen – sie alle schöpften aus einer Kraft, die man Berufung nennt. Es war Zeit, diesen Frauen die Anerkennung zukommen zu lassen, die sie längst verdient haben.

Annette Kerckhoff ist es gelungen, mit den 48 Lebensläufen ein spannendes Thema zu variieren, das einen gemeinsamen Nenner hat. Ein ebenso informatives wie wunderbar gestaltetes Geschenkbuch für alle Frauen, die in heilenden Berufen tätig sind! Und ein Werk für emanzipierte Männer, die schon immer wussten, dass heilenden Hände weiblich sind.

„Heilende Frauen“ erschien im Verlag Elisabeth Sandmann, 160 Seiten mit zahlreichen Fotos, Preis 24,95 Euro, ISBN: 3-938 045- 47-3



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden
Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de

Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schuessler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Evica Jerkic und Andrea Müller
clubbedarf@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe Geschäftsbereich I)
Stellv. Vorstandssprecher:
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe Geschäftsbereich II)

Vorstand Geschäftsbereich I
Nationale und Internationale Projekte Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35
T dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88
T mobil (01 60) 8 20 25 22
kimmig@s.netic.de

Vorstand Geschäftsbereich II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
T mobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22, 65193 Wiesbaden
T (06 11) 5 98 52 6, T dienstl. (06 11) 1 60 99 0
Fax dienstl. (06 11) 1 60 99 66
dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Hermann Müller, LC Hünfeld
Privat: Höflingweg 5, 36088 Hünfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueller.hoeffling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
IPCC Helmut Marhauer, LC Hildesheim
Privat: Rolandstr. 28, 31137 Hildesheim
T (05121) 6 50 09, Fax (05121) 6 96 95 1
T mobil (0173) 6 09 02 01
helmmar@t-online.de

Mitglieder:
GRV Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau, PDG Willi Bürger, LC Leonberg, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul, MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg, PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel | v.weyel@lions-hilfswerk.de
Teamassistenz und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribel
j.rissel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
E. Maria Käppele
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCassity
t.mccassity@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Jugendaustausch
Dörte Jex
d.jex@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 90
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

Sitz des Vereins: Wiesbaden
Vereinsregister: Nr. 2303



Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal, Tel.: (0202) 420829
Fax: (0202) 420836
Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
Tel.: (0700) 37787866, Fax: (0700) 37787866

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

www.lions.de

Urlauben im Nordseeheilbad am Golfstrom auf Borkum

Paradies mitten im Weltnaturerbe: Aparthotel Kachelot mit Hochseeklima

Mehr Informationen & Angebote:



Aparthotel Kachelot
Tel.: 049 22 - 304 0
www.kachelot-borkum.de



Borkum, die westlichste der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln, hat sich bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem beliebten Badeort entwickelt. Borkum gehört mit den anderen Ostfriesischen Inseln, Watten und Seemarschen zwischen Dollart und Cuxhaven zum Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“, das die UNESCO im Juni 2009 zum Weltnaturerbe erklärt hat.

Sonne satt und 26 Kilometer feinsten Sandstrand, rund 55 Kilometer vom ostfriesischen Festland entfernt, bietet die Insel ideale Bedingungen für einen durch und durch gesunden Urlaub. Geprägt durch den Golfstrom, ist das Hochseeklima auf Borkum zu jeder Jahreszeit ideal für einen erholsamen Aufenthalt. Herrliche Touren zu Fuß oder auf dem Fahrrad entlang den Dünenlandschaften sind auf 130 Kilometer Wegen kein Problem. Flanieren auf der Promenade, einem Konzert lauschen, die lokale Gastronomie in ihrer Vielfalt genießen und dabei den Sonnenuntergang erleben – so könnte der Tag aussehen. Ein willkommenes Rückzugsgebiet für getresste Menschen stellt das Aparthotel Kachelot auf Borkum dar, das sich nach der idyllischen Oase zwischen Juist und Memmert benannt hat.

Der Genuss beginnt bereits am Morgen, wenn nach der geruhsamen Nacht das reichhaltige Frühstücksbuffet à la Kachelot für einen gelungenen Auftakt sorgt. Genussvoll heißt aber auch, nach einer ausgedehnten Wattwanderung sich im Restaurant mit leckeren Fisch- und Fleischgerichten und selbstverständlich vegetarischen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Bei gutem Wetter lädt die Terrasse auch zum Sonne Tanken ein. Den Abend können Gäste schließlich an der Bistro-Bar „Regatta“ bei einem Drink ausklingen lassen. Gewinnen Sie einen einwöchigen Aufenthalt im Aparthotel Kachelot. Sie und eine Begleitperson dürfen sich auf sechs Übernachtungen mit Halbpension auf der westlichsten der Ostfriesischen Insel freuen.

Gewinnen Sie...

... und ihre Begleitperson einen Aufenthalt über eine Woche mit sechs Übernachtungen inkl. Halbpension (auf Anfrage nach Verfügbarkeit) im Aparthotel Kachelot auf Borkum.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an:

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

**Einsendeschluss
ist der 6. 11. 2010**
Datum des Poststempels

Der Gutschein ist nicht übertrag- oder auszahlfähig. An- und Anreise werden selbst getragen und sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bereits gewonnen haben...

...der Lions-Freund Jürgen Koch aus 27404 Zeven/Niedersachsen. Er hat bei dem Gewinnspiel in der September-Ausgabe des Lion teilgenommen und gewonnen.

LF Jürgen Koch kann mit seiner Begleitung eine Woche im Vier-Sterne Hotel „Flair Park-Hotels“ Ilshofen in der Region Hohenlohe in Baden-Württemberg verbringen.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Der Lion wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Foto zur Veröffentlichung.

Als Urlauber grüßen...

...Gerdi und Manfred Kramer, sie haben im März gewonnen: „Sehr geehrter Herr Chefredakteur Stoltenberg, hiermit übersenden wir Ihnen ein Foto von unserem gewonnenen Aufenthalt im Romantik-



Hotel Linslerhof in Überherrn im Saarland zur Veröffentlichung. Wir haben dort sechs wunderschöne sonnige Tage erlebt und bedanken uns nochmals recht herzlich für den Gewinn. Die herrliche Anlage und den guten Service vom Linslerhof werden wir gerne weiter empfehlen. Mit freundlichen Grüßen, Manfred und Gerdi Kramer.“

Gewinnen Sie...

„Sie sind die Besten da draußen“

„Die BB's sind wohl die beste Blues Band, die ich in Deutschland je gehört habe“, urteilt Dr. Götz Alsmann. Die Rede ist von „BB & the Blues Shacks“ (Foto), die bei der achten Lions „Blues Night“ am 6. November im Itzehoer Autohaus Eskildsen auftreten. Eintrittskarten 15 Euro, 18 Euro an der Abendkasse. Die Einnahmen der „Blues Night“ kommen wie immer „Lions Quest“ zugute. Getreu dem Motto „We Serve“ wird der Itzehoer Lions Club seine Gäste sogar bedienen. „Gute Musik hören, einen schönen Abend mit interessanten Menschen verbringen und gleichzeitig etwas Gutes tun“, so Lions-Organisator Stephan Golde. Weitere Informationen gibt es unter www.lions-club-itzehoe.de.



Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Sacramento Senator (LC of PIP Fukushima) D 4C5 California USA	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
LC Korbach-Waldeck Land (111 MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE



SCHIENENKREUZFAHRTEN IN SONDERZÜGEN: KOMFORTABEL, ERLEBNISREICH UND EINZIGARTIG



Lufthansa-Flug mit dem neuen Mega-Flugzeug Airbus A380

African Explorer-Express durch Südafrika

Begleitete Schienenkreuzfahrt im komfortablen „African Explorer“ durch die wunderschönen Landschaften am Kap der Guten Hoffnung

18-tägige geführte Sonderzugreise Johannesburg - Kapstadt

21.03. - 08.04.2011 • ab € 4.990,-

Eingeschlossene Leistungen:

- Flug ab/bis Frankfurt mit Lufthansa nach Johannesburg und zurück ab Kapstadt in der Touristenklasse inklusive Flughafengebühren/-steuern und Verpflegung an Bord (Stand September 2010)
- 16 Nächte an Bord des Zuges in der gebuchten Kategorie (laut Reiseprogramm)
- Verpflegung laut Reiseprogramm
- Freie Auswahl von den im Reiseprogramm angebotenen Landausflügen
- Transfer am Ankunftstag Flughafen - Zug, in Kapstadt vom Zug am Abreisetag zum Flughafen
- Deutschsprechende Reiseleitung ab Johannesburg bis Kapstadt
- Reisebegleitung ab/bis Deutschland



Ihr Hotel auf Rädern – der Sonderzug „African Explorer“
Anschlussflug mit Lufthansa: innerhalb Deutschlands € 150,-
Weitere Termine für Individualreisende verfügbar!

WEITERE REISEN:
Zarengold – Transsibirische Eisenbahn
Juwel der Wüste durch Namibia
Registan durch Zentralasien
Goldener Ahorn durch Kanada
Rovos Rail von Kapstadt nach Tanzania



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Lecker: Diese Löwen zergehen auf der Zunge



Der LC Bielefeld Marswidis stellt seine fröhliche Löwen-Parade vor. Der Club hat diese Löwen aus Schokolade anfertigen lassen, um sie erstmals anlässlich der MDV 2009 in Bielefeld zu präsentieren. Hübsch verpackt in Stanniol-Papier in vier leuchtenden Farben zogen sie am Stand der Lions-Damen

im Foyer der Bielefelder Stadthalle die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. In der Folge trafen zahlreiche Bestellungen ein, so dass die erste Charge schnell ausverkauft war. Die zweite Charge steht nun bereit, um die Nachfrage zu bedienen, da sich die kleinen Kerle sehr gut als hübscher Tischschmuck oder kleines Gastgeschenk eignen.

Die Weihnachtszeit naht und damit verbundene Activities bzw. Weihnachtsfeiern. Wäre das nicht eine gelungene Überraschung für Lions-Freunde – entweder als persönliches Geschenk oder als kleines Gastgeschenk anlässlich einer Weihnachtsfeier oder eines Präsidentenwechsels? Stellen Sie Ihre Sendung individuell zusammen und wählen Sie die Farben, die Ihnen am besten gefallen. Der Preis beträgt 2 Euro pro Schokolöwe zzgl. Porto und Verpackung. Wir freuen uns auf Bestellungen unter „Birgit Meier-Anwey“ meieranwey@anwey.de! Bestellungen können natürlich nur in der entsprechenden Reihenfolge nach Bestelleingang ausgeführt werden. Die Einnahmen aus dieser Activity werden unter anderem für das seit mehreren Jahren bestehende Projekt Lese-Frühling in Bielefeld verwendet, das Kindern und Jugendlichen Geschmack auf Bücherlesen machen soll und die Lesekompetenz verbessern hilft.

Überregional renommiertes Lions-Konzert unter dem Motto: „Lions meet friends“

Am Dienstag, den 9. November 2010, 20 Uhr veranstaltet der LC Ratingen im alten Wasserschloss Haus zum Haus in Ratingen wieder sein überregional renommiertes Lions-Konzert unter dem Motto „Lions meet friends“.

Jungstudierende der Abteilung „Schumann junior“ der Robert Schumann Hochschule unter der Leitung von Professor Szczepanska spielen Klavier und Kammermusik und garantieren künstlerischen Hochgenuss. Das alte Wasserschloss Haus zum Haus in Ratingen ist durch Umbau einer alten Scheune zu einem akustischen wie architektonischen Kulturmittelpunkt in Ratingen umgewandelt worden. Mit der „Kulturstiftung Haus zum Haus“ unter dem Vorstand von Dr. Lambert wurde dort ein Forum für den Künstlernachwuchs der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf geschaffen, um sich dem breiten Publikum vorzustellen.

Wie bei allen Activities des Clubs werden die Einnahmen des Konzerts für lokale soziale Einrichtungen und Zwecke verwendet, die unter anderem dem Fokus „Jugend und Kultur“ entsprechen. Wer sich einen der 165 begehrten Plätze sichern möchte, sollte sich beeilen. Karten zum Preis von 25 Euro pro Person sind



erhältlich bei Frau Kremer, Sekretariat LF Jan Sahn, LC Ratingen, Tel: 02102 - 4402 400. Der Versand der Eintrittskarten erfolgt nach Eingang des Rechnungsbetrages unter dem Vermerk „Lions-Konzert 2010“ auf das Konto des LC Ratingen, Kontonummer 42 114 900, BLZ 334 500 00, bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert.

Die Lionsfreunde des LC Ratingen würden sich über eine rege Teilnahme sehr freuen und die Gelegenheit begrüßen, den Kontakt mit Lionsfreunden anderer Clubs zu intensivieren.



Leserbrief zu „Die Jagdzeit hat begonnen“ Lion 7/8 2010

von Gert Lang-Lendorff, LC Kiel

Lieber LF Mämpel, natürlich respektiere ich Ihre Position, die Sie im aktuellen Lion im „Klartext“ formulieren. Ich habe auch nichts dagegen, dass Sie der Elite das Wort reden. Es wandern zu viele Akademiker aus Deutschland aus, schreiben Sie. Das ist natürlich richtig, Sie sollten jedoch bei der Bewertung wegen der in der Wirtschaft real existierenden Globalisierung zumindest Europa oder den Euro-Raum als Basis nehmen und nicht Deutschland isoliert betrachten. Griechenland zeigt uns deutlich, dass wir aus Eigeninteresse auch am Wohlergehen der anderen Europäer interessiert sein müssen. Das entspricht im Übrigen besten lionistischen Idealen. Und was die besonders zu pflegenden Eliten angeht – diese haben leider in den letzten Jahren schauerlich versagt. In vielen Betrieben, vor allem in den Konzernen, hat sich das kollegiale und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeiten umgekehrt in schiere Feindschaft: Der Vorstand als Gegner der Belegschaft! Dass es so ist, können Sie auch jeden Abend in den Nachrichten oder Magazin-Sendungen ausgiebig erfahren. Jetzt müssen wir sogar ein Gesetz haben, das das Ausspionieren der Kolleginnen und Kollegen verbietet! Wo sind wir eigentlich!

Etwas zu weit gehen Sie mit Ihrer Nachsicht, wenn Sie Gartenarbeit von Chauffeuren oder Friseurfahrten als Kavaliersdelikte verniedlichen. Und wenn ein Chef seinen Fahrer acht Stunden warten lässt, dann ist das vielleicht legal, zeigt aber, dass der Chef selbst nicht richtig tickt oder sein Vorzimmer überfordert ist. Vergleichen Sie solches Verhalten mal mit

Lions schreiben

den Kündigungsdelikten bei Lidl, wo es um weniger als einen Euro ging!

Als ich Ihren Artikel las, dachte ich, da macht einer Werbung für eine Partei, nämlich für die, die sich mal selbst als die Partei der Besser-Verdienenden apostrophierte. Dass wir das im Lion nicht dürfen, ist klar. Aber Ihr Beitrag liest sich so. Nichts für ungut, mit lionistischen Grüßen.

Leserbrief zu „Stiftung der Deutschen Lions kommt langsam voran“ in Lion 7/8 2010

von Dr. Lambertus Brockmann, LC Bad Düsseldorf

Im Lion Juli/August 2010 hieß es „SDL kommt langsam voran“. Wenn man jedoch die Erläuterungen/ Zahlen zu diesem Bericht liest, das heißt

- weitere Zustiftungen (jeweils in welcher Größenordnung?) in 2009 insgesamt 60.000 Euro
- Spenden in 2009 von insgesamt nur 3.000 Euro
- Zinsen und sonstige Erträge in 2009 von insgesamt nur 5.300 Euro bei einem Kapital von 292.000 Euro zum 1.1.2009 (also sage und schreibe ca. 1,8 Prozent!) fragt man sich, ob es nicht mehr möglich ist, den Tatsachen in die Augen zu sehen und zuzugeben, dass die Idee gescheitert ist! Kleinere Zustiftungen, die in der Regel mit Auflagen verbunden sind, sind arbeitsintensiv und die Erträge hieraus decken kaum die Kosten. Von erbetenen weiteren, insbesondere kleineren Zustiftungen kann daher aus wirtschaftlichen Gründen nur abgeraten werden.

Spenden sind an anderen Stellen besser aufgehoben, als für Broschüren, Flyer und Plastik-Boxen „für kleine Ohren“ verwendet zu werden.

Ein Eigenkapital von 353.000 Euro zum 31.12.2009 ist lächerlich, insbe-

sondere wenn man bedenkt, dass in den Diskussionen vor Gründung der SDL das erwartete Eigenkapital „vorsichtig“ auf 3,0 Millionen Euro in fünf Jahren reduziert wurde.

Lächerlich auch, dass immer wieder vorgetragen wird, dass man ja nicht wisse, wie viele der Lions testamentarisch, insbesondere aus steuerlichen Gründen, die SDL als Erbe eingesetzt hätten. Eine (natürlich vermiedene) Umfrage etwa bei mir (und vielen anderen Lionsfreunden) ergäbe, dass ich – kinderlos – mit Einverständnis meiner Frau den Förderverein meines eigenen Lionsclub Düsseldorf als Ersatzerben und sicherlich nicht die SDL einsetzen würde, in der ehemalige PDG's ihren Ehren frönen, obwohl gerade das in den vorrangig von meinem Club engagiert geführten Diskussionen vermieden werden sollte (und gehofft wurde, dies mit der Wahl von Mitgliedern im Kuratorium durch die DV zu vermeiden).

Aber die Mitglieder in den Organen der SDL verstecken sich ja als einzige hinsichtlich der Erwähnung ihrer Funktionen in der Lionsorganisation, denn nur bei Angaben zur SDL fehlen im Mitgliederverzeichnis alle Angaben hierzu! Anders bei HDL und allen Ausschüssen!

Aber vielleicht verstecken sie sich irgendwann doch nicht vor der Tatsache, dass „langsam“ die Zeit gekommen ist, zu erkennen, dass falsche Erwartungen in der Vergangenheit nicht fortgeführt werden müssen!

Eine Auflösung der SDL und (neutrale) Übertragung des Kapitals auf das HDL wäre sinnvoll und hilfreich für dessen umfangreichen Projekte, zumindest sinnvoller als ein Kapital von 353.000 Euro auf Ewigkeit zu blockieren und hieraus nur minimale Erträge für kleinste soziale Aufgaben einsetzen zu können.



Ein Leuchtfeuer der Hoffnung anzünden

Von Sid L. Scruggs III | Dienst am Nächsten: „Lassen Sie Ihr Engagement aus Ihrem Herzen strahlen!“

Sid L. Scruggs III, International President
des Lions Clubs International 2010/2011

Viele sind der Ansicht, dass Menschen, die Großes geleistet haben, ihre persönlichen Erfolge groß feiern. Aber sie werden überrascht sein, dass Erfolge ohne Dienst am Nächsten oft wertlos sind. Albert Einstein sagte einmal, dass es höchste Zeit sei, das hohe Ziel des Erfolgs durch das hohe Ziel des Dienstes am Nächsten zu ersetzen. Erfolg kann nicht auf individuelle Leistungen begrenzt werden. Albert Schweitzer sagte: „Ich weiß nicht, wie ihr Schicksal aussieht, aber was ich weiß ist, dass diejenigen, die erfolgreich sind, nach dem Dienst am Nächsten gestrebt und ihn getan haben.“

Werte Lions, in diesem Jahr zünden wir ein Leuchtfeuer der Hoffnung an, indem wir unseren Dienst am Nächsten groß schreiben. Wir möchten uns erinnern, warum wir Lions geworden sind und warum wir noch heute Lions sind. Sehen Sie Ihre Mitgliedschaft eher als eine Verpflichtung oder als eine Gelegenheit, um zu dienen und um ein Leuchtfeuer der Hoffnung für Ihre Stadt oder Gemeinde zu sein? Lassen Sie Ihr Engagement aus Ihrem Herzen strahlen und bekommen Sie persönliche Zufriedenheit dadurch, dass Sie das Leben eines bedürftigen Menschen verändert haben.

Sidney L. Scruggs III
beim deutschen Empfang
in Sydney.

Im November, Dezember und Januar werden wir auf der ganzen Welt verschiedene Traditionen feiern. Ich bitte Sie, in dieser Zeit Ihr Augenmerk auf den Kampf gegen den Hunger zu richten. Ich habe gesehen, wie effizient Lions in der Linderung von Hunger sein können. In Amsterdam habe ich zwei Brüder kennen gelernt, die einen Lions-Club mit dem Ziel gegründet haben, eine Essensausgabestelle aufzubauen. In Kuala Lumpur/Malaysia traf ich eine bemerkenswerte Frau. Lion Uma und ihr Club geben jeden Tag Lebensmittel an 100 Menschen aus, einige davon sind blind und alle sind sehr arm. Ich fragte sie, wie das Projekt angefangen habe, und sie antwortete: „Nun ja, eines Tages sah ich einen Jungen, der in Mülleimern nach Essbarem für seine Familie wühlte.“ Sie sah sein Bedürfnis und sie antwortete darauf.

Wir wissen, dass es in jeder Stadt und Gemeinde Menschen gibt, die an Hunger oder Mangelernährung leiden. Wir sollten auf diese Menschen achten und bereit sein, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Ihre Antwort auf solche Bedürfnisse kann sein, eine Essensausgabestelle aufzubauen oder für eine solche zu spenden. Ihre Antwort kann sein, Essenskörbe zu liefern oder eine Familie in den Weihnachtsferien zu „adoptieren“.

Seien Sie bereit, aus Ihrem Überfluss an Zeit und Energie abzugeben, um jemanden zu erfreuen, der es nötig hat. Machen Sie aus unserem Motto „We Serve – Wir Dienen“ eine bedeutungsvolle Realität. Jeden Tag. Wie Mahatma Gandhi bereits sagte: „Der beste Weg, dich selbst zu finden, ist dich im Dienst am Nächsten zu verlieren.“ Lassen Sie uns als Lions unseren Weg finden, von ganzem Herzen anderen zu helfen, unsere Welt zu einer besseren Welt zu machen und ein Leuchtfeuer der Hoffnung anzuzünden. ■

Sid L. Scruggs III
Lions Clubs International President



Dank an Beauftragte und die Ausschüsse

Von Heinrich K. Alles | Ausschussmitglieder bzw. Beauftragte haben Erfahrung



Heinrich K. Alles,
Governorrratsvorsitzender 2010/2011

Unsere Amtsträger der Exekutive, wie der Club-Präsident, der Distrikt-Governor und der Internationale Präsident, bekleiden einjährige Ämter, ausgenommen die Internationalen Direktoren mit einer zweijährigen Amtszeit. Dem gegenüber sind die Mitglieder unserer Ausschüsse und unsere Beauftragten im Multi-Distrikt mehrjährig tätig.

Unsere vom Governerrat eingesetzten Beauftragten beraten den Governerrat. Sie sind auf ein bis drei Jahre eingesetzt. Nach Ablauf der Fristen können die jeweiligen Governerräte deren Beauftragung verlängern. Die Beauftragten sind Spezialisten für einzelne Fachgebiete wie Activities, Musikwettbewerb oder Öffentlichkeitsarbeit.

Während die Beauftragten unseres Multi-Distrikts in den Clubs oft bekannt sind, fehlt die Kenntnis über die Ausschüsse weitgehend. Derzeit sind drei Ausschüsse vom Governerrat eingesetzt:

- Der Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) gibt „Anregungen und Lösungsvorschläge zu Grundlagen, Zielsetzung und Entwicklung der Vereinigung der Lions-Clubs“
- Der Ausschuss für Satzung und Organisation (ASuO) berät „in allen Fragen zu Satzung, Organisation, Finanzordnung, Ehrenordnung und Geschäftsordnungen“
- Der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZUK) berät „in allen Fragen der internen und externen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit“

Ein vierter Ausschuss des Governorrats mit der Zuständigkeit für IT und Internet soll demnächst gebildet werden.

Ein weiterer Ausschuss sei erwähnt, der Finanzausschuss (FA). Im Gegensatz zu den vom Governerrat bestimmten Mitgliedern der bereits genannten Ausschüsse werden die Mitglieder des Finanzausschusses von den Delegierten der Clubs auf den Distrikt-Versammlungen gewählt. Der Finanzausschuss berät den Governerrat, das HDL und seinen Verwaltungsrat in Fragen der Finanzplanung.

Die Ausschüsse sind mit beruflich gestandenen Damen und Herren besetzt. Insbesondere weisen sie eine langjährige Erfahrung in unserer Organisation auf. Die Ausschüsse sind daher in der Regel mit Past-Distrikt-Governoren oder auch Past-Governorrratsvorsitzenden besetzt. Jeder Governerrat ist gut beraten, ihr Wissen zu nutzen.

Die mehrjährig tätigen Mitglieder der Ausschüsse, aber auch unsere Beauftragten stellen die Kontinuität der Arbeit im Multidistrikt sicher. Sie sind dadurch gegenüber den einjährig eingesetzten Distrikt-Governoren der ruhende Pol in unserer Organisation. Generell gilt, dass nur die besten und erfahreneren Lions Mitglieder der Ausschüsse bzw. Beauftragte werden sollen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle allen Lions in den Ausschüssen und allen Beauftragten sowie denen, die diese Aufgaben in der Vergangenheit wahrgenommen haben, von ganzem Herzen für eine hervorragende Arbeit danken, deren Bedeutung ich erst spät erkannt habe. ■

We Serve!
Ihr Heinrich K. Alles
Governorrratsvorsitzender 2010/11

Schul-Busfahrer (!) fällt durch Lions-Sehtest: Jetzt fährt er mit Brille

Von Nicole Brown | Aufklärung bei Augenproblemen verhindert Unheil

Doug Martin ist Schulbusfahrer und war äußerst überrascht, als er den Sehtest nicht bestand, den Lions in Camperdown/Australien an ihm durchführten. Er wurde sofort an einen Augenarzt überwiesen, der feststellte, dass Martin auf beiden Augen am „Grauen Star“ litt. Seitdem er sich einer Operation unterzogen hat und eine Brille trägt, kann Doug Martin wieder seinen Beruf ausüben.

Martin ist einer von vielen Menschen mit nicht diagnostizierten Sehfehlern. In der Tat sind mehr Menschen als gedacht durch Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung sehbehindert. Fast alle diese Sehbehinderungen könnten durch Brillen, Kontaktlinsen oder eine operative Sehfehlerkorrektur behoben werden.

Und da kommen Lions ins Spiel. Lions spielen schon seit Langem eine Schlüsselrolle in der Vermeidung von Blindheit, sowohl auf lokaler Ebene als auch weltweit. Durch SightFirst haben Lions Projekte geplant und implementiert, die Augenlicht retten, über Augenkrank-

heiten aufklären und Präventionsprogramme in Städten und Gemeinden durchführen.

Lions leiten all diese Projekte und können große Erfolge vorweisen. Das Augenlicht von Hunderttausenden Menschen wurde zu einem Durchschnittspreis von 6 US-Dollar (etwa 4,50 Euro) bewahrt oder wiederhergestellt.

Das Augengesundheitsprogramm von Lions, „Lions Eye Health Program“ (LEHP), zeigt, wie Lions Aufklärungsarbeit im Bereich Augengesundheit und Krankheitsvermeidung leisten. Das Programm wurde in den USA aus der Wiege gehoben und konnte seitdem auch große Erfolge in der Türkei, in Japan, Kanada, Australien und auf den Fidschi-Inseln verzeichnen. In Australien wurde LEHP im Jahr 2000 begonnen. Durch das Programm konnten bezahlte und ehrenamtliche Stellen geschaffen, eine breite Palette von Materialien in verschiedenen Sprachen erstellt und öffentliche Events organisiert werden.



Früherkennung ist hier das Wichtigste: Lions in der Türkei verteilen Aufklärungsmaterialien im Rahmen des Lions Eye Health Program (LEHP).

Im Multi-Distrikt wird das Programm kontinuierlich weitergeführt und ausgebaut. Dank LEHP wurde das Sehvermögen von Doug Martin und vielen weiteren Menschen getestet und ihr Augenlicht bewahrt oder wiederhergestellt.

Regelmäßige Sehtests zur Früherkennung

Der „Lions World Sight Day“ (Lions Weltaugenlichttag bzw. Tag des Sehens) ist ein weiteres Beispiel für die Bestrebungen von Lions, Aufklärungsarbeit in punkto Augenkrankheiten zu leisten und auf die Notwendigkeit von regelmäßigen Sehtests hinzuweisen. Seit über zwölf Jahren haben Lions im Oktober jedes Jahres spezielle Projekte im Bereich Augengesundheit durchgeführt. Der Weltaugenlichttag

wurde zum internationalen Event von Vision2020, an dem auch andere Nichtregierungsorganisationen teilnehmen. In diesem Jahr wird das Event in Osaka, Japan, stattfinden. Lions werden Veranstaltungen organisieren und Sehhilfen für Sehbehinderte in einem Zoo, in einer Blindenschule und dem „Lighthouse for the Blind“ (Leuchtturm für die Blinden, die Redaktion) zur Verfügung stellen.

Lions leisten durch zahlreiche Projekte und Kampagnen wie LEHP, den Lions Weltaugenlichttag und weitere Aktionen Aufklärungsarbeit und senken die Erblindungsraten auf der ganzen Welt. Durch die Beschaffung von über 200 Millionen US-Dollar (rund 150 Millionen Euro) im Rahmen der Campaign SightFirst II werden Lions weltweit führend in der Förderung von Augengesundheit und Krankheitsprävention bleiben. ■

Ambers Schicksal: 18 Monate Klinik und 55 schwere Operationen überlebt

Von Alecia Dimar | Lions bauen Aktivitätszentrum für behinderte und nichtbehinderte Kinder gleichermaßen



Amber spielt in der sensorischen Spielecke des Aktivitätszentrums.

Noch vor einem Jahr war die siebenjährige Amber Farlow an ihren Rollstuhl gefesselt und konnte nicht laufen. Heute kennt Amber die Freiheit, alleine laufen zu können: mit ihrer Gehhilfe, die sie „Zauberstab“ nennt. Ihre Mobilität wäre ohne Lions nicht möglich gewesen. An Ambers Schule wurde mit der Unterstützung der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und den ansässigen Lions des MD 201 in Australien ein neuer Spielplatz gebaut.

„Ich danke Lions so sehr für das, was sie für die Schule, meine Tochter und alle anderen Kinder getan haben“, sagt Michelle Farlow, Ambers Mutter. „Es ist erstaunlich. Der Spielplatz hat sie zu glücklichen Kindern gemacht, die sich an ihrem Leben mehr freuen können.“

Amber hat viele medizinische Bedürfnisse. Sie wurde mit Atemproblemen geboren, musste die ersten 18 Monate ihres Lebens im Krankenhaus verbringen und hat 55 schwere Operationen überlebt. Einen Großteil des Tages und der Nacht braucht sie immer noch die Unterstützung ihrer Beatmungsmaschine. Aber trotz ihrer vielen medizinischen Probleme strahlt Amber Freude aus.

Als Lions auf die Gosford East Public Schule mit dem Angebot zukamen, ein Aktivitätszentrum mit einem Spielplatz zu bauen, war die gesamte Lehrerschaft begeistert. Ein solcher Spielplatz war ein Traum der Lehrer und Kinder gewesen, und durch die Unterstützung von Lions und LCIF wurde er Wirklichkeit.

„Es ist erstaunlich zu sehen, wie Arbeit und Geld aus aller Welt wirklich die Welt verändern. Ich hätte nie gedacht, dass dies in unserer kleinen Gemeinde hier passieren würde“, sagt Graeme McLeod, Schulleiter von Gosford. „Lions bewegen etwas. Es ist wundervoll, etwas im Leben von anderen zu bewegen. Ich danke allen Lions.“

Ohne Gelder von LCIF wäre der Traum für Amber und all die anderen behinderten Kinder an der Schule nie Wirklichkeit geworden. Der Bau des Aktivitätszentrums kostete nahezu 170.000 US-Dollar (rund 128.000 Euro) und lag damit weit über den Möglichkeiten der lokalen Lions. Aus diesem Grund wandten sich die Lions an LCIF und erhielten eine Bewilligung in Höhe von 57.596 US-Dollar (rund 43.000 Euro) für den Bau des Spielplatzes.

„Ich bin begeistert von dem Spielplatz. Ich war von Anfang an in den Bau involviert, und er ist besser, als ich erwartet habe. Wenn ich die Kinder sehe, vor allem diejenigen, die in Rollstühlen sitzen oder an Stöcken gehen, freue ich mich sehr über die Ergebnisse unserer Arbeit“, sagt Jeff Kukura vom East Gosford Lions Club.

Lions widmen sich der Unterstützung von Behinderten. Dank der Arbeit von LCIF, lokalen Lions-Clubs und Gemeinden können behinderte Kinder wie Amber die Freuden eines Spielplatzes genauso erleben wie ihre nichtbehinderten Klassenkameraden.

Ambers Geschichte inspiriert Lions dazu, weiterhin Behinderten zu helfen. LCIF kann dies nicht alleine tun, sondern braucht die Unterstützung von Ihnen allen, damit noch mehr Kinder fröhlich spielen können. Gemeinsam können wir Hoffnung für alle Ambers auf der Welt bringen. ■



Der Valencia Norte Lions Club in Venezuela sammelt Nahrungsmittel für Bedürftige.

Scruggs appelliert: „Verändern Sie die Welt, kämpfen Sie gegen Hunger!“

Hauptgründe für den Hunger ganzer Familien sind Armut und globale Konflikte

Der Kampf gegen Hunger ist eines der Hauptanliegen von Lions. Nach Angaben der Vereinten Nationen steigt die Zahl der mangelernährten Männer, Frauen und Kinder überall auf der Welt. Armut und globale Konflikte sind die Hauptgründe

dafür, dass ganze Familien hungrig zu Bett gehen müssen.

International President Sidney L. Scruggs III liegt viel daran, in den Monaten Dezember und Januar ein Leuchtfeuer der Hoffnung für eine Milliarde Menschen auszusenden, die von

Hunger bzw. vom Hungertod bedroht sind. Laut dem US-Landwirtschaftsministerium sind allein in den USA 16 Millionen Kinder unter- bzw. mangelernährt. Wir können deren Leben verändern, indem wir internationale Hilfsprogramme

und lokale Essensausgabe stellen und unterstützen.

Fangen Sie klein an und stecken Sie sich große Ziele. Wenn es in Ihrer Stadt keine Essensausgabe gibt, organisieren Sie eine. Das haben die Broadview Heights Lions in Ohio/USA



20 Projektideen, um Hunger zu lindern:

1. Spenden Sie für einen Großeinkauf, um eine Essensausgabestelle aufzufüllen.
2. Erklären Sie sich bereit, Mahlzeiten für ältere Mitbürger zu kochen.
3. Organisieren Sie eine Essensausgabe an einer Schule, um Kindern gesunde, nahrhafte Mahlzeiten zu ermöglichen.
4. Stellen Sie Essenskörbe für bedürftige Familien zusammen und liefern Sie diese aus.
5. Helfen Sie bei der Essensausgabe in einer Suppenküche oder einem Obdachlosenheim.
6. „Adoptieren“ Sie eine bedürftige Familie und kaufen Sie mit ihr Obst und Gemüse ein.
7. Organisieren Sie einen Event und spenden Sie den Erlös an eine Essensausgabestelle. So könnte der Eintrittspreis zu dem Event eine Konservendose sein.
8. Spenden Sie für einen „Hungermarsch“ und verwenden Sie die Spenden, um Nahrungsmittel für ein Waisenhaus oder ein Obdachlosenheim zu spenden.
9. Packen Sie „Snack-Pakete“, die an bedürftige Kinder verteilt werden.
10. Arbeiten Sie mit anderen Hilfsorganisationen zusammen und wechseln Sie sich dabei ab, Essen an Bedürftige auszugeben.
11. Gehen Sie Partnerschaften mit Restaurants oder Supermärkten ein. Sammeln Sie frische Ware ein und liefern Sie sie an geeignete Stellen bzw. Organisationen aus.
12. Entwerfen Sie ein Kochbuch mit günstigen, einfachen und gesunden Rezepten.
13. Gründen Sie eine Lebensmittelgenossenschaft, die gesunde Lebensmittel zu einem günstigeren Preis anbietet.
14. Helfen Sie dabei, einen Gemeindegarten zu bepflanzen, so dass Anwohner ihre eigene Ernte einfahren können.
15. Sammeln Sie Säuglings- und Kindernahrung für eine Organisation, die sich um bedürftige junge Mütter kümmert.
16. Versorgen Sie bedürftige Kinder in einem Hort mit einem gesunden Snack oder einer Mahlzeit.
17. Arbeiten Sie mit medizinischem Fachpersonal zusammen, um kostenlose Kurse für gesunde Ernährung und Speisenzubereitung anzubieten.
18. Bringen Sie Äpfel oder andere gesunde Früchte in Kindergärten und Horte.
19. Fahren Sie ältere Mitbürger zum Supermarkt, so dass sie dort gesunde Lebensmittel einkaufen können.
20. Bringen Sie Kindern bei, wie sie selbst Brot backen können – das Brot dürfen sie dann selbstverständlich nach Hause zu ihren Familien mitnehmen.



Seneca Lions in South Carolina/USA kochen gesunde Mahlzeiten für Senioren, die das Haus nicht mehr verlassen können. Sie liefern jedoch nicht nur Selbstgekochtes, sondern auch noch die Zeitung und Brot: Dean Garland, Bill Metcalf, Tom Smith und Jim Atkinson (von links).

im Jahr 1987 getan und die Essensausgabestelle „Lend-a-Hand“ (Reich eine Hand) gegründet. Heute versorgen sie 120

bedürftige Männer, Frauen und Kinder aus 45 Familien. Club-Präsident Keith Gaydosh, der die Essensausgabestelle leitet, stellt

fest, dass es seit der Wirtschaftskrise einen Anstieg des Bedarfs um rund 30 Prozent gegeben hat. „Wir wohnen in einer relativ wohlhabenden Gegend, und dass wir dennoch so viele bedürftige Menschen sehen, ist schockierend. Sie haben ihre Arbeit verloren und schaffen es kaum noch, ihre Familien zu ernähren.“

Die Essensausgabestelle befindet sich in einem Anbau des Rathauses. Die ehrenamtlichen Helfer sind zumeist Lions, die die Regale auffüllen und Familien in vier Städten versorgen. „Viele ehrenamtliche Helfer und viel Zeit ist nötig, um alles

zu organisieren“, sagt Gaydosh. Der Club stellt fast das gesamte Budget für die Ausgabestelle zur Verfügung sowie Schulmaterialien für bedürftige Kinder.

Der 31-jährige Gaydosh erklärt stolz, dass Lend-a-Hand als Vorzeigemodell für andere lokale Hilfsorganisationen dient, die Essensausgabestellen errichten wollen. „Wir wurden einen Monat lang von einer anderen Gruppe ‚beschattet‘, die lernen wollte, wie wir uns organisieren. Die Broadview Heights Lions fühlten sich geehrt. So viele Menschen brauchen Hilfe – und deshalb sind wir hier.“ ■



Gregor Werth (Mitte) im Gespräch mit einem Haitianer, rechts Help-Mitarbeiter Horst Indorf. Foto: Help

„Zu wissen, dass wir etwas erreichen können, ist die beste Motivation!“

Von Julia RiBel | Interview mit Gregor Werth, Projektkoordinator bei Help e.V.

Seit dem Erdbeben in Haiti im Januar 2010 ist Gregor Werth als Projektkoordinator unserer Partnerorganisation Help e.V. aus Bonn im Karibikstaat im Einsatz. Während eines kurzen Aufenthalts in Deutschland berichtete er im September beim HDL-Beauftragtenworkshop in Königswinter über die aktuelle Situation in Haiti sowie die Lions-Hilfe, den Bau von Unterkünften. Anschließend sprachen wir mit dem erfahrenen Projektleiter im Interview.

Lion: Welche Fähigkeiten muss man für einen Job in einem Katastrophengebiet mitbringen?

Gregor Werth: Man muss ständig den Überblick behalten und Ruhe bewahren können. Daneben kommt es auf ein gutes Organisations-talent an. Wichtig ist, sich dabei auf die jeweilige, oftmals chaotische Situation im Land einzulassen. Außerdem darf man keine Scheu haben, auf Menschen zuzugehen. Als Verantwortlicher muss ich das gesamte Projekt in geordnete Bahnen lenken und immer

wieder spontan auf die sich ständig ändernden Umstände vor Ort reagieren.

Lion: Wie können wir uns die Situation in Haiti zurzeit vorstellen?

Werth: Erschreckenderweise hat sich bisher noch nicht allzu viel getan. Auch acht Monate nach dem Beben sind keine großen Fortschritte zu sehen. Natürlich werden Trümmer weggeräumt – das geschieht größtenteils in Handarbeit, da es kostengünstiger ist. Dies



nimmt viel Zeit in Anspruch. Gleichzeitig schafft das Räumen der Trümmer Arbeit und Lohn für die Haitianer. Es fördert auch das soziale Miteinander und hilft, Traumata zu überwinden. Parallel dazu werden leider noch immer Millionen ausgegeben, um neue Zelte zu bauen, statt in Baumaterialien zu investieren. Insgesamt werden laut UN mindestens 220.000 einfache Häuser, sogenannte „Shelter“, als feste Unterkünfte benötigt.

Bisher sind davon erst 4.000 gebaut worden. Die Haitianer sind mit der Situation in ihrem Land sehr unzufrieden. Mehr als eine Million Menschen leben nach wie vor in provisorischen Zelten. Ein Fort-

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

IM ABSEITS? NICHT MIT UNS!

Wir fertigen aus Feinkornbaustählen mittels WIG und MAG Verfahren Komponenten für Krananlagen, Maschinenkonstruktionen, Getriebegehäuse, Fertigung nach Ihren Zeichnungen. Eignungsnachweis DIN ISO 18800-7

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WER WOLLEN IHRE AUFTRÄGE!
WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE? www.aawik.de

Vertrieb Dr. Rolf Holinski in den Werken
Tel.: 0049 (0)340 832 210 Recklinghausen,
vertrieb-aadag@ad-industrygroup.de Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY.GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER



SILVIO
DALLA BRIDA
BAND

Tanz & Galaband für Ihre Veranstaltung
www.sdb-band.de 07033-7381

schritt ist für sie nicht erkennbar. Sie diskutieren auf den Straßen und fragen sich, wo all die Gelder geblieben sind, die nach dem Beben versprochen wurden. Teilweise kommt es bei Demonstrationen auch zu Unruhen. Um den Haitianern zu beweisen, dass es doch Fortschritte gibt, suche ich immer wieder das Gespräch mit ihnen und lade sie ein, unser Bauprojekt zu besuchen. Wenn sie dann die Bauarbeiten und die fertigen Shelter sehen, sind sie überzeugt und froh darüber, dass sich etwas tut.

Lion: *Inwiefern unterscheidet sich die Situation in Haiti von anderen Katastrophengebieten?*

Werth: Das immense Ausmaß der Katastrophe ist unvorstellbar. Ich habe schon viel Elend erlebt, aber Haiti übertrifft alles. Die Bilder und Szenen, die ich gesehen habe, als ich wenige Tage nach dem Beben durch die Hauptstadt Port-au-Prince gefahren bin, werde ich nie mehr vergessen. Haiti berührt mich sehr. Bei den vielen Betroffenen wird das Überwinden der Trauer und Traumata eine lange Zeit in Anspruch nehmen. Hinzu kommt die prekäre Sicherheitslage im Land. Schon vor dem Beben war die Lage sehr unsicher. Das Elendsviertel Cité Soleil in Port-au-Prince zum Beispiel galt und gilt als einer der gefährlichsten Orte der Welt.

Lion: *Welche Schwierigkeiten gibt es beim Umsetzen der Hilfsmaßnahmen?*

Werth: Neben der unsicheren Lage gibt es zwei Faktoren, die speziell auch den Wiederaufbau betreffen. Zum einen ist da die Landrechtfrage. Unterlagen, die die Besitzverhältnisse angeben, gibt es oftmals nicht oder nicht mehr. Zudem wurde in Haiti vor dem Beben viel illegal gebaut. In diesen Fällen bestehen sowieso keine Ansprüche. Inzwischen braucht jeder drei Zeugen, um zu beweisen, dass es sich um das eigene Land handelt. Zum anderen werden die Hilfsorganisationen durch die Regierung und die zähe haitianische Verwaltung in ihrer Arbeit behindert. So werden Baumaterialien und andere Waren vom Zoll beschlagnahmt und wochenlang nicht freigegeben. Teilweise werden sie dann irgendwann zu höheren Preisen auf dem Schwarzmarkt verkauft. Deshalb bauen wir unsere Shelter größtenteils mit lokalen Baumaterialien.

Lion: *Welche Fortschritte gibt es bei den Lions-Bauprojekten?*

Werth: In Canapé Vert, einem stark zerstörten Stadtteil in Port-au-Prince, sind die ersten Unterkünfte entstanden. Jetzt liegt der Fokus auf dem Projektgebiet in Darbonne, westlich der Hauptstadt. Seit Ende September läuft auch dort der Hausbau für insgesamt 500 Shelter. Die Haitianer sind in das Projekt eingebunden und in einkommensschaffenden Maßnahmen am Bau beteiligt. Außerdem wurde an zentraler Stelle eine Produktionsstraße errichtet, an der



verschiedene Bauelemente vorgefertigt werden. Mit diesen fertigen Elementen kann ein Shelter dann innerhalb eines Tages aufgestellt werden.

In Kooperation mit der internationalen Lions-Stiftung LCIF und den lokalen Lions gibt es zudem einen eigenen Projektvertrag für ein weiteres Bauprojekt, bei dem in Barbancourt 600 Shelter geplant sind. Ich freue mich, dass durch die intensive finanzielle Beteiligung von LCIF, den deutschen Lions über das HDL und Help in dieser tollen Kooperation der Bau von so vielen Unterkünften in Haiti möglich wird.

Lion: *Wie reagieren die Haitianer auf die Lions-Hilfe?*

Werth: Die Menschen sind sehr froh, dass die Lions den Shelterbau unterstützen. Endlich eine feste, sichere Unterkunft zu bekommen, ist für sie sehr wichtig und nimmt ihnen einige ihrer Ängste. Den Lions sind die Haitianer deshalb sehr dankbar für die Hilfe. Wir haben die Häuser sehr sorgfältig entsprechend den UN-Vorgaben geplant. Genauso wichtig ist es jedoch, die Unterkünfte den Bedürfnissen der Menschen anzupassen, damit sie die Shelter auch annehmen. Wir haben deshalb genau geschaut, wo und wie die Familie vorher gewohnt hat. Die Häuser sind aus Holz, etwa 18 Quadratmeter groß und verfügen über eine Veranda, wie es in Haiti üblich ist. Die flexiblen, hurrikan- und erdbebensicheren Shelter sind individuell anpassbar und für größere Familien ausbaubar. Wenn man vergleicht, was die Menschen vor dem Beben hatten, ist dies eine erhebliche Verbesserung, mit der die Haitianer sehr zufrieden sind. Wir geben den Menschen ein Stück Lebensqualität in dieser unsicheren Zeit. Zu wissen, dass wir mit unserer Hilfe wirklich etwas erreichen können, ist die beste Motivation für meine Arbeit.

Lion: *„Herr Werth, vielen Dank für das Gespräch.“* ■

Gute Zusammenarbeit!

Von Julia RiBel | Die Beauftragten des HDL tagten in Königswinter

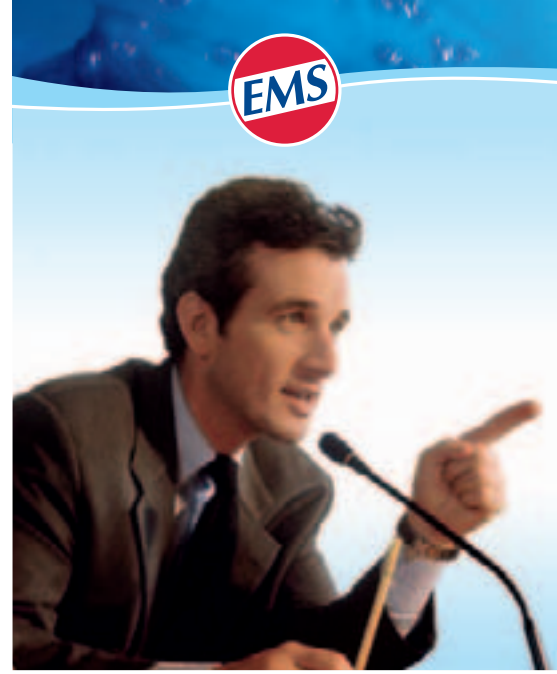
Zum siebten Mal trafen sich die Beauftragten des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) zur jährlichen Tagung im September in Königswinter. Auch Governor und Vize-Governor waren eingeladen, um sich über Struktur, Bereiche, Aufgaben und Projekte des HDL zu informieren. Mit rund 85 Teilnehmern, darunter 18 Governor und Vize-Governor, fand die Veranstaltung eine gute Resonanz. Ziel der Tagung ist es, wichtige Informationen zu vermitteln, die die praktische Zusammenarbeit zwischen Governoren, Vize-Governoren, Beauftragten und dem HDL erleichtern und verbessern. Daneben ist die Veranstaltung insbesondere als distriktübergreifender, offener Erfahrungsaustausch gedacht und bietet zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu knüpfen und aufzufrischen.

Das HDL als „Katalysator“ initiiert und begleitet Kooperationen

Nach dem speziellen Workshop für Vize-Governor am Samstagvormittag kamen alle Teilnehmer zu einer Runde von vielseitigen Vorträgen zusammen. Hier stellte HDL-Geschäftsführer Volker Weyel zunächst die Aufgaben und Schwerpunkte des HDL vor. Anhand der aktuellen Katastrophenhilfe-Projekte in Haiti und Pakistan sowie der neuen SightFirst-Activity „Lichtblicke für blinde und gehörlose Menschen in Brasilien“ erläuterte er, wie das HDL als „Katalysator“ wirkungsvolle Kooperationen auf verschiedenen Ebenen initiiert und begleitet. Gemeinsam mit der internationalen Lions-Stiftung (LCIF), Help e. V., der Christoffel-Blindenmission (CBM) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Projektpartnern vor Ort wird so schnelle und nachhaltige Hilfe für benachteiligte und arme Menschen möglich. Daneben standen unter anderem Vorträge über die Stiftung der Deutschen Lions und zum längerfristigen Jugendaustausch auf dem Programm. Gastreferent Dr. Frank Robertz vom Institut für Gewaltprävention und angewandte Kriminologie sprach anschaulich über gesellschaftliche Auswirkungen und die Gefahren von Neuen Medien, insbesondere auch für Jugendliche. Umso wichtiger sei die frühe Vermittlung sozialer Kompetenz, wie sie die von Lions unterstützten Lebenskompetenz-Programme anbieten. Zudem berichtete Gregor Werth, Haiti-Projekt Koordinator bei Help e. V., von der aktuellen Lage im Erdbebengebiet. Am Sonntag tagten die Kabinettsbeauftragten in den verschiedenen Workshops: Distrikt-Verfügungsfonds, „Lichtblicke für Blinde und Gehörlose“, Internationaler Jugendaustausch, Lions-Quest „Erwachsen werden“ und die „Stark fürs Leben“-Partner Kindergarten plus und Klasse2000. Dort tauschten sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen im vergangenen Jahr aus, diskutierten aktuelle Themen sowie neue Möglichkeiten zur Organisation und Umsetzung. Auch alle Governor und Vize-Governor waren dazu eingeladen, in die verschiedenen Veranstaltungen hineinzuschnuppern und sich ein Bild von der Vielfalt der Projekte und Aufgaben zu machen. – Die nächste Beauftragtentagung findet vom 10. bis 11. September 2011 wieder in Königswinter statt. ■

In Königswinter tagten folgende Kabinettsbeauftragte:

- Distrikt-Verfügungsfonds (DVF)
- „Lichtblicke“ (früher SightFirst)
- Jugendaustausch/-camp
- und die Initiativgruppe „Hilfe für kleine Ohren“
- Lions-Quest „Erwachsen werden“
- Kindergarten plus
- Klasse2000



Stimmeruf? Emser® ist die Lösung!

Emser Pastillen® ohne Menthol – Profi-Schutz für Ihre Stimme.

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



In Ihrer Apotheke

Frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet.



Die zerstörte Schule in Shinkay, die jetzt mit Lions-Hilfe wieder aufgebaut wird.

Schule in Shinkay wird wieder aufgebaut

Von Julia RiBel | Lions unterstützen Nothilfe in Pakistan mit Hilfe der Christoffel-Blindenmission

Ich weiß nicht, was die Zukunft mir bringen wird. So lange es geht, möchte ich mit meiner Familie im Camp leben. Warum sollte ich nach Hause zurückkehren wollen? Dort ist mir nichts geblieben“, erzählt Meer Hassan aus Pakistan. Seine Familie verlor ihr gesamtes Hab und Gut in den Fluten: ihr Zuhause, das Vieh, die Ernte und all ihren persönlichen Besitz. Jetzt wohnen sie in einem Flüchtlingscamp und erhalten Nothilfe. Als Junge wurde bei

Meer Hassan Kinderlähmung diagnostiziert – an den Folgen leidet er bis heute. Früher besaß er einen Pferdekarren und verdiente seinen Lebensunterhalt, indem er in seinem „Taxi“ Menschen von A nach B brachte. Heute ist ihm nichts mehr geblieben. Millionen von Menschen in Pakistan erlitten ein ähnliches Schicksal.

Fast ein Fünftel des Landes wurde bei der größten Flutkatastrophe in der Geschichte Pakistans überschwemmt. Der Distrikt

Charsadda im Nordwesten wurde besonders stark von den Fluten getroffen, da in diesem Gebiet drei Flüsse zusammenkommen. Dort helfen die deutschen Lions gemeinsam mit dem langjährigen Partner Christoffel-Blindenmission (CBM) im Ort Shinkay. Hier setzt die lokale Hilfsorganisation CHEF (Comprehensive Health and Education Forum) die Hilfsmaßnahmen um. Im Vorstand der Organisation sitzt auch ein pakistanischer Lion. CHEF ist

erfahren in Katastrophensituationen: Der Partner leistete schon nach dem schweren Erdbeben von 2005 sowie nach verschiedenen Überschwemmungen Hilfe.

So helfen die Lions

Zurzeit steht die Nothilfe noch immer an erster Stelle. Die Menschen, die alles verloren haben, müssen erst einmal mit dem Notwendigsten versorgt werden. Um die medizinische



Links: die zerstörte Schule in Shinkay
Rechts: Meer Hassan mit einem Chef-Mitarbeiter.

Elementar: die Verteilung von Schubkarren in Shinkay.



Versorgung zu gewährleisten, wurde in Shinkay eine mobile Klinik aufgestellt, für die Medikamente angeschafft werden. Die Klinik versorgt die Menschen mit allgemeiner medizinischer Hilfe.

Auch augenmedizinische Dienste und Hilfe bei Ohrkrankheiten werden hier geleistet. Daneben kommen viele Patienten mit Hautkrankheiten in die Klinik – eine direkte Folge des verunreinigten Wassers. Damit die Bevölkerung in Shinkay Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommt, wurden an zentraler Stelle im Ort zwei Wasserpumpen installiert, weitere werden folgen. Die Verteilung von Lebensmitteln

organisieren die Bewohner von Shinkay selbst mit. So zeigen sie auf, welche Familien besonders bedürftig sind und zuerst Hilfe erhalten sollen.

Dadurch erhöht sich die Transparenz, und die Verteilung kann gut organisiert und geordnet ablaufen. Jede Familie erhält Lebensmittel für sieben bis zehn Tage. Als erste Starthilfe werden Ziegen und Hühner an die Familien verteilt. Zudem wurden 200 Schubkarren und Eimer ausgegeben, damit die Bevölkerung Trümmer und Schutt beseitigen kann. Daraus können sie sich dann eine vorübergehende Behausung für den Winter bauen.

Daneben können die Häuser, die nicht so stark zerstört wurden, repariert werden. Dieser Wiederaufbau ist als Cash-for-work-Maßnahme geplant. Neben Wohnhäusern sind im gesamten Distrikt Charsadda 60 Schulen zerstört worden. Damit die Kinder bald wieder zur Schule gehen können, wurde mit Lions-Hilfe jetzt mit dem Wiederaufbau der ersten Schule in Shinkay begonnen. Bis zum 7. Oktober 2010 wurden von den deutschen Lions bereits 752.000 Euro gespendet. Bei allen Spen-

dern möchten wir uns für diese großzügige Hilfe herzlich bedanken. Mit unseren Partnern können wir dafür garantieren, dass die Spendengelder effizient und verantwortungsbewusst eingesetzt werden.

Die Menschen in Pakistan sind weiter dringend auf Unterstützung angewiesen, damit sie sich eine neue Zukunft aufbauen können. Bitte helfen auch Sie! **L**

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500

Weitere Informationen zur Lions-Hilfe in Pakistan unter: www.lions-hilfswerk.de.

Kindern in Brasilien Lichtblicke schenken

Von Julia RiBel | Das neue Lions-Projekt ermöglicht sehbehinderten Kindern neue Zukunftsperspektiven



Blindheit vorbeugen – Blinde heilen und rehabilitieren: Diesen Schwerpunkt haben sich die Lions international gesetzt, und mit der Langzeitactivity SightFirst hat er besondere Gestalt angenommen. Stark betroffen von Blindheit sind arme Menschen, da sie meist nicht für ihren Lebensunterhalt sorgen können und vielfach

ausgegrenzt werden. Damit seh- und mehrfachbehinderte Kinder einen Weg aus diesem Kreislauf der Armut finden und sich eine bessere Zukunft aufbauen können, stehen sie im Fokus des neuen SightFirst-Projektes „Lichtblicke für blinde und gehörlose Menschen in Brasilien“.



Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
 Frankfurter Volksbank e. G.
 Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500
 Stichwort: Lichtblicke

Durch Lions-Hilfe:
 Sehbehinderte Kinder in
 Brasilien sollen den Weg
 aus der Armut finden.

Fotos: Mark Lyons, istockphoto

Im Nordosten Brasiliens prägt – trotz der insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landes – Elend den Alltag vieler Menschen. 66,7 Prozent der Kinder und Jugendlichen leben dort in Armut. Mit dem Neubau eines Rehabilitationszentrums für seh- und mehrfachbehinderte Kinder ermöglichen die deutschen Lions

den Kindern aus den Armenvierteln der Großstadt Recife eine umfassende Therapie. Diese Behandlung ist gerade bei Kindern wichtig, um das Seh- und Sprachvermögen sowie die Beweglichkeit auf Dauer zu fördern. Daneben werden die Prävention und Früherkennung von Sehbehinderung für Arme in der Region ausgeweitet.

Lions-Eigenanteil vervielfachen

Mit einem Lions-Eigenanteil von 190.000 Euro können die deutschen Lions das nachhaltige Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 1,1 Millionen Euro anstoßen. Der restliche Betrag wird dann vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übernommen. Somit wird der Eigenanteil vervielfacht – eine gute Möglichkeit, Großes zu bewirken. Das Rehazentrum entsteht in Kooperation mit den Lions vor Ort, der lokalen gemeinnützigen Stiftung Fundação Altino Ventura und der Christoffel-Blindenmission (CBM). Es wird den Grundstock für einen größeren gemeinnützigen Klinikkomplex bilden. Nach der Anschubfinanzierung der deutschen Lions wird sich der brasilianische Staat am weiteren Ausbau beteiligen. Dadurch kann die größte Augenklinik Südamerikas entstehen, in der auch medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

HDL-Weihnachtsspendenaufwurf für Kinder in Brasilien

Helfen Sie mit und schenken Sie Kindern in Brasilien Augenlicht! Ende November erhalten alle Lions, in deren Distrikt die Governorin/der Governor einem Versand zugestimmt hat, den diesjährigen Weihnachtsspendenaufwurf des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL). Sicherlich werden Sie in der Vorweihnachtszeit eine Vielzahl an Spendenaufwrufen bekommen und müssen auswählen, wen Sie unterstützen möchten. Unsere Bitte: Berücksichtigen Sie auch das HDL – Ihre eigene Lions-Hilfsorganisation, die dank niedriger Verwaltungskosten (4,29 Prozent) das DZI-Spendensiegel führt und Ihnen eine Projektüberwachung und transparente Dokumentation Ihrer Lions-Projekte garantiert. Durch Kooperationen werden Synergieeffekte genutzt und Ressourcen vermehrt. Dafür setzt sich das HDL bei allen Projekten ein, indem es die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie LCIF, BMZ, CBM, Help, Care und den lokalen Lions initiiert und aktiv koordiniert. **L**

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

HATTRICK
IN QUALITÄT!

Herstellung, Vertrieb und Reparaturen von Hydraulikzylindern aller Art, z.B. Norm- und Sonderzylinder

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WÖLLEN IHRE AUFTRÄGE!
 WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE? www.hydrumatik.eu

Ansprechpartner: Herr Meister
 Tel.: 0049 (0)2361/300742
 info@hydrumatik.eu

in den Werken
 Recklinghausen,
 Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER



Activities, oder warum wir helfen

Von PDG Helga Schmitt, Beauftragte des Governorrates | Über Ideale und die zentrale Aufgabe von Lions

Es gibt weltweit 1,34 Mio. Lions in etwa 46.150 Clubs in 206 Ländern der Welt. Aber Lions ist nicht irgendein Club mit irgendeiner Idee und irgendeiner Zielvorgabe. Lions wurde gegründet, um zu helfen. Lions ist die größte und erfolgreichste Hilfsorganisation der Welt. Das ist mehr Ideal als Idee. Das ist mehr Mission als Clubleitlinie. Lions sind nicht nach innen gerichtet, sondern auf Außenwirkung konzentriert. Umso wichtiger, dass die Stärke von innen heraus stimmt. Dass wir unsere Ziele kennen und danach streben, sie mit aller Leidenschaft umzusetzen. Bei Lions geht es um Handlungsbereitschaft, um soziales Engagement, es geht um jeden einzelnen Menschen, dem wir helfen können. Aber nicht um persönliche Positionierung, nie gegeneinander, immer zusammen, der Sache verpflichtet. Ein Club weniger für seine Mitglieder als vielmehr für alle diejenigen, die eben kein Netzwerk mehr haben, das sie sozial einbindet oder schützt und umsorgt.

Activities sind die zentrale Aufgabe aller Lions-Clubs. Nach unserem Motto „We Serve“ sehen Lions ihre ehrenamtliche Aufgabe darin, dort helfend einzugreifen, wo das soziale System unseres Staates nicht helfen kann.

Das reicht von ganz persönlicher Hilfe einzelner Lions bis hin zu größeren, aber auch überregionalen und internationalen Hilfsprojekten eines oder mehrerer Lions Clubs.

Wenn Lions aus ihrer Nische des Unbekannten herauskommen wollen, dann müssen sie ihr Handeln noch mehr öffentlich machen. Nicht nur über das



Activity-Beauftragte: PDG Helga Schmitt

Ergebnis, etwa durch eine Scheckübergabe, sondern mehr noch über die Inhalte der Activities informieren.

Planung: Mehr Activity vor der Activity

Jede geplante Activity erfordert zunächst Maßnahmen zur Mittelbeschaffung; der zweite Schritt ist die Auswahl eines zielgerichteten Projektes zur Mittelverwendung.

Bei allen Initiativen und Maßnahmen ist jeder Lionsfreund persönlich gefordert. Activity ist nicht nur Sache des Activity-Beauftragten, des Vorstandes oder des Präsidenten. Häufig kommt es bei Activity-Maßnahmen zu Diskussionen in den Clubs, ob vorrangig regionale oder internationale Projekte angegangen werden sollen. Da wir als Mitglied von „Lions Clubs International“ einer internationalen Vereinigung angehören, sind wir auch als einzelner Club ver-

pflichtet, neben den natürlich notwendigen regionalen und lokalen Unterstützungen auch internationale Verpflichtungen zu übernehmen – national: Zum Beispiel das Friedensdorf Oberhausen; international: zum Beispiel SightFirst und Katastrophen.

Gemeinsames Ringen um geeignete und längerfristig tragfähige Projekte sollte im Vordergrund stehen. Lions sind gut darin zu

organisieren, Geld zu sammeln, Beziehungen aufzubauen und diese spielen zu lassen. Durch eine hohe Leistungsfähigkeit und –bereitschaft genießen die deutschen Lions hohes Ansehen.

Unsere Clubs sind meist lokal begrenzt und haben somit auch eine geringe Schlagkraft hinsichtlich der finanziellen Ressourcen – daher können auch die Zuschussmöglichkeiten, die eine internationale Organisation bietet, in Anspruch genommen werden. Die Beauftragten für Activity in den einzelnen Distrikten geben hierüber umfassende Auskunft.

Gutes tun und laut darüber reden

Seit 2004 haben wir durch das Activitymeldeverfahren eine Transparenz bei uns im MD 111 eingeführt. Jedes Jahr wird über die Ergebnisse auch im Lion berichtet, so auch mit dem Artikel in der Ausgabe Juni 2010 über das Jahr 2009. Die Beteili-

gung der Clubs an diesem Verfahren ist mit inzwischen 85,8 Prozent äußerst erfreulich. Wissen doch alle Clubs, dass mit dieser Maßnahme keine Wertung oder ein Ranking unter den Clubs verbunden ist.

So konnten wir darstellen, dass die deutschen Lions im Jahr 2009 monetär 22 Millionen Euro und an Sachmitteln 1,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt haben und insgesamt 174.338 gemeldete Seviceleistungsstunden. Die meisten Mittel mit 19,7 Millionen Euro sind in Deutschland verblieben; der internationale Anteil ging primär mit knapp 800.000 Euro nach Afrika. Die Zusammenstellung der verwendeten Mittel dient auch der Öffentlichkeitsarbeit.

Motto: Zusammen für Andere

Obwohl es ein gemeinsames Dach gibt, fehlt oft das Gefühl, eine Familie zu sein. So befördern die Abgrenzung von der Organisation und die Nicht-Teilnahme an Gemeinschafts-Activities wie Lions-Quest, Klasse2000, Jugendlager für einige Clubs ein Inseldasein, aus dem sie nur schwer herauskommen. Zusammenhalt ist jedoch die Basis für Tatkraft. Denn unsere Tradition macht erst Sinn, wenn man sie weitergibt. Unsere Ideale greifen erst dann, wenn sie Realität werden. Und unsere Bereitschaft, Activities durchzuführen, wächst mit dem Blick über den Tellerrand.


Lions ist seit 1917 eine weltweite Hilfsorganisation. Und wir alle führen diese Mission in Richtung Zukunft. We Serve. 



Foto: S. Thomas, pixelio.de

Neue Vorstandsbeschlüsse

Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse – Internationale Vorstanderversammlung
Sydney, Australien, 23. bis 27. Juni 2010



Audit Committee (Rechnungsausschuss)

- ① Hat das Spendenabwicklungsverfahren in Mumbai, Indien geprüft.
- ② Hat mit Grant Thornton die Audit-Planung geprüft.

Constitution and By-Laws Committee

- ① Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt B-9 (Mexiko) ab und erklärte Lion Federico Cota Rodriguez für das Geschäftsjahr 2010/2011 zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts B-9.
- ② Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 323-J (Indien) ab und erklärte Lion Bhava H. Kothari für das Geschäftsjahr 2010/2011 zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 323-J.

- ③ Wies die Beschwerde gegen die Wahl zum zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 324-B3 (Indien) ab und erklärte Lion V. Murugesan für das Geschäftsjahr 2010/2011 zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 324-B3.

- ④ Überarbeitete die Standard Form Club-, Distrikt- und Multidistrikt Satzungen und Zusatzbestimmungen in den Vorstandsdirektiven und strukturierte diese um, um eine erhöhte Übersichtlichkeit zu bieten und Kontinuität unter den Standard Form Satzungen und Zusatzbestimmungen, der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und den Bestimmungen der Vorstandsdirektiven zu gewährleisten.

- ⑤ Überarbeitete die Club-, Distrikt- und Multidistriktverfahren zur Schlichtung von Disputen in den Vorstandsdirektiven, um



Bestimmungen bezüglich der Einreichung schriftlicher Erwidern auf Beschwerden und Diskretion einzufügen.

⑥ Entfernte die Bestimmung für einen Anleihetruhänder in der Türkei aus den Vorstandsdirektiven, da diese Position nicht mehr notwendig ist.

Convention Committee (Kongressausschuss)

① Genehmigte ein organisatorisches Update des Wahlbescheinigungsverfahrens.

District and Club Service Committee (Distrikt- und Clubverwaltungsausschuss)

① Der Vorstand nahm die Distrikt-Governor-Wahlergebnisse und die Ernennungen für das Geschäftsjahr 2010/2011 an und genehmigte diese.

② Erkannte die Clubs in der Republik Georgien und der Republik Weißrussland als vorläufige Zonen an.

③ Ernannte Lions-Führungskräfte als vorläufige Zonen- und Regionsleiter für das Geschäftsjahr 2010/2011.

④ Genehmigte die Region Hangzhou in China als provisorischen Distrikt 386, nachdem 17 Clubs und 450 Mitglieder aufgenommen wurden, und gab dem Exekutivsausschuss die Befugnis, einen

Distrikt-Governor für den provisorischen Distrikt für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu ernennen.

⑤ Überarbeitete die Voraussetzungen für den Club Rebuilding Award (Wiederaufbau-Auszeichnung), so dass der Club nun zwölf Monate lang seinen Status als vollberechtigter Club („in good standing“) beibehalten muss, bevor die Auszeichnung vergeben werden kann. Da der Club zwölf Monate lang ein vollberechtigter Club sein muss, wurde die Voraussetzung, die halbjährlichen Mitgliedschaftsgebühren im Voraus zu zahlen, entfernt.

⑥ Entfernte Wortlaut in Bezug auf das Lioness Markenzeichen und Lioness Clubbedarfsartikel, da die Markenrichtlinien bereits in Kapitel XV der Vorstandsdirektiven enthalten sind und die Vereinigung den Verkauf von Lioness Clubbedarfsartikeln bereits vor vielen Jahren eingestellt hat.

Finance and Headquarters Operation Committee (Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzverwaltung)

① Genehmigte die Prognose des Jahres 2009/2010, welche einen Überschuss projiziert.

② Genehmigte das Budget des Jahres 2010/2011, welches einen Überschuss projiziert.

③ Der Vorstand genehmigte die Northern Trust Company als treuhänderischen Verwalter des Pensionsplans.

④ Änderte die Richtlinien in Bezug auf Vorstandsversammlungen. Der Terminplan für Vorstandsversammlungen muss vom Vorstand genehmigt werden. Die Gesamtkosten der Vorstandsversammlungen im Oktober/November und März/April, sollen 2 Millionen US-Dollar nicht überschreiten.

⑤ Änderte die Reiserichtlinien für Begleitpersonen von internationalen Direktoren, ehemaligen internationalen Präsidenten, ehemaligen internationalen Direktoren, Vorstandsernannten oder offiziellen Rednern zu Rednerverpflichtungen, Vorstandsversammlungen oder internationalen Kongressen.





Der internationale Präsident muss eine erwachsene Begleitperson, mit Ausnahme eines rechtmäßig anerkannten Ehepartners, zu Beginn des Jahres genehmigen.

⑥ Änderte die Vorstandsdirektiven für Distrikt-Governor-Budgets, um die gegenwärtige Praxis wiederzugeben. Die neue Richtlinie lautet wie folgt: Budget – Der Distrikt-Governor erhält jährlich ein Budget für die Verwaltung des Distrikts. Jährliche Budgets basieren auf dem Durchschnitt der drei höchsten Budgets der vergangenen fünf Jahre. Diese Formel enthält das endgültig genehmigte Budget des Immediate Past Distrikt-Governors bis zum 31. März und die tatsächlich zurückerstatteten Kosten der vier vorherigen Distrikt-Governor. Anträge auf Erhöhung des Budgets werden nur aufgrund des Standortes des Distrikt-Governors im Distrikt, beachtlichem Clubwachstum oder bei Teilung des Distrikts in Erwägung gezogen.

⑦ Konsolidierte das Clubbedarfskapitel in den Vorstandsdirektiven.

⑧ Änderte die Vorstandsdirektiven, um es internationalen Präsidenten zu ermöglichen, in besonderen Umständen weitere 5.000 Meilen für die Rednerverpflichtungen von ehemaligen internationalen Direktoren zu genehmigen.

⑨ Genehmigte Haushaltsänderungen bezüglich der Richtlinien für die Reise- und Spesenrückerstattung von Exekutivamtsträgern.

LCIF

① Machte Northern Trust zum Vermögensverwalter für Charitable Gift Annuities (CGAs).

② Fügte dem LCIF-Lenkungsausschuss einen Repräsentanten für Afrika für eine Amtszeit von zwei Jahren hinzu.

③ Ernannte einen Repräsentanten in den Bausch+Lomb Pediatric Cataract-Beirat.

④ Reservierte 1,9 Millionen US-Dollar aus der Budgetreserve für humanitäre Zuschüsse, um Zuschüsse, die bis zum 30. Juni 2010 genehmigt wurden zu decken.

⑤ Änderte die Ausgabenpolitik für humanitäre Zuschüsse.

⑥ Genehmigte 32 Standardzuschüsse, internationale Hilfszuschüsse und Core 4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.155.201 US-Dollar.

⑦ Stellte acht Zuschussanträge zurück.

⑧ Erneuerte den Core-4 Finanzierungsprioritätenstatus für das Diabetespräventions- und Kontrollprogramm für ein Jahr bis zum 30. Juni 2011.

⑨ Ernannte einen Repräsentanten in den Treuhändervorstand der Pan-American Ophthalmological Foundation.

⑩ Aktualisierte die Unterzeichner für das Scottrade-Konto der Vereinigung, um Spenden von Wertpapieren zu ermöglichen.

⑪ Änderte die Zusatzbestimmungen der Stiftung, das LCIF-Kapitel in den Vorstandsdirektiven und das LCIF Funktions- und Direktivenhandbuch, um den LCIF-Lenkungsausschuss entsprechend zu implementieren.

⑫ Aktualisierte aufgrund einer Änderung der Bank der Stiftung die Abschnitte in Bezug auf Bankgeschäfte und Investitionen im LCIF-Kapitel der Vorstandsdirektiven.

Leadership Committee (Ausschuss für Führungsbelange)

① Verlängerte mit Beginn des 2011-Seminars in Seattle die Dauer des Distrikt-Governor-Elect-Seminarprogramms auf vier Tage und fügte einen zusätzlichen Tag Hotel- und Verpflegungskosten zu der DGE-Seminar-Kostenrückerstattung für Distrikt-Governor-Elect und Mitglieder des Lehrkräfte-Teams hinzu.

② Genehmigte eine fünftägige China Lions Training Team-Orientierung für 15 Lions-Führungskräfte aus China.

Long Range Planning Committee (Langzeitplanungsausschuss)

① Genehmigte einen endgültigen Plan zur Abschaffung des MERL-Teamprogramms und der vier entsprechenden, separaten Ämter, indem das Globale Mitgliedschaftsteam (Global Membership Team – GMT) bis hin zur Multidistrikt- und Distriktebene ausgeweitet wird und die derzeitigen Beauftragten für Mitgliedschaft (Membership), Clubaufbau (Extension) und Mitgliederbindung (Retention), (M-E-R), in ein Team zusammengefasst werden. Das Ziel dieses Plans ist es außerdem, den früheren Aufgabenbereich der Mitgliederbindung auszuweiten und sich auf den „Cluberfolg“ zu konzentrieren, um die Grundursachen für niedrige Mitgliederbindung anzugehen. Des Weiteren werden die Führungsfunktion des MERL-Teams sowie das dazugehörige Amt von M-E- und R getrennt und zu einer eigenen Struktur zusammengefasst, die als das Globale Führungsteam (Global Leadership Team – GLT) bekannt sein und gemeinsam mit dem erweiterten GMT auf eine stark integrierte und voneinander abhängigen Art und Weise zusammenarbeiten wird.

In Zukunft werden die voneinander abhängigen Strukturen des GMT und des GLT regionale Wachstumsbedürfnisse besser erfüllen, während sie sich gleichzeitig auf den Cluberfolg und mehr Führungsentwicklung auf allen Ebenen der Vereinigung konzentrieren werden, um letztendlich unsere Hilfsdienstleistungen zu verbessern. Das Geschäftsjahr 2010/2011 wird ein

Übergangsjahr sein, welches es Distrikten und Multidistrikten mit aktiven MERL-Teams ermöglicht, diese beizubehalten, damit sie bis zum Jahr 2011/2012 einen Übergang zu den neuen GMT und GLT Strukturen planen können. Gebiete mit nicht aktiven und ausscheidenden MERL-Teams werden angeregt, diesen Übergang so bald wie möglich im Verlauf des Jahres 2010/2011 durchzuführen.

Membership Development Committee (Ausschuss für Mitgliedschaftsentwicklung)

- 1 Genehmigte das Königreich Bhutan als das 206. Mitgliedsland von Lions Clubs International
- 2 Genehmigte die Beantragung der Bhutan Civil Society Registration, falls angemessen.
- 3 Änderte die Anzahl von Gründungsanträgen, die der Ausschuss für Mitgliedschaftsentwicklung pro Geschäftsjahr prüft. Die Anzahl wurde von fünfzehn (15) Gründungsanträgen auf zehn (10) Gründungsanträge pro Distrikt pro Geschäftsjahr gesenkt.

Public Relations Committee (Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit)

- 1 Vergab für den Versand des Lion-Magazins und des Lions-Magazins in spanischer Sprache ins Ausland einen dreijährigen Vertrag an PDS – Flexible International Mailing.
- 2 Ordnete den Abschnitt in Bezug auf Auszeichnungen der Vorstandsdirektiven um.
- 3 Änderte die Voraussetzungen für die International Director Anerkennungsauszeichnung, indem der Medaillenabschnitt der Auszeichnung entfernt wurde.

Service Activities Committee (Ausschuss für Service-Aktivitäten)

- 1 Ernante die Empfänger der Leo-des-Jahres-Auszeichnung 2009/2010.
- 2 Führte eine Voraussetzung ein, wonach ein Lions Club, der seine Patenschaft für einen Leo-Club auflösen bzw. eine Gutschrift erhalten möchte, ein Leo-Club-Auflösungsformular bei der Jugendabteilung von Lions Clubs International einreichen muss.
- 3 Änderte die Richtlinien bezüglich der Auflösung von Leo-Clubs, wonach der Patenclub durch Mehrheitsbeschluss festlegen muss, ob die Patenschaft aufgehoben werden soll. Des Weiteren muss der Distrikt-Governor mindestens 30 Tage vor der Beschlusswahl des Lions Clubs schriftlich von einem Amtsträger des Patenclubs über die Absicht des Clubs, seine Patenschaft aufzuheben, informiert werden.
- 4 Entfernte Wortlaut in den Vorstandsdirektiven, um zu verdeutlichen, dass die verfahrensrechtlichen Richtlinien zur Prüfung der Fortführung eines Leo-Clubs befolgt werden müssen, wenn ein Lions Club seine Patenschaft ohne die Übereinstimmung der Leo-Club-Mitglieder aufheben möchten.

Weitere Informationen bezüglich der oben erwähnten Beschlüsse erhalten Sie auf der LCI Webseite unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie uns unter 001 (630) 571-5466 an. ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

Ihre No. 1 in Europa

✓

persönlich
besonders
verlässlich



Reederei Elbeplan GmbH

Seebestattung

Nordsee · Ostsee · Weltweit

Reederei Elbeplan
Schleuse 2 · 26434 Hooksiel · Fon 04425/1737

www.seebestattung-nordsee.com

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

ROTE KARTE FÜR DEN GEGNER!

Herstellung, Vertrieb und mech. Bearbeitung
von Schweißkonstruktionen,
z.B. Greiferschalen, Kipptische,
Rohrleitungsbau

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WOLLEN IHRE AUFTRÄGE!
WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE?

www.euro-shf.de

Ansprechpartner: Herr Müller
Tel.: 0049 (0)3388/243018
info@euro-shf.de

in den Werken
Recklinghausen,
Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER

Was hat uns MERL seit der Einführung im Jahre 2003 im MD 111 gebracht?

Von Werner Schmitt | Für die Zukunft geplant: MERL geht über in „GMT“ und „GLT“ – Was ändert sich dadurch?

Mit MERL zu mehr Engagement und Qualität bei Lions“ war eines der Leitthemen der Governorräte in den vergangenen sieben Jahren.

MERL – das steht für Membership, Extension, Retention und Leadership und ist ein Programm von Lions Clubs International, das weltweit das Wachstum und die Qualität der Lions fördern sollte. Das GR-MERL-Team ist eine vom Governerrat dazu berufene Arbeitsgruppe auf der Ebene unseres Multidistriktes. Die MERL-Beauftragten sind diejenigen Damen und Herren, die sich als Distriktbeauftragte um die diesbezüglichen Fragestellungen der Clubs und im Distrikt kümmern. Damit sind wir im MD 111 gut gefahren, was sich auch quantitativ im Netto-Zugewinn an Lions-Mitgliedern dokumentieren lässt. Denn seit Einführung von MERL im Jahr 2003 konnten wir bis jetzt insgesamt im MD einen Nettozuwachs von 6.600 Mitgliedern verzeichnen.

Die vom GR-MERL-Team erarbeiteten Strategien und Arbeitstools zur Mitgliedergewinnung (Membership), zum Mitgliedererhalt (Retention), zur Clubgründung (Extension) und Führungskräfteaus- und -weiterbildung (Leadership) sind von allen Governorräten der letzten Jahre uneingeschränkt als willkommene Maßnahmen akzeptiert und begrüßt worden. Über all die Jahre haben die Distrikt-Governor Beauftragte zur Umsetzung des MERL-Programms in ihre Distrikte berufen, die vom GR-MERL-Team in Workshops informiert, qualifiziert und geschult wurden. Gerade der kontinuierliche Informationsfluss an die jährlich wechselnden Amtsträger als Transporteure hat mit dazu beigetragen, dass sich in unserem MD eine positive Entwicklung ergeben hat.

Woran ist das zu erkennen? Qualität und Engagement

Die Qualität und das Engagement von Lions sind gestiegen durch die kontinuierlichen und prozessorientierten Qualitätsmaßnahmen auf allen Ebenen von Lions. Mit Informationsveranstaltungen, Workshops und Seminaren sollen neue Mitglieder die Philosophie von Lions besser verstehen lernen, und Amtsträger in den Clubs und Distrikten, die gut informiert sind, sind die besseren Repräsentanten unserer Organisation.

So werden im MD jährlich mehr als 500 neue Lions in den Distrikten im Rahmen von Infoveranstaltungen über die Lionsorganisation informiert. Über 1.300 Vorstände nehmen an den jährlichen Infoveranstaltungen zur Vorbereitung auf ihre Vorstandsarbeit teil, und nahezu alle Zone-Chairperson bereiten sich in jährlichen Strategiesitzungen auf ihre künftigen Tätigkeiten vor.

Regelmäßig wird den 1. und 2. VG im Rahmen ihrer Einführungsseminare das MERL-Programm vorgestellt, und die DG erhalten auf den GR-Sitzungen ein Feedback bezogen auf die Arbeit von MERL.

Die jährlich aktualisierten Nachschlagewerke „lila Ordner“ für Zonechairperson und „gelber Ordner“ für Clubpräsidenten bieten eine gute Unterstützung für die Praxis.

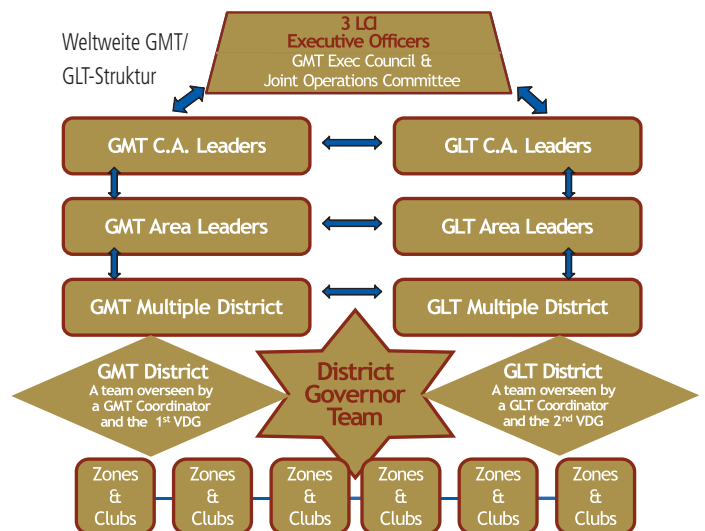
Quantitatives Wachstum

Neben den qualitativen Maßnahmen ist insbesondere auch die quantitative Entwicklung von Lions im MD ein Maßstab für die erfolgreiche Arbeit von MERL. Entgegen dem Trend in vielen Regionen weltweit – wie übrigens auch in Europa – ist die Club- und damit verbunden auch die Mitgliederzahl bei uns auf inzwischen 1.355 Clubs und 48.836 Mitglieder angewachsen (Stand 30.06.2010). Das heißt letztlich: Mit mehr Lions können wir in Deutschland auch mehr erreichen.

Was müssen wir zukünftig tun, um in der weiteren Entwicklung nicht zu stagnieren?

Mitgliederverluste reduzieren

Bei aller zuvor angesprochenen Euphorie über den Nettozuwachs der Mitgliedschaft bei Lions in Deutschland darf jedoch nicht verschwiegen werden, dass uns jährlich etwa 2.000 Lions verlassen. Diese Abgänge setzen sich bekanntlich aus „alten“, frustrierten, neuen, teilweise falsch ausgewählten Lion und rund 400 Todesfällen zusammen. Hier muss im Rahmen von Retention aufgrund einer zu aktualisierenden Ursachenanalyse entgegengewirkt werden, denn diese Verluste müssen wir transparent machen und hinterfragen, warum uns die Lions verlassen. Liegt es an der mangelnden Information vor der Aufnahme in den Club, am veränderten Clubleben selbst, an der Einstellung einzelner Mitglieder oder daran, dass sich die Mitglieder nicht mehr mit der Philosophie von Lions identifizieren können?





Das GR-MERL-Team 2010/2011: PDG Gerhard Leon, PDG Marina Göbl-Farquharson, PDG Helmut Lang und PDG Werner Schmitt (von links).

Der Mitgliedschaftsbeauftragte im Club

Clubs mit hohem Altersdurchschnitt fragen immer öfter um Rat, was zu tun sei, um jüngere Mitglieder zu bekommen oder wo sie ansetzen müssen, wenn es Probleme im Club gibt bzw. wie sie das Clubleben attraktiver machen können. Hier könnte und sollte – wie bereits in zahlreichen Clubs praktiziert – die Installierung eines Mitgliedschaftsbeauftragten helfen, der für mehrere Jahre ernannt wird und somit für eine Kontinuität im Club sorgen kann und andererseits als erfahrener und kompetenter Ansprechpartner über den Club hinaus auch den Kontakt zu speziellen Beauftragten des Distrikts hält. Auch sollten die Clubs einmal über den eigenen Tellerrand schauen, um sich auf Distrikt- und MD-Ebene Rat und Informationen zu holen. Das setzt aber voraus, dass wir außerhalb der Clubebene auch interessante Meetings anbieten.

Mehr Lions können mehr bewirken

Immer wieder stellen wir fest, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die das Engagement von Lions in den Medien verfolgen und dann anfragen, ob und wie sie sich in die Lions-Organisation einbringen können. Wir sollten die richtigen Menschen finden, die bereit sind, Lions zu werden, um in bestehende Clubs einzutreten oder aber auch um mitzuhelfen, neue Clubs zu gründen. Zur Clubgründung hilft uns die bereits erprobte Mittelfristplanung, über die wir regionale Gebiete herausfinden können, wo die Lionsdichte noch nicht hinreichend vorhanden ist. Hier sollten sich die einzelnen Clubs selbst mit einbringen und nicht in eine Blockadehaltung gehen, wenn sich in unmittelbarer Nähe ein weiterer Club gründen möchte, oder – noch besser – sollten selbst die Initiative ergreifen.

Leos-Lions, eine gute Partnerschaft

Wir sollten auch in den Clubs offen sein für Leos, wenn diese nun mit einem Lebensalter von mehr als 30 Jahren aus der Leo-Bewegung ausscheiden müssen. Gut wäre es auch, wenn wir als Lions-Clubs die Leo-Clubs in der Nachbarschaft unterstützen und auch dazu beitragen, dass sich neue Leo-Clubs rekrutieren, nicht nur aus Studenten. Eigentlich könnte doch jeder Lions-Club, gegebenenfalls auch in Verbindung mit einem zweiten oder dritten Club, Sponsorclub für einen neuen Leo-Club sein.

Mehr Frauen zu Lions

Erfreulich ist, dass sich der Frauenanteil in unserem MD kontinuierlich auf nunmehr 10,5% erhöht hat. Aber können wir damit zufrieden sein, wenn bei Lions europaweit der Frauenanteil 15,4% und weltweit sogar 20,8% beträgt? (Stand 30.06.2010). In jeder Stadt gibt es engagierte Frauen in zahlreichen Berufen, die sich sicher gerne dem Allgemeinwohl in berufsübergreifender Freundschaft widmen wollen. Sprechen wir sie doch einfach an!

Übrigens: Im Durchschnitt der Bürgerschaft Deutschlands machen die Frauen 52 % aus.

MERL geht über in GMT und GLT Was ändert sich?

Das vorstehend für den MD 111 so erfolgreich beschriebene MERL-Programm hat sich wohl weltweit nicht wie bei uns realisieren und umsetzen lassen, so dass mit GMT (Global Membership Team) und mit GLT (Global Leadership Team) weltweit eine neue Strategie eingeführt wird, und das bereits im laufenden Lionsjahr 2010/2011. Daher werden bei uns nach einer Übergangszeit GMT- und GLT-Beauftragte sowohl im Multidistrikt als auch in den Distrikten eingeführt, die formell die MERL-Teams ersetzen werden.

Die Neuregelung ist wie folgt festgelegt:

- Im MD 111 ist der GR-GMT verantwortlich für Bestand und Ausbau der Club-Mitgliedschaft (Membership), für Clubgründungen (Extension) und den Mitgliedererhalt (Retention). Er steht einerseits in direkter Verbindung zum GMT Area Leader und andererseits zu den entsprechenden Kabinetttbeauftragten für GMT in den Distrikten.
- Im MD 111 ist der GR-GLT verantwortlich für Leadership. Er steht einerseits in direkter Verbindung zum GLT Area Leader und andererseits zu den entsprechenden Kabinetttbeauftragten für GLT in den Distrikten
- Auf Distriktebene haben im Distrikt-Governor-Team die 1. Vize-Governor die Zuständigkeit für Membership, Extension und Retention, stehen somit in der Anbindung zu GMT. Die 2. Vize-Governor habe die Zuständigkeit für Leadership was die Anbindung zu GLT bedeutet.
- In den Distrikten werden die bisherigen Kabinetttbeauftragten für MER (Membership/Extension/Retention) nunmehr Kabinetttbeauftragte für GMT und die bisherigen Kabinetttbeauftragten für L (Leadership) nunmehr Kabinetttbeauftragte für GLT zur Implementierung auf Zone- und Clubebene. Ein Ansprechpartner im Club wird sinnvollerweise der Mitgliedschaftsbeauftragte sein.
- Die bisherigen GR-MERL-Beauftragten im MD stellen zeitgleich mit der Ernennung der GR-GMT und GR-GLT ihre Arbeit ein. Die langjährigen Erfahrungen resultierend aus der MERL-Arbeit im MD 111 finden Berücksichtigung im künftigen GMT- und GLT-Konzept.

Für den Multidistrikt 111 wird die Implementierung der neuen Strategie mit GMT und GLT sicherlich keine Abkehr vom bisher erfolgreichen MERL-Kurs für mehr Engagement und Qualität bei Lions bedeuten. Das wünscht jedenfalls das derzeitige GR-MERL-Team auch im Namen der ehemaligen Teams unter der Leitung von PCC Jörn Erler und PDG Kurt Baiker. ■

Scho Teenie

Von Ulrich Stoltenberg

Das ist ein Schock für alle Eltern: Regelmäßiges „Rauschtrinken“ („Komasaufen“) gehört nach einer neuen Studie für viele Schüler zum Alltag. Knapp 43 Prozent der Jugendlichen trinken mindestens einmal im Monat fünf Gläser Bier, Schnaps oder Mixgetränke schnell hintereinander. Besonders hoch ist die Quote der regelmäßigen „Rauschtrinker“ einer DAK-Studie zufolge an Gymnasien.

Regelmäßiges Rauschtrinken gehört offenbar für zahlreiche Schüler zum Alltag: 42,6 Prozent der Befragten im Alter von zwölf bis 18 Jahren gaben in einer Studie der Lüne-

burger Leuphana Universität, die sie im Auftrag der Krankenkasse DAK durchgeführt hat, an, mindestens einmal im Monat mehrere alkoholische Getränke direkt hintereinander zu konsumieren.

Jeder dritte Schüler stürzt dreimal im Monat ab

Ein Drittel dieser Schüler stürzt dreimal oder öfter im Monat ab. „Über den Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen wird oft nur berichtet, wenn Komasäufer im Krankenhaus landen“, erklärt Pressesprecher

Gerd Reinartz von der DAK in einem Gespräch mit dem Lion: „Die aktuellen Ergebnisse zeigen aber, dass Alkohol schon bei vielen jungen Schülern zum Alltag gehört.“ 70 Prozent der Rauschtrinker gaben an, auch außerhalb ihrer Exzesse regelmäßig Alkohol zu konsumieren.

Auffällig vor allem: Gymnasialen greifen zur Flasche

Bei den 15-Jährigen bekennt sich jeder Zweite zum „Rauschtrinken“. Schon zehn Prozent der zwölfjährigen Jungen geben

Black-Alkohol-Studie für Eltern: Wie sie trinken gegen ihren Schulstress an

Alkohol-Konsum drastisch angestiegen – Jeder dritte Gymnasiast trinkt regelmäßig

an, wöchentlich zu trinken. Besonders hoch ist die Quote der regelmäßigen Rauschtrinker an Gymnasien. Jeder dritte Gymnasiast konsumiert wiederholt größere Mengen Alkohol. An Haupt-, Real- oder Regionalschulen ist es dagegen nur jeder Vierte. „Ein Risikofaktor ist der erlebte Schulstress“, so Pressesprecher Gerd Reinartz von der DAK

generelle Schulunlust anscheinend auch zu deutlich höherem Alkoholkonsum.

Mädchen greifen zu Mixgetränken

Laut Studie haben fast zwei Drittel aller Schüler zwischen zehn und 18 Jahren schon

mit folgenden Zielen zu thematisieren:

- Jugendliche befähigen, ihren Alkoholkonsum so zu steuern, dass sie sich und anderen keinen Schaden zufügen.
- Charakterstärke entwickeln, um dem Gruppendruck zu widerstehen.
- Kompetenzen der Schüler für eine Veränderung ihrer Lebensbedingungen stärken.



zum Lion. 46 Prozent der Gymnasiasten, die regelmäßig trinken, gaben bei der Befragung an, sie stünden unter „hohem Leistungsdruck“.

Was ist mit Deutschlands Teenies los?

An anderen Schultypen gebe es diesen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und empfundener Stressbelastung nicht, erklärte Reinartz. Es gebe aber auch andere Risikofaktoren. So führe Unzufriedenheit mit den eigenen schulischen Leistungen oder

Alkohol getrunken. Das Einstiegsalter für Alkoholkonsum liegt häufig bei zwölf Jahren. Bis zum 13. Lebensjahr haben mehr als die Hälfte der Jungen und Mädchen schon einmal Alkohol getrunken. 37 Prozent aller Befragten greifen mindestens einmal pro Woche zu Bier oder Wein. Während die Mädchen meistens Mixgetränke wählen, greifen die Jungen öfters zum Bier. Zehn Prozent der zwölfjährigen Jungen geben an, dass sie bereits wöchentlich trinken.

Gemeinsam mit anderen Experten empfehlen DAK und Leuphana Universität, im Schulunterricht den Alkoholmissbrauch

Die Untersuchung basiert auf der Befragung von 4.116 Schülern im Mai 2009 und Mai 2010. Diese verteilten sich nach Angaben der DAK bundesweit allerdings nur auf 17 Schulen in sieben Bundesländern, darunter fünf Gymnasien sowie sieben Haupt-, Real- und Regionalschulen. Auch regionale Unterschiede wurden festgestellt. So liegt das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern an der Spitze der Alkoholkonsumstatistik bei Jugendlichen in Deutschland, sagte Rainer Siedelberg von der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung in Schwerin. ■



Prävention wirkt

Von Andrea Dokter und Thomas Duprée | Neue Studie: Grundschulprogramm Klasse2000 verringert Alkohol- und Tabakkonsum auch noch in der sechsten Klasse



Viele Lionsclubs unterstützen das Unterrichtsprogramm Klasse2000. Besonders erfreulich sind deshalb die Ergebnisse einer neuen wissenschaftlichen Studie: Kinder, die von der 1. bis zur 4. Klasse an dem Programm Klasse2000 teilgenommen haben, profitieren noch in der 6. Klasse von dessen Wirkung. Sie konsumieren seltener Alkohol und Tabak als Kinder, die nicht bei Klasse2000 mitgemacht haben.

Lions Clubs, die Klasse2000 fördern, können sich nicht nur durch die Begeisterung der Klasse2000-Kinder und die positiven Rückmeldungen der Schulen in ihrem Engagement bestätigt sehen, sondern auch durch die Evaluationsergebnisse.

Die Studie

Klasse2000 ist ein vierjähriges Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an Grundschulen und das „Mittelstück“ der drei Lions-Jugendprogramme, die gemeinsam unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ firmieren.

Nachdem Erfolge bei der Prävention des Rauchens bereits 1997 belegt werden konnten, wurde von 2005 bis 2008 eine weitere Evaluationsstudie über die Effekte des Programms durchgeführt. Finanziert von der AOK Hessen, verglich das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) Klasse2000-Kinder in Hessen mit Kindern, die nicht an dem Programm teilgenommen hatten. Am Ende der vierten Klasse konnten positive Effekte von Klasse2000 belegt werden, zum Beispiel:

- hatten Klasse2000-Kinder ein größeres Gesundheitswissen als Kinder, die nicht an dem Programm teilgenommen hatten,
- schätzten sie ihre Möglichkeiten, selbst etwas für die eigene Gesundheit zu tun, höher ein,

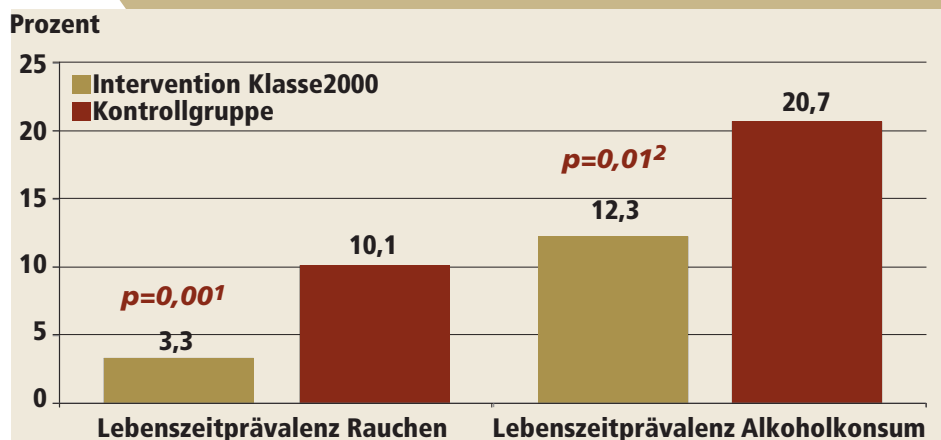
- hatten sie seltener Erfahrungen mit Tabak und Alkohol als Kinder, die nicht an dem Programm teilnahmen,
- entwickelte sich das Klassenklima aus Sicht der Lehrkräfte und der Kinder positiver als in den Kontrollklassen.

Da die meisten Kinder erst nach der Grundschulzeit Erfahrungen mit Alkohol und Tabak machen, führte das IFT-Nord im Herbst 2009 eine Nachbefragung durch. Zu Beginn der 6. Klasse erhielten die Kinder, die an der vorherigen Studie teilgenommen hatten, einen neuen Fragebogen. 501 Fragebögen konnten ausgewertet werden.

Die Nachbefragung belegt, dass Klasse2000 auch mittelfristig erfolgreich wirkt:

- Frühere Klasse2000-Kinder sahen mehr Möglichkeiten, selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun.
- Sie nannten häufiger die Ernährung als eine Möglichkeit, gesund zu bleiben.
- Ein geringerer Anteil der ehemaligen Klasse2000-Kinder hatte in der 6. Klasse schon einmal geraucht oder Alkohol getrunken. 3,3 % der Klasse2000-Kinder haben schon mindestens einmal in ihrem Leben geraucht, in der Kontrollgruppe waren es 10,1 %. Alkohol getrunken haben 12,3 % der Klasse2000-Kinder, aber 20,7 % der Kontrollgruppe.
- Die ehemaligen Klasse2000-Schüler waren gegenüber Zigarettenangeboten von Freunden weniger empfänglich, in

Die Nachbefragung zur Studie in Hessen 2009* – Substanzkonsum



1,2 kontrolliert nach Alter, Geschlecht, sozioökonomischem Status, Schultyp

Ergebnis: In der Klasse2000-Gruppe hat ein signifikant geringerer Prozentsatz der Schüler schon einmal geraucht oder Alkohol getrunken.

*Die Studie wurde durchgeführt vom IFT-Nord: Schriftliche Nachbefragung in der 6. Klasse, 16 Monate nach Ende des Programms (Angaben von 501 Schülerinnen und Schülern); Details unter www.klasse2000.de



„Nein, ich rauche nicht“ – Rollenspiel in Klasse 4



ihrem Freundeskreis waren Rauchen und Alkohol trinken weniger verbreitet.

Das IFT-Nord schätzt die Ergebnisse zum Konsum von Alkohol und Tabak als „sehr vielversprechend“ ein und weist darauf hin, dass wohl kein deutsches Präventionsprogramm seine Wirkung durch eine so langfristig angelegte Evaluation belegen kann: „Die 16 Monate nach Beendigung der Intervention durchgeführte Katamnese scheint einmalig für den deutschsprachigen Raum zu sein“. Deshalb ist die Studie eine Bestätigung für alle Unterstützer von Klasse2000: Sie können sich jetzt nicht mehr nur auf die „gefühlte“, sondern auch auf die wissenschaftlich belegte Wirksamkeit des Programms verlassen.

Wie Klasse2000 arbeitet

Das Programm fördert Gesundheits- und Lebenskompetenzen und behandelt in den vier Grundschuljahren die dafür wichtigen Themen:

- Bewegen & Entspannen
- Gesund Essen & Trinken
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch Denken & Nein-Sagen, etwa zu Tabak und Alkohol.

Pro Schuljahr führen die Lehrkräfte rund zwölf Klasse2000-Stunden durch und erhalten dafür ausführliches und praxiserprobtes Unterrichtsmaterial. Weitere zwei bis drei Unterrichtseinheiten pro Schuljahr gestalten die Klasse2000-Gesundheitsförderer. Dies sind geschulte Fachleute aus den Bereichen Gesundheit oder Pädagogik, deren Besuche die Kinder begeistern. Ihre Stunden sind Höhepunkte im Schulalltag, zumal die Gesundheitsförderer besonderes Material mitbringen (Atemtrainer, Gefühle-Buch, Stethoskope, Schwungtuch für Kooperationsspiele etc).

Klasse2000 setzt auf einen altersgerechten Unterricht, der Spaß macht. Dafür steht auch die Sympathiefigur „Klaro“, mit der die Kinder erleben, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht. Die Eltern werden durch Informationsabende, regelmäßige Briefe und kleine „Hausaufgaben“ eingebunden.

Im Schuljahr 2009/10 erreichte Klasse2000 bundesweit über 359.000 Kinder aus 14.528 Klassen, das entspricht mehr als zehn Prozent aller Grundschulklassen.

Zum Beispiel: Tabak und Alkohol

Moderne Präventionsprogramme kombinieren die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen mit spezifischen, problemorientierten Inhalten. In der vierten Jahrgangsstufe ist das bei Klasse2000 unter anderem die Auseinandersetzung mit Tabak und Alkohol.

Zum Einstieg befassen sich die Kinder mit den Tricks der Werbung. In Gruppen analysieren sie Bilder aus der Werbung, bei denen die Produkte und die Werbebotschaften entfernt wurden. Die Kinder konzentrieren sich dabei auf die Ausstrahlung der abgebildeten Personen, die positive Gefühle zeigen: glücklich, cool, fröhlich, fit. Im Klassengespräch wird herausgearbeitet, dass diese Bilder sich besonders gut für Werbung eignen, weil auf den Betrachter vor allem die positiven Gefühle wirken, die dann geschickt mit Produkten assoziiert werden. Dies vollziehen die Kinder nach, indem sie unterschiedliche Produkte in die Bilder kleben: Schokolade, Mobiltelefon, Zigaretten, Alkohol. Sie stellen fest, dass als Werbebotschaft immer das positive Lebensgefühl ankommt, selbst bei Zigaretten die deutlich mit dem Aufdruck „Rauchen kann tödlich sein!“ versehen sind. Dieser Widerspruch wird in der Klasse diskutiert. Die

Erklärung ist einfach: Der erste Eindruck beim Betrachten von Werbung ist immer emotional, hier kommen die positiven Gefühle der Menschen an. Die Botschaft zum beworbenen Produkt wird mittransportiert und deshalb oft nicht kritisch hinterfragt. Wenn die Kinder diesen Mechanismus erkannt haben, können sie sich besser vor Manipulationen durch Werbung schützen und sich eine eigene Meinung bilden.

Im weiteren Verlauf des Themenblocks erarbeiten die Kinder Informationen über die Wirkungen von Tabak und Alkohol, befragen Erwachsene zu Ihrer Meinung und erfahren, dass die meisten Menschen nicht rauchen. Wichtige Normen für das eigene Verhalten werden hierbei ausgebildet. Im nächsten Schritt setzen sich die Kinder mit Gruppendruck auseinander und üben in Rollenspielen das Nein-Sagen, für den Fall, dass ihnen Tabak oder Alkohol angeboten werden. Wichtig beim Nein-Sagen: eine aufrechte Körperhaltung, eine abwehrende Geste mit der Hand, ein lautes und klares ‚NEIN‘ und eine Begründung mit einer so genannten Ich-Botschaft. Zum Beispiel: „Nein, ich will nicht. Ich trinke keinen Alkohol.“

Lions und Klasse2000

Seit fast 20 Jahren unterstützen viele Lions Clubs das Programm Klasse2000. Sie tun das finanziell, durch eigene Mittel oder die Gewinnung weiterer Paten, aber auch ideell, durch das Weitertragen der Idee, durch Knüpfen wichtiger Kontakte und Netzwerke, um das Programm langfristig abzusichern. Dass dieses Engagement sich lohnt und bei den Kindern auch noch nach der Grundschulzeit eine positive Wirkung hinterlässt, wird durch die neue Studie eindrucksvoll bestätigt. Weitere Informationen: www.klasse2000.de und www.ift-nord.de

Ich hab' kein Problem damit...

Von Johannes Pollmeier | Lions-Quest Leadtrainer Johannes Pollmeier berichtet aus erster Hand: „Hinter jeder Sucht steckt eine Geschichte!“



So oder anders habe ich es immer wieder gehört in der Arbeit mit Suchtkranken, egal ob es auf einer Entgiftungsstation in der Psychiatrie, im Rahmen meiner „Versicherten-Betreuung“ bei einer großen deutschen Krankenkasse oder im Dialog mit Führungskräften während eines Führungstrainings war.

Viele kennen das Präventionsprogramm „Lions-Quest Erwachsene werden“, haben darüber im „Lion“ gelesen, sind selber Lions-Quest Beauftragter in ihrem Club oder haben sogar an einem Einführungsseminar teilgenommen. Lions-Quest „Erwachsen

werden“ ist ein wissenschaftlich und sogar international anerkanntes Programm für junge Menschen im Alter von zehn bis 15 Jahren. Mittlerweile wird dieses Programm sogar weiterentwickelt, damit wir auch etwas für unsere jungen Erwachsenen im Portfolio haben.

Was hören wir als Erstes, wenn wir uns näher mit dem Thema „Sucht“ beschäftigen?:

1. Was wird unter Sucht verstanden?
2. Wie kommt es dazu, dass jemand süchtig wird?
3. Was können wir bzw. Sie tun?

Fälschlicherweise wird das Wort „Sucht“ von vielen mit „suchen“ in Verbin-

dung gebracht. Richtig ist jedoch „siechen“ – also das Leiden an einer Krankheit. „Sucht“ steht als umgangssprachliche Bezeichnung für verschiedene medizinisch-psychologische Krankheitsbilder.

In der Fachwelt ist dieser Begriff ersetzt worden durch die Begriffe:

- Abhängigkeitssyndrom für substanzgebundene Abhängigkeiten und
- Impulskontrollstörung, Zwangsstörung oder Verhaltenssucht für nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten

In der Gesellschaft hat sich die Neuformulierung bisher kaum durchgesetzt. „Sucht“ ist weiterhin weit verbreitet und wird auch durch die Medien noch sehr häufig benutzt.

Die Entstehung von Suchtverhalten

Warum wird nun jemand süchtig oder abhängig? Hinter jeder Sucht steckt eine Geschichte und keiner wird von heute auf morgen abhängig. Die Ursachen für die Suchtentstehung sind vielfältig und reichen von der Verfügbarkeit eines Suchtmittels über deren Wirkungen und Abhängigkeitspotenzial bis hin zu Persönlichkeitsstrukturen und gesellschaftlichen Faktoren.

Auch sind körpereigene Aspekte nicht zu vernachlässigen. Carmen Druyen hat in einem Artikel über das „körpereigene Belohnungssystem“ eine weitere Sichtweise in diese Vielschichtigkeit von Suchtentstehung hineingebracht. So schreibt sie, dass das Verhalten von Menschen unter anderem bestimmt wird von „Belohnungen, die Handlungen nach sich ziehen oder in Aussicht stellen. Damit wir etwas als belohnend empfinden, muss es an einen befriedigenden, positiv erregenden oder als lustvoll empfundenen Zustand gebunden sein.“





Als positiv wird auch die Beendigung eines unlustvollen, bedrohlichen oder schmerzhaften Zustandes empfunden. Unser Gehirn entscheidet, ob es sich lohnt, eine Handlung auszuführen. Es verfügt über einen Botenstoff, das Dopamin, das dem Körper signalisiert, aktiv zu werden, und über ein körpereigenes Belohnungssystem. Das Gehirn setzt als Belohnung Endorphine frei:

Serotonine und Opiate. Diese Prozesse verlaufen unbewusst und sind nicht willentlich beeinflussbar.

Wenn eigenes Verhalten nicht als erfolgreich und emotional befriedigend erlebt wird, fehlt der Ausstoß von Dopaminen und Serotoninen, es entsteht ein Mangel an Glücksgefühlen. Je länger der emotionale Mangelzustand besteht, desto stärker

bestimmt er die Persönlichkeitsstruktur, desto tiefer ist er in Gehirnschichten verankert, desto schwieriger ist eine Veränderung herbeizuführen.“

Suchtverhalten entsteht in der Regel dann, wenn der Einzelne nach Wegen sucht, seinem Leben Bedeutung zu geben und Befriedigung zu erlangen, dies jedoch nicht auf normalem Wege erreichen kann. ■

„Bitte keinen Nachtisch m ...ich muss noch fahren!“

Von Ulrich Stoltenberg | „Unser täglich Brot ist unsere tägliche Droge!“ so Udo Pollmer in seinem Buch: „Opium fürs Volk“ – Der



Udo Pollmer ist der bekannteste deutsche Lebensmittelchemiker und Fachbuchautor zur Ernährung, der durch kritische und provokante Aussagen zu Ernährungsempfehlungen und Diäten bekannt geworden ist. Hier, passend zum Thema, vier seiner elf Titel: „Prost Mahlzeit! Krank durch gesunde Ernährung“, „Vorsicht Geschmack. Was ist drin in Lebensmitteln? Mit Verbraucherlexikon der Zusatzstoffe“, „Lexikon der populären Ernährungssirrtümer. Missverständnisse, Fehlinterpretationen und Halbwahrheiten von Alkohol bis Zucker“, „Pillen, Pulver, Powerstoffe. Die falschen Versprechen der Nahrungsergänzungsmittel“.

Lion: Sie behaupten: *Wir essen, weil unser Körper scharf auf Drogen ist und nicht etwa auf Gesundes wie Vitamine und Mineralstoffe?*

Udo Pollmer: Drei Dinge entscheiden darüber, was wir essen: Erstens brauchen wir Energie, sprich Kalorien. Die Kalorie ist nicht umsonst eine Wärmeeinheit,

Pollmer studierte Lebensmittelchemie an der Universität München bei Theodor Severin. Seit dem Jahre 1981 arbeitet er als selbstständiger Wissenschaftsjournalist und Dozent. Pollmer war mehrere Jahre lang Lehrbeauftragter für Haushalts- und Ernährungswissenschaften an der Fachhochschule Fulda sowie der Uni Oldenburg. Pollmer ist seit 1995 wissenschaftlicher Leiter des Europäischen Instituts für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften e. V. (E.U.L.E.). Er veröffentlicht regelmäßige Artikel und Kolumnen in Zeitschriften und tritt in Fernseh- und Hörfunkdokumentationen auf. Unter dem

denn wir brauchen die Energie vor allem, um unseren Körper bei 37 Grad zu halten. Zweitens versucht der Organismus, unerwünschte Stoffe zu vermeiden, namentlich Abwehrstoffe der Pflanzen gegen Fraßfeinde wie Motten, Mäuse oder Menschen. Pflanzen kön-

nen nicht weglafen, deshalb bilden sie Dornen oder wehren sich wie das Vollkorn mit Stoffen, die Bauchweh verursachen. Und drittens suchen wir natürlich Stimmungsmacher wie beispielsweise Opiate. Wenn uns ein Essen immer wieder gut schmeckt, dann nicht, weil

Titel „Mahlzeit“ hat er seit Jahren eine eigene Radio-Kolumne im Deutschlandradio Kultur. Pollmer ist Mitglied im Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung und lebt in Gemmingen bei Heilbronn.
„Unser täglich Brot ist unsere tägliche Droge“, sagt Udo Pollmer in seinem neuen Buch „Opium fürs Volk“. Weil darin Stoffe sind, die beruhigen, anregen oder gar berauschen. Pollmer ermöglicht, druckfrisch und passend zu unserem Titelthema „Sucht“, einen ungewohnten Blick auf unseren Speisetisch: Essen macht high! Der Lion fragt nach.

ehr...“

Lion fragt nach: Drogen in unserem Essen?



Markus Lanz mit Udo Pollmer, Koch Frank Rosin, und Autor Frank Schätzing (von links).

da schönes Silberbesteck liegt, sondern auch, weil es Laune macht. Wir trinken morgens Kaffee ja auch nicht nur, um munter zu werden, sondern vor allem, weil das Coffein bei vielen Morgenmuffeln die schlechte Laune vertreibt.

Lion: Und da sind Opiate im Spiel?

Pollmer: Viel öfter als man glaubt. Nehmen Sie das unschuldige Glas Milch, das manche Menschen am Abend zum Einschlafen brauchen. Im Eiweiß der Milch steckt ein sogenanntes Casomorphin, und das beruhigt manche. Es wirkt aber nicht bei allen, weil das davon abhängt, ob die individuellen Rezeptoren passen. Psycho-Stoffe finden sich überall im Essen, von der Banane über den Ketchup bis zum Weizen. Die Alltagsküche gilt meist der Entgiftung von unerwünschten Stoffen, deshalb kochen wir Bohnen, deshalb schälen wir Kartoffeln; die Festtagsküche dient zusätzlich der

Bildung von Stimmungsmachern. Das uns ja schon im nächsten Monat bevorstehende Weihnachtsgebäck kommt sozusagen aus der traditionellen Drogenküche. Nehmen wir die allseits beliebten Lebkuchen. Sie werden nicht wie alle anderen Kuchen mit Backpulver gelockert, sondern mit Hirschhornsalz. Und da ist Ammoniak drin, der beim Erhitzen im Ofen mit den reichhaltig vorhandenen Aromastoffen in den typischen Lebkuchengewürzen reagiert. Und dabei entstehen Amphetamine, also stark stimmungsbeeinflussende Stoffe. Die Amphetamine selbst schmecken nach gar nichts. Aber wenn unser Körper ihr Vorhandensein anhand ihrer Wirkung bemerkt, dann entwickelt er einen Appetit auf das Produkt – egal wie es schmeckt. Aber je mehr der Körper bekommt, was er will, desto besser schmeckt es uns.

Lion: Wir essen nicht, weil es uns gut schmeckt?

Pollmer: Wie schmeckte denn das erste Glas Weißbier? Vermutlich bitter, sauer und es roch noch dazu ein wenig nach Erbrochenem. Aber mit der Zeit werden genau diese Eigenschaften nicht mehr vom Biertrinker wahrgenommen. Vielmehr erkennt er daran ein gutes Weizen. Langfristig ist das, was uns schmeckt, das Ergebnis einer Rückkopplung. Der erste Geschmackseindruck hat wenig Einfluss darauf, ob wir ein Lebensmittel auf Dauer mögen. Der Körper regelt das über das enterale Nervensystem, das sogenannte Darmhirn, manchmal auch als „second brain“ bezeichnet. Labortiere, denen man die Geschmacksnerven durchtrennt hatte, fraßen übrigens genau, was sie brauchten. So sind Nudeln, Pizza und Gebäck auch dank der Opiate, die im Mehl stecken, pharmakologische Trostpflaster. Aber sie wirken nicht bei allen Menschen gleich.

Lion: Thema Alkohol, was ist da wo verborgen?

Pollmer: Alkohol befindet sich in geringer Menge in zahlreichen Lebensmitteln, man braucht sich ja nur bei den „trockenen“ Alkoholikern umzusehen. Warum wohl konsumieren sie wohl so gerne Bananen oder Fruchtsäfte? Da ist nicht nur ein klein wenig Alkohol drin –

in reifen Bananen sogar bis fast ein Prozent -, sondern auch etwas Methanol, das offenbar stärker als gewöhnlicher Alkohol wirkt. Dazu kommt aber noch etwas: Acetaldehyd (sprich: Azeht-Aldehyd). Denn im Körper wird der Alkohol zum Acetaldehyd umgewandelt, und der erst sorgt für die psychotrope Wirkung. Und Acetaldehyd ist in manchen Lebensmitteln wie Orangensaft reichlich enthalten. Dann trinken die halt mehr davon und können so den fehlenden Alkohol bis zu einem gewissen Grade kompensieren. Andere trinken reichlich Cola. Da ist dann auch noch Myristicin enthalten, das wird dann von der Leber in ein Amphetamin umgewandelt. Leider kann man darüber in der Öffentlichkeit schlecht diskutieren, denn hier weht der Zeitgeist, und der bläst jeden vernünftigen Gedanken aus den luftigen Oberstübchen von „Suchtexperten“ und anderen Volksbeglückern.

Lion: Die Lust auf das Kochen soll aber niemand bei Ihrem Buch vergehen...?

Pollmer: Die Kochkunst ist integraler Bestandteil der menschlichen Kultur, durch den Verzehr zubereiteter, gekochter Nahrung unterscheidet sich der Mensch ja auch vom Tier. Viele der psychotropen Substanzen entstehen erst beim Kochen. Gleichzeitig werden schädliche Stoffe beseitigt. Denken Sie nur an das Frittieren von Kartoffeln. Das zerstört zuverlässig deren natürliche Gifte, vor allem das alpha-Chaconin, das gerade für Kinder riskant ist. Man kriegt das allerdings nur mit der Fritteuse kaputt, kochen reicht dafür nicht. Deshalb lieben Kinder Pommes – einfach weil es für sie die gesündere Wahl ist. Die Verfahren der traditionellen Küche haben ihre Gründe. Gerade in der gehobenen Küche geht es ja darum, stimmungsbeeinflussende Stoffe zu erzeugen. Wer mal in einem wirklich guten Restaurant ein Mehrgängemenü über ein paar Stunden genossen hat, kennt das Gefühl danach: Man lehnt sich ganz entspannt zurück und ist mit sich und der Welt eins. Das ist Chemie vom Allerfeinsten. Aber das ist reines Erfahrungswissen der Köche und Köchinnen. Erst jetzt entdeckt die Wissenschaft nach und nach den Sinn.



Willkommen zum 94. Lions Weltkongress 2011 in Seattle



Vorworte zur 94. International Lions Convention von GRV Heinrich K. Alles und PGRV Klaus Tang

Liebe Lions, liebe Leos,
sehr geehrte Damen und Herren,

die bunte Welt einer Parade anlässlich der International Convention mit 15.000 bis 25.000 Teilnehmern beeindruckt jeden, der erstmals an einer Convention teilnimmt und erfreut immer wieder diejenigen, die schon länger dabei sind. Es gibt keine andere Möglichkeit, unsere Vielfalt bei Lions intensiver zu erleben. Wenn wir die unterschiedlichen Ländernamen lesen die jede Gruppe vor sich her trägt, erkennen wir gleichermaßen, dass zum Beispiel alle großen Weltreligionen vereint unter dem Dach von Lions vertreten sind.

Diesmal treffen wir uns in Seattle im äußersten Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika an der Grenze zu Kanada. Seattle liegt im Staat Washington, der etwa halb so groß wie Deutschland ist. Wegen seiner vielen Koniferen wird er auch „evergreen state“ genannt. Viele haben sich bereits ein Bild von Seattle anlässlich der Sportübertragungen während der letzten olympischen Winterspiele gemacht. Wir können Ihnen sagen, Seattle ist noch viel schöner, als es im Fernsehen gezeigt wurde.

Die Vorreise führt uns nach Vancouver und Vancouver Island in Kanada. Seattle erreichen wir von dort aus per Fähre. Das Nachreiseprogramm beinhaltet eine einwöchige Kreuzfahrt entlang der wunderschönen Küste Alaskas.

Die Convention in Seattle wird mit dem jetzigen 1. VP LCI Wing-Kun Tam den ersten Chinesen aus der Volksrepublik China zum Internationalen Präsidenten krönen. China ist übrigens ein Land mit rasantem Wachstum an Lions-Mitgliedern.

Gleichzeitig wird Seattle auch die Stadt sein, in der IPIP Eberhard Wirfs sein Amt als Vorsitzender der LCI Foundation an Syd L. Scruggs III übergeben wird. Es ist gerade erst fünf Jahre her, dass wir LF Eberhard Wirfs bei der Multi-Distriktversammlung in Rostock einstimmig unsere Zustimmung zu seiner Kandidatur gaben. In Minneapolis erfolgte dann schließlich seine Wahl zum Internationalen Präsidenten. Seattle ist daher auch eine Reise wert, um IPIP Wirfs einen würdevollen Abschied aus den höchsten Lionsämtern zu geben und damit den Dank für seine großen Leistungen für unsere Organisation zum Ausdruck zu bringen. Auf dem traditionell gut besuchten deutschen Empfang mit rund 2.000 Besuchern werden wir ihn endgültig verabschieden, unseren in der langen Geschichte von Lions bisher einzigen Internationalen Präsidenten.

Während Eberhard J. Wirfs nach insgesamt vier sehr erfolgreichen Jahren den internationalen Board verlässt, wird ein anderer Deutscher in ein hohes internationales Amt gewählt werden.

PCC Klaus Tang wird als unser Vertreter in den Jahren 2011 bis 2013 als International Director im internationalen Vorstand tätig sein und die Zukunft von Lions Clubs International mit gestalten.

Seine Wahl in eines der höchsten Lionsämter überhaupt sollte ein weiterer Grund sein, mit einer möglichst großen deutschen Delegation nach Seattle zu reisen.

Werden Sie mit dabei sein? Wir freuen uns darauf, Sie in Seattle willkommen heißen zu können.



GRV Heinrich K. Alles

PGRV Klaus Tang
(ID Kandidat)

GRV Heinrich K. Alles

PGRV Klaus Tang
(ID Kandidat)

Vorläufiges Programm der 94. International Lions Convention

94th International Lions Clubs Convention | Seattle | USA – Montag, 4. Juli 2011, bis Freitag, 8. Juli 2011

MONTAG | 4. JULI

abends Delegationstreffen im Hotel

DIENSTAG | 5. JULI

ab 11:00 Uhr Internationale Parade
15:00 -18:00 Uhr Stadtrundfahrt Seattle

MITTWOCH | 6. JULI

09:00–12:00 Uhr 1. Plenarsitzung (Eröffnungssitzung)
13:30-18:00 Uhr Ausflug zu den Boeing-Werken

DONNERSTAG | 7. JULI

09:00–11:30 Uhr 2. Plenarsitzung
nachmittags Deutscher Empfang

FREITAG | 8. JULI

07:00–10:00 Uhr Wahlen
09:30–13:00 Uhr Abschluss-Sitzung
anschließend Farewell-Treffen der deutschen Delegation
19:00–21:00 Uhr Victory-Party/International Officers Reception

Vorreiseprogramm Vancouver & Victoria

Pazifikküste Nordamerikas kann vom 2. Juli 2011 bis 4. Juli 2011 besucht werden

Vancouver gilt aufgrund seiner Lage als eine der schönsten Städte an der Pazifikküste Nordamerikas. Die Stadt bietet eine unglaublich große Vielfalt an Möglichkeiten zum Entspannen, Bummeln und Einkaufen. Auf Vancouver Island besuchen Sie Victoria und nehmen einen „High Tea“ im legendären Empress Hotel ein. Danach unternehmen Sie eine Whale-Watching-Tour, und mit ein wenig Glück erleben Sie Killerwale hautnah! Direkt von Victoria Island aus fahren Sie in knapp drei Stunden mit der Fähre direkt nach Seattle.



Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 2. 7. 2011 Anreise mit Lufthansa von Frankfurt nach Vancouver. Stadtbesichtigung Vancouver; Delegationsabend im Hotel
- 3. 7. 2011 Fahrt nach Vancouver Island. High Tea im Hotel Empress. Whale Watching Tour und Stadtrundgang Victoria
- 4. 7. 2011 Fahrt auf dem Seeweg von Vancouver Island direkt nach Seattle. Transfer zum Hotel Westin.

Wohnen in Vancouver und Vancouver Island

In Vancouver wohnen Sie im Hotel Coast Coal Harbour und in Victoria im Hotel Harbour Towers & Suites. Ausführliche Informationen zu Ihren Hotels finden Sie unter:

- Coast Coal Harbour Hotel in Vancouver: www.coasthotels.com
- Hotel Harbour Towers & Suites in Victoria www.harbourtowers.com

Samstag, 2. 7. 2011 | Abflug nach Vancouver | Stadtrundfahrt

Auf Wunsch und gegen Zuschlag Zubringerflug mit Lufthansa ab Ihrem Heimatflughafen nach Frankfurt. Nonstop-Flug ab Frankfurt nach Vancouver, wo Sie gegen 15 Uhr ankommen. Nach der Begrüßung durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung erleben Sie Vancouver während einer Stadtrundfahrt. Wir zeigen Ihnen das farbenfrohe Chinatown, den sehr schön gelegenen Stanley Park, das historische Gastown und natürlich die Waterfront am Canada Place. Check In im Coast Coal Harbour Hotel.

Sonntag, 3. 7. 2011 | Fahrt nach Vancouver Island | High Tea im Fairmont Hotel Empress | Whale Watching

Frühes Frühstück im Hotel. Transfer zum Fahrterminal und Überfahrt nach Vancouver Island. In nur eineinhalb Stunden erreichen wir Swartz Bay. Weiterfahrt per Bus nach Victoria. Ein Muss für alle Besucher in Victoria ist die High Tea Zeremonie im berühmten Fairmont Empress Hotel. Danach unternehmen Sie eine dreistündige Walbeobachtungstour, und mit ein wenig Glück werden Sie Killerwale beobachten können. Auf dem Weg zu Ihrem Hotel zeigt Ihnen Ihre Reiseleitung während eines kurzen Rundgangs Teile von Victoria. Check-In im Hotel Harbour Towers Hotels & Suites in Victoria.

Montag, 4. 7. 2011 | Fährfahrt von Victoria nach Seattle

Frühstück im Hotel. Eine sicher ganz ungewöhnliche Anreise zum Veranstaltungsort der 94. International Lions Convention ist die Fahrt mit der Fähre von Victoria aus. In knapp drei Stunden erreichen wir unser Ziel. Transfer vom Schiffanleger im Sonderbus zum offiziellen Kongresshotel Westin. Ab ca. 20 Uhr: Offizielle Begrüßung und Delegationsstreffen im Hotel Westin Seattle. Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen zum Kongress und wertvolle Informationen zum Ablauf der kommenden Woche.

Buchungshinweis

Die Buchung des Vorreiseprogramms ist nur in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise möglich.

Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung des Vorreiseprogramms ist eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen notwendig, die bis spätestens 15. 1. 2011 erreicht werden muss.

Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis 15. 1. 2011, da die Flug- und Hotelkontingente schon Anfang 2011 angepasst werden müssen.

Eingeschlossene Leistungen

- Zuschlag für den Hinflug nach Vancouver anstatt nach Seattle inkl. Flughafensteuern, Kerosinzuschläge, Gebühren und die neue Luftverkehrssteuer
- Flughafentransfers inkl. orientierender Stadtrundfahrt im Exklusivbus bei Ankunft mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Eine Übernachtung im Standardzimmer vom 2. 7. bis 3. 7. im Coast Coal Harbour Hotel
- Eine Übernachtung im Standardzimmer vom 3. 7. bis 4. 7. im Hotel Harbour Towers & Suites Victoria
- Täglich kontinentales Frühstück
- Gepäckträgergebühren in den Hotels (1 Koffer pro Person)

- Fährfahrt von Vancouver nach Vancouver Island
- High Tea Zeremonie im Fairmont Empress Hotel
- Walbeobachtungstour
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Programms
- Alle anfallenden lokalen Steuern
- Alle Trinkgelder für die örtlichen Reiseleiter und Busfahrer
- Insolvenzversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z.B. weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon
- Reiseversicherungen

Reisepreise

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer beträgt	€ 990,00
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	€ 160,00

Fakultative Leistungen

Zuschlag Business-Class für Frankfurt-Vancouver und Seattle-Frankfurt (auf Anfrage buchbar)	€ 2.495,00
---	------------

Die offizielle Delegationsreise 2011 nach Seattle

Vom 4. 7. 2011 bis 9./10. 7. 2011 wohnen Sie im Delegationshotel Westin Seattle

Reisen Sie mit uns zur 94. International Lions Clubs Convention nach Seattle. Erleben Sie die internationale und zugleich herzliche Atmosphäre, die alljährlich während der Kongresse durch die Teilnahme von mehr als 160 Nationen garantiert ist. Ein besonderer Höhepunkt ist die Kandidatur von IPDG Klaus Tang zum Internationalen Direktor. Sie wohnen im offiziellen Delegationshotel Westin Seattle, das gleichzeitig Headquarter-Hotel von Lions Clubs International ist.

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 4. 7. 2011 Anreise mit Lufthansa von Frankfurt nach Seattle; Delegationsabend im Hotel
- 5. 7. 2011 Internationale Parade; Stadtrundfahrt Seattle
- 6. 7. 2011 Eröffnungsfeier;
- 7. 7. 2011 2. Plenarsitzung; Deutscher Empfang
- 8. 7. 2011 Wahlen, Abschluss-Sitzung; Victory-Party
- 9. 7. 2011 Abreise mit Lufthansa von Seattle nach Frankfurt
- 10. 7. 2011 Ankunft in Frankfurt

So wohnen Sie in Seattle

Die runden Türme des Westin Seattle bieten einen Panoramablick auf Puget Sound, auf die umliegenden Berge, die ikonische Space Needle und die lebendige Innenstadt von Seattle. Jedes Gästezimmer ist etwa 30 Quadratmeter groß.

Die 891 Nichtraucherzimmer bieten sehr hohen Komfort und absolute Ruhe. Alle Zimmer verfügen über das luxuriöse Heavenly Bed® und das Heavenly Bath® und über einen großzügigen Arbeitsbereich mit großem Schreibtisch und High-Speed Internet-Anschluss. Außerdem verfügen alle Zimmer über Telefon, Kabelfernsehen, Radiowecker, Zeitschriften, Kosmetikspiegel, Föhn und Bademantel.

Montag, 4. 7. 2011 | Flug nach Seattle

Auf Wunsch und gegen Zuschlag Zubringerflug mit Lufthansa ab Ihrem Heimatflughafen nach Frankfurt. Nonstop-Flug ab Frankfurt nach Seattle, wo Sie am frühen Vormittag ankommen. Begrüßung durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zu Ihrem Hotel. Check-In. Ab etwa 20 Uhr: Offizielle Begrüßung und Delegationstreffen im Hotel Westin Seattle. Sie erhalten Ihre



Registrierungsunterlagen zum Kongress und wertvolle Informationen zum Ablauf der kommenden Woche.

Dienstag, 5. 7. 2011 | Internationale Parade

Vormittags findet die Internationale Parade statt, einer der Höhepunkte jeder Internationalen Convention. Ab 15 Uhr laden wir Sie zu einer dreistündigen Stadtrundfahrt in Seattle ein, damit Sie die Gastgeberstadt kennen lernen können.

Mittwoch, 6. 7. 2011 | Eröffnungsfeier | Ausflug Boeing Werke

Morgens findet in der Key Arena at Seattle Center die Eröffnungsfeier statt. Höhepunkt ist der Einzug der Fahnen aller teilnehmenden Nationen. Ende gegen 12 Uhr.

Ab 13 Uhr: Optionaler Ausflug ab der Key Arena at Seattle Center zu den Boeing-Werken in Everett. Ca. 45 Minuten Fahrtzeit nördlich von Seattle ist der größte Arbeitgeber des Staates Washington beheimatet. Während einer etwa eineinhalbstündigen öffentlichen Tour durch das Werk erleben Sie die Produktion der Boeing 747, 767 und 777 und sehen die größte überdachte Halle der Welt. In der Produktionshalle können Flugzeuge in verschiedenen Produktionsphasen besichtigt werden. Da die Besucherzahl limitiert ist, muss dieser Ausflug bis spätestens 15. Januar 2010 verbindlich gebucht werden.

Donnerstag, 7. 7. 2011 | 2. Plenar-Sitzung | Deutscher Empfang

Morgens findet die 2. Plenar-Sitzung in der Key Arena at Seattle Center statt. Am späten Nachmittag bittet die deutsche Delegation ihre internationalen Gäste zum Deutschen Empfang.

Freitag, 8. 7. 2011 | Wahlen | Abschluss-Sitzung

Morgens finden die Wahlen im Washington State Convention Center und anschließend die Abschlussitzung in der Key Arena at Seattle Center statt. Am Abend wird gefeiert! Sie sind zur Victory-Party eingeladen.

Samstag, 9. 7. 2011 | Abreise ab Seattle

Wenn Sie schon heute nach Hause abreisen müssen: Vormittags Transfer in Begleitung Ihrer Reiseleitung von Ihrem Hotel zum Flughafen und Direktflug mit Lufthansa nach Frankfurt. Alternativ Beginn der Kreuzfahrt „Alaskas Gletscherwelten“ am Nachmittag ab Seattle.

Sonntag, 10. 7. 2011 | Ankunft in Frankfurt

Morgens Ankunft in Frankfurt. Wenn gebucht, Weiterflug zu Ihrem Heimatflughafen.

Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung der offiziellen Delegationsreise und der individuellen Delegationsreise ist eine Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 80 Personen notwendig, die bis zum 15. 1. 2011 erreicht werden muss. Für die Flughafentransfers in Seattle ist eine Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen je Transfer notwendig.

Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis 31. 12. 2010, da bei späterer Anmeldung die Registrierungsgebühren zum Kongress sich erhöhen. Außerdem müssen die Flug- und Hotelkontingente Anfang 2011 angepasst werden.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit der Deutschen Lufthansa von Frankfurt nach Seattle und zurück auf Nonstop-Flügen (vorbehaltlich Änderungen durch die Fluggesellschaft)
- Flughafensteuern, Kerosinzuschläge und Gebühren sowie die neue Luftverkehrssteuer im Wert von insgesamt 295,00 Euro (Stand September 2010)
- Innerdeutsche Zubringerflüge (exklusive Steuern und Gebühren)
- Miles & More-Gutschrift
- Ein Gepäckstück pro Person (max. 23 Kilogramm) zzgl. Handgepäck
- Flughafentransfers im Exklusivbus bei Ankunft und Abreise mit deutschsprechender Reiseleitung

- fünf Übernachtungen im Standardzimmer vom 4. 7. bis 9. 7. im Hotel Westin Seattle ohne Verpflegung.
- Stadtrundfahrt Seattle mit deutschsprachender Reiseleitung am Montag, 4. 7. 2011
- Trinkgelder für die Busfahrer und örtlichen Reiseleiter während der Flughafentransfers und der Stadtrundfahrt und fakultativen Ausflügen
- Kongresstransfers ab/bis Hotel in LCI-Shuttle-Bussen: Transfer zur Parade, Eröffnungsfeier, 2. Plenarsitzung und Abschlussfeier (Registrierung erforderlich!)
- Reisebetreuung durch einen Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros während Ihres Aufenthaltes in Seattle
- Täglicher Aushang der aktuellen Tagesprogramme in Ihrem Hotel
- Anmeldung zum Kongress vor Reisebeginn inkl. Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Washington State Convention Center und Aushändigung an Sie während des Delegationsabends in Ihrem Hotel
- ein Teilnehmerverzeichnis pro Buchung mit aktuellen Informationen
- Insolvenzversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z. B. Frühstück, weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon, Trinkgelder für das Hotelpersonal
- Gebühren für die Onlineregistrierung (ESTA) für die Einreise in die USA (14 US-Dollar, Stand September 2010)
- Steuern und Gebühren für die innerdeutschen Zubringerflüge
- Registrierungskosten zum Kongress
- Weitere fakultative Ausflüge in Seattle
- Reiseversicherungen

Reisepreise

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer beträgt	€	2.035
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	€	505

Fakultative Leistungen

Zuschlag Business-Class Frankfurt-Seattle und zurück (auf Anfrage buchbar)	€	2.595
Flughafensteuern Zubringerflug nach/von Frankfurt	€	130
Zusatznacht im Doppelzimmer im Hotel Westin Seattle	€	102
Zusatznacht im Einzelzimmer im Hotel Westin Seattle	€	204
Ausflug zu den Boeing-Werken (1/2 Tag)	€	67

Buchungshinweis

Die offizielle Delegationsreise ist mit dem Vorreiseprogramm Vancouver und der Kreuzfahrt „Alaskas Gletscherwelten“ kombinierbar.

Reisebüro



Rolandstr. 9 | 45128 Essen

Tel. (0201) 8 20 45 21 | Fax. (0201) 23 69 41

Email: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Sie können auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de auch das Anmeldeformular an Ihrem PC ausfüllen, direkt an uns per Email verschicken oder ausdrucken und per Fax oder Brief versenden.

Die individuelle Delegationsreise 2011 nach Seattle

4. 7. 2011 bis 9. 7. 2011: Vor- und Anschlussreisen, zum Beispiel in die amerikanischen Nationalparks oder nach Kanada möglich

Wenn Sie außerhalb unserer angebotenen Gruppenflüge lieber ganz individuell nach Seattle reisen möchten, ist die „individuelle Delegationsreise“ genau das Richtige für Sie! Sie wohnen im offiziellen Delegationshotel Westin Seattle. Selbstverständlich können über uns maßgeschneiderte Vor- und Anschlussreisen, etwa in die amerikanischen Nationalparks oder nach Kanada, gebucht werden.

Ihr Reiseprogramm in aller Kürze

- 4. 7. 2011 Individuelle Anreise nach Seattle; Delegationsabend im Hotel
- 5. 7. 2011 Internationale Parade; Stadtrundfahrt Seattle
- 6. 7. 2011 Eröffnungsfeier
- 7. 7. 2011 2. Plenarsitzung; Deutscher Empfang
- 8. 7. 2011 Wahlen, Abschluss-Sitzung; Victory-Party
- 9. 7. 2011 individuelle Abreise

Montag, 4. 7. 2011 |

Individuelle Anreise nach Seattle

Individuelle Anreise nach Seattle und Transfer in eigener Regie zum offiziellen Kongresshotel der deutschen Delegation Westin Seattle. Ab etwa 20 Uhr: Offizielle Begrüßung und Delegationstreffen im Hotel Westin Seattle. Sie erhalten Ihre Registrierungsunterlagen zum Kongress und wertvolle Informationen zum Ablauf der kommenden Woche.

**Dienstag, 5. 7. 2011 |
Internationale Parade**

Siehe Reiseverlauf „Die offizielle Delegationsreise“

**Mittwoch, 6. 7. 2011 |
Eröffnungsfeier | Ausflug Boeing Werke**

Siehe Reiseverlauf „Die offizielle Delegationsreise“

**Donnerstag, 7. 7. 2011 |
2. Plenar-Sitzung / Deutscher Empfang**

Siehe Reiseverlauf „Die offizielle Delegationsreise“

**Freitag, 8. 7. 2011 |
Wahlen / Abschluss-Sitzung**

Siehe Reiseverlauf „Die offizielle Delegationsreise“

**Samstag, 9. 7. 2011 |
Abreise ab Seattle**

Abreise auf eigene Faust ab Ihrem Hotel und Rückreise oder Beginn Ihrer individuellen Anschlussreise.

Mindestteilnehmerzahl

Zur Durchführung der offiziellen Delegationsreise und der individuellen Delegationsreise ist eine Mindestteilnehmerzahl von insgesamt 80 Personen notwendig, die bis zum 15. 1. 2011 erreicht werden muss.

Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung bis 31. 12.. 2010, da bei späterer Anmeldung die Registrierungsgebühren zum Kongress sich erhöhen. Außerdem müssen die Hotelkontingente Anfang 2011 angepasst werden.

Eingeschlossene Leistungen

- fünf Übernachtungen im Standardzimmer vom 4. 7. bis 9. 7. im Hotel Westin Seattle ohne Verpflegung.
- Stadtrundfahrt Seattle mit deutschsprechender Reiseleitung am Montag, 4. 7. 2011
- Trinkgelder für die Busfahrer und örtlichen Reiseleiter während der Stadtrundfahrt
- Kongresstransfers ab/bis Hotel in LCI-Shuttle-Bussen: Transfer zur Parade, Eröffnungsfeier, 2. Plenarsitzung und Abschlussfeier (Registrierung erforderlich!)
- Reisebetreuung durch einen Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros während Ihres Aufenthaltes in Seattle
- Täglicher Aushang der aktuellen Tagesprogramme im Hotel
- Anmeldung zum Kongress vor Reisebeginn inkl. Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Washington State Convention Center und Aushändigung an Sie während des Delegationsabends
- ein Teilnehmerverzeichnis pro Buchung mit aktuellen Informationen
- Insolvenzversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z. B. Frühstück, weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon, Trinkgelder für das Hotelpersonal u.s.w.
- Registrierungskosten zum Kongress
- fakultative Ausflüge in Seattle
- Reiseversicherungen
- Flüge, Flughafentransfers etc.

Reisepreise

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer beträgt	€	720
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	€	505

Fakultative Leistungen

Zusatznacht im Doppelzimmer im Hotel Westin Seattle	€	102
Zusatznacht im Einzelzimmer im Hotel Westin Seattle	€	204
Ausflug zu den Boeing-Werken (1/2 Tag)	€	67

Ausführliche Informationen zu dieser Reisen finden Sie unter www.Lions-on-Tour.de/Seattle



Infos kompakt (Auszug)

94. Lions Clubs International Convention in Seattle

Die ausführlichen Informationen zu allen Reisen und zur Convention finden Sie auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de.

Reisen Sie mit uns zur 94. International Lions Clubs Convention nach Seattle. Erleben Sie die internationale und zugleich herzliche Atmosphäre, die alljährlich während der Kongresse durch die Teilnahme von mehr als 160 Nationen garantiert ist. Ein besonderer Höhepunkt ist die Kandidatur von IPDG Klaus Tang zum Internationalen Direktor. Sie wohnen im offiziellen Delegationshotel Westin Seattle, das gleichzeitig Headquarter-Hotel von Lions Clubs International ist.

Freigepäck

Für Economy-Class-Passagiere zwischen Europa und USA darf zusätzlich zum Handgepäck ein Gepäckstück bis maximal 23 Kilogramm kostenfrei aufgegeben werden. Sie können gegen Gebühr von 50 Euro ein zweites Gepäckstück anmelden. In First und Business Class dürfen bis zu zwei Gepäckstücke bis maximal je 23 Kilogramm kostenfrei aufgegeben werden. Die erlaubte Größe eines jeden Gepäckstücks darf als Summe von Höhe, Breite und Länge 158 Zentimeter nicht überschreiten.



Flugsicherheitsgebühren und Steuern

In allen Reisepreisen sind die aktuellen Steuern und Kerosinzuschläge (Stand September 2010) berücksichtigt. Sollten die Fluggesellschaften zum Zeitpunkt der Ticketausstellung höhere Kerosinzuschläge und/oder zusätzliche Sicherheitsgebühren verlangen oder die Bundesregierung die Luftverkehrssteuer in Höhe von 53 Euro für internationale Abflüge ab 1. 1. 2011 erhöhen, werden diese Mehrkosten mit der Endrechnung an Sie weiterbelastet.

Einreise- und Gesundheitsbestimmungen

Alle nachfolgenden Angaben sind für deutsche Staatsangehörige gültig. Teilnehmer anderer Nationalitäten erkundigen sich bitte bei ihrem Konsulat.

USA: Für die visumfreie Einreise ist ein noch sechs Monate über das Reiseende hinaus gültiger, maschinenlesbarer Reisepass notwendig. In Ihrer Flugbuchung müssen ALLE im Reisepass aufgeführten Vornamen enthalten sein! Bitte aus diesem Grund in dem Anmeldeformular alle Vornamen angeben. Spätere Änderungen der Flugscheine sind nicht oder nur gegen Umbuchungsgebühren möglich. Impfungen sind zur Zeit nicht vorgeschrieben.

ESTA -Electronic System for Travel Authorisation

Für Einreisen in die USA ab dem 12. Januar 2009 hat sich jeder Einreisende vor seinem Abflug elektronisch auf einer Internetseite

der amerikanischen Regierung (ESTA) zu registrieren, um dort eine elektronische Genehmigung für die Reise zu erhalten. Es wird empfohlen, diese Genehmigung spätestens 72 Stunden vor Abflug einzuholen. Die Genehmigung ist für zwei Jahre gültig und kostet derzeit 14 US-Dollar (zahlbar gegen Kreditkarte). Das webbasierte ESTA-System steht unter <https://esta.cbp.dhs.gov/esta> zur Verfügung. Auf unserer Internetseite finden Sie auch einen direkten Link (bitte nur diesen offiziellen Link verwenden). Da sich die Bestimmungen laufend ändern, entnehmen Sie bitte alle aktuellen Informationen der Website der amerikanischen Botschaft: www.us-botschaft.de.

Registrierung zum Weltkongress

Wenn Sie über Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen, dem offiziellen Reisebüro des Gesamtdistrikt MD 111, die Reise zur Convention nach Seattle buchen, melden wir Sie und alle von Ihnen angemeldeten Begleitpersonen zur Registrierung bei Lions Clubs International (LCI) in Oak Brook an.

Warum ist die Registrierung zum Kongress so wichtig?

Nur Conventioneilnehmer, die ordnungsgemäß registriert wurden, sind zur Wahl zugelassen, können die von LCI eingesetzten Shuttlebusse zwischen den offiziellen Kongresshotels und den Veranstaltungsorten der Convention nutzen und haben Zutritt zur Eröffnungsfeier, zur 2. Plenarsitzung, zur Abschlussfeier und zur Internationalen Show. Die Registrierung für mindestens eine Person ist mit der Buchung eines Hotelzimmers im offiziellen Kongresshotel Westin Seattle obligatorisch verbunden. Wir empfehlen aber, Begleitpersonen unbedingt auch zur Convention anzumelden.



Die Registrierungsgebühren für 2011 betragen

bis zum 31. 12. 2010	US\$	100
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10
1. 1. 2011 bis 31. 3. 2011	US\$	130
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10
ab 1. 4. 2011	US\$	150
Jugendliche bis 17 Jahre:	US\$	10

Die Registrierungsgebühren werden von Hapag-Lloyd Reisebüro an LCI, Oak Brook, überwiesen. Wichtig: Nach dem 1. April 2011 ist eine Erstattung der Registrierungsgebühren durch LCI nicht mehr möglich! Getätigte Registrierungen sind nicht auf Dritte übertragbar.

Offizielles Kongresshotel der deutschen Delegation

LCI hat für die deutsche Delegation Zimmerkontingente im Headquarter-Hotel Westin Seattle reserviert. Hapag-Lloyd Reisebüro verwaltet die LCI-Hotelkontingente und überwacht die Zahlungen an LCI in Oak Brook. Die Zimmervergabe erfolgt nach dem Prinzip „Run of House“. Bei Anreise stehen Ihnen die Zimmer in Ihrem Hotel ab 15 Uhr und bei Abreise bis 11 Uhr zur Verfügung. Hapag-Lloyd haftet nicht für die Leistungen des Hotels, da die Häuser von LCI ausgewählt und gebucht wurden.

Klima und Kleidung

An der Westküste der USA können Sie im Juli mit warmen Temperaturen rechnen. Ein Schutz gegen Sonne und Regen und ein Pullover oder eine Jacke sollte im Reisegepäck jedoch nie fehlen, da in den USA die Hotels, Veranstaltungshallen und Busse immer klimatisiert sind.

Anmeldefristen

Hapag-Lloyd Reisebüro hält Flug- und Hotelkontingente für die angebotenen Delegationsreisen für Sie bereit. Wir empfehlen Ihnen, sich bis spätestens 31. Januar 2011 für die Kongressreise anzumelden. Erfahrungsgemäß sind die zur Verfügung stehenden Zimmer im Headquarter-Hotel Westin Seattle aber schon viel früher ausgebucht!

Wenn Sie sich für die Alaska-Kreuzfahrt interessieren, dann sollten Sie sich bis zum 31. Dezember 2010 anmelden. Bis zu diesem Termin erhalten Sie ein Bordguthaben in Höhe von 75 US-Dollar pro Person. Maßgeblich ist der Eingang Ihrer schriftlichen Reiseanmeldung.

Bezahlung

Sie können Ihre Reise bequem gegen Lastschriftzug oder gegen Visacard und Eurocard bei uns bezahlen.

Anzahlung

Die Anzahlungsbeträge für die einzelnen Reisen betragen: Delegationsreise: 500 Euro pro Person. Delegationsreise in Verbindung mit dem Vorreiseprogramm oder der Alaska-Kreuzfahrt: 750 Euro pro Person. individuelle Delegationsreise ohne Flug: 250 Euro pro Person.



Restzahlung

Der verbleibende Betrag abzüglich der geleisteten Anzahlung(en) wird fünf Wochen vor Reisebeginn gegen Lastschriftzug eingezogen oder gegen Ihre Kreditkarte belastet.

Veranstalter und besondere Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von TUI Leisure Travel GmbH. Für diese Kongressreise gelten entgegen den allgemeinen Reisebedingungen die folgenden besonderen Rücktrittskosten (jeweils bezogen auf den Gesamtpreis):

bis 15. 3. 2011	30%
vom 16. 3. bis 15. 4. 2011	45%
vom 16. 4. bis 30. 5. 2011	60%
ab 1. 6. 2011 oder bei Nichtantritt der Reise	90%

Ab dem 1. 4. 2011 werden zusätzlich zu den Stornierungskosten die Registrierungsgebühren berechnet, da LCI diese Leistungen nicht erstattet.

Die Kalkulationen der Reisen basieren auf den gültigen Gruppenreisenkonditionen für 2011 und auf den zum Zeitpunkt der Kalkulationen (September 2010) gültigen Wechselkursen (1 US-Dollar = 0,78 Euro bzw. 1 Can\$ = 0,73 Euro). Preis- und Reiseänderungen bleiben vorbehalten.

Reiseversicherungen

Wir empfehlen dringend den Abschluss eines RundumSorglos-Pakets oder den Abschluss einer Reisekrankenversicherung und einer Reiserücktrittskosten/Reiseabbruchversicherung der Europäischen Reiseversicherung. Weitere Informationen und Versicherungsprämien finden Sie auf der Rückseite der Reiseanmeldung.

Information und Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Reiseanmeldung per Post, Email oder Fax an das offizielle Reisebüro des MD 111 Deutschland:

Reisebüro



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Rolandstr. 9 | 45128 Essen

Tel. (0201) 8 20 45 21 | Fax. (0201) 23 69 41

Email: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Sie können auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de auch das Anmeldeformular an Ihrem PC ausfüllen, direkt an uns per Email verschicken oder ausdrucken und per Fax oder Brief versenden.



Kreuzfahrt als Anschlussreise: „Alaskas Gletscherwelten“

9. 7. 2011 bis 16./17. 7. 2011: Gewaltige Berge und Gletscher bilden die unbeschreibliche Naturkulisse Kanadas und Alaskas

Willkommen an Bord der unbegrenzten Möglichkeiten! Von Seattle geht es durch die Inside Passage entlang der Küste nach Alaska zum Sawyer Gletscher. Folgen Sie dem Lockruf des Nordens und begeben Sie sich mit Norwegian Cruise Line auf eine spektakuläre Abenteuerreise. Dichte Wälder, reißende Flüsse, malerische Fjordlandschaften, gewaltige Berge und atemberaubende Gletscher bilden die unbeschreibliche Naturkulisse Kanadas und Alaskas. Im Einklang mit der Natur entdecken Sie an Bord der Norwegian Star die unendlichen Weiten dieser Region. An Bord herrschen keine festen Tischzeiten, kein enger Terminkalender und auch keine strengen Kleidungs Vorschriften. Sie persönlich bestimmen Ihren Urlaub - ganz nach Ihrem Geschmack! Außerdem bietet die „Freestyle Cruise“ Gourmetgenuss ohne Grenzen, Aktivitäten und Showerlebnisse in einer internationalen Atmosphäre.

Samstag, 9. 7. 2011 | Seattle | Einschiffung

Gegen Mittag Transfer in Eigenregie vom Delegationshotel zum Pier 66 im Hafen von Seattle. Die Norwegian Star erwartet Sie. Bitte treffen Sie zur Einschiffung spätestens zweieinhalb Stunden vor Abfahrt des Schiffes ein. Um 16 Uhr verlassen Sie Seattle.

Sonntag, 10. 7. 2011 | Inside Passage

Fahrt durch die Inside Passage. Diese Passage, die entlang der Landzunge von Kanada und Alaska zwischen nahezu 11.000 vorgelagerten Inseln und der Küste verläuft, ist ein wahres Tierparadies mit Weißkopfadlern, Seelöwen, Tümmlern und Walen. Weiter im Norden öffnen sich die Wälder zu einer ebenso atemberaubenden Szenerie mit riesigen blauen Gletschern und hoch aufragenden, schneebedeckten Bergen.

Montag, 11. 7. 2011 | Ketchikan

Morgens Ankunft in Ketchikan/Alaska. Die „Salmon Capital of the World“, wie Ketchikan auch genannt wird, gilt als Mekka der Lachsfischer, die schon vor hundert Jahren hier siedelten. Noch heute spürt man in Ketchikan auch die russische Vergangenheit, ein Zeugnis ist unter anderem die russisch-orthodoxe Kirche. Interessant und sehenswert ist ebenfalls die größte Totempfahlsammlung der Welt, die von den Tlingit Indianern kunstvoll geschnitzt wurde. Gegen Mittag Abfahrt von Ketchikan.

Dienstag, 12. 7. 2011 | Juneau

Morgens Ankunft in Juneau. Alaskas Hauptstadt liegt eingebettet zwischen steil aufragenden Bergen und dem Gastineau Channel. Als einzige Hauptstadt der USA ist sie nicht über Straßen,

sondern nur per Schiff oder Flugzeug zu erreichen. Juneau ging aus einer Goldgräbersiedlung (1880) hervor und ist seit 1906 Regierungssitz. Durch das Fehlen großer Autostraßen konnte sich die Stadt bis heute eine gemütliche Atmosphäre erhalten. Gegen Mittag Weiterfahrt vorbei am Sawyer Gletscher.

Mittwoch, 13. 7. 2011 | Skagway

Morgens Ankunft in Skagway. Wie so viele Städte in Alaska ist auch Skagway, am nördlichen Ende des Lynn Kanals gelegen, dem Goldrausch entsprungen. 1897 erreichten die ersten Goldsucher das eigentlich als Durchgangsstation geplante Skagway. Holzhäuser wurden gebaut, die sich innerhalb weniger Monate zu einer Stadt verdichteten. Das Erbe des Goldrausches ist in Skagway nach wie vor lebendig. Der historische Teil des Ortes steht als „Klondike Goldrush National Historic Park“ unter Denkmalschutz.

Donnerstag, 14. 7. 2011 | Prince Rupert

Prince Rupert ist ein wahres Paradies für alle, die die kanadische Wildnis hautnah erleben möchten. Mit Glück können Sie Grizzlybären, Adler oder Wale sehen.

Freitag, 15. 7. 2011 | Auf See

Den heutigen Tag verbringen Sie auf See. Sie haben Gelegenheit, das umfangreiche Unterhaltungsangebot der Norwegian Star zu genießen.

Samstag, 16. 7. 2011 | Seattle

Morgens Ankunft in Seattle. Ausschiffung und Transfer in Eigenregie zum Flughafen. Mittags Rückflug mit der Deutschen Luft Hansa nach Frankfurt.

Sonntag, 17. 7. 2011 | Deutschland

Ankunft in Deutschland.

So wohnen Sie an Bord der Norwegian Star

Zwei-Bett-Außen Kabinen | Kategorien OB / OA:

Außenkabine auf Deck 5 (OB) bzw. Deck 8 (OA), zwei untere Betten, Panoramafenster oder großes Bullauge, Größe ca. 15 qm.

Balkonkabinen | Kategorien BB / BA:

Balkonkabine auf Deck 8, 9, 10 (BB) bzw. Deck 9, 10, 11 mittschiffs (BB), zwei untere Betten, Sitzecke, eigener Balkon, Größe ca. 19 qm.

Mini-Suiten | Kategorien MB / MA:

Mini-Suite auf Deck 11 (MA mittschiffs) gelegen, zwei untere Betten, Sitzecke, eigener Balkon, Größe ca. 26,5 qm. Verfügbarkeit auf Anfrage.

Eingeschlossene Leistungen

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie auf der Norwegian Star inkl. Vollpension, umfangreichem Unterhaltungsprogramm und Hafengebühren. Außerdem sind im Reisepreis eingeschlossen: Kaffee, Tee, stilles Wasser oder Eistee während der Mahlzeiten und während des Frühstücks zusätzlich Säfte.



Nicht eingeschlossene Leistungen

- Reiseversicherungen
- Trinkgelder während der Kreuzfahrt (17 US-Dollar pro Tag sind als Minimum obligatorisch und werden Ihrem Bordkonto automatisch belastet).
- Landausflüge

Reisehinweise

- Unter www.ncl.de müssen Sie nach Buchung Ihre persönlichen Daten online für das Bordmanifest eintragen.
- Bis vier Tage vor Reisebeginn muss ein Online-Check-In von Ihnen vorgenommen werden (www.ncl.de).
- An Bord gibt es eine deutschsprachige Hostess und Sie erhalten das tägliche Tagesprogramm auch in Deutsch. Generell ist jedoch die Bordsprache englisch.
- Auf Getränke werden an Bord 15 Prozent Trinkgeld erhoben.

Reisepreise pro Person

	2er-Bel.	1er-Bel.
Zweibett-Außen-Kabine Deck 5, Kat. OB	€ 989,00	€ 1.624,00
3. Person in der Kabine		€ 619,00
Zweibett-Außen-Kabine Deck 8, Kat. OA	€ 1.039,00	€ 1.711,00
3. Person in der Kabine		€ 619,00
Balkonkabine Deck 8,9,10, Kat. BB	€ 1.329,00	€ 2.515,00
3. Person in der Kabine		€ 659,00
Balkonkabine Deck 9,10,11 Mitte, Kat. BA	€ 1.389,00	€ 2.555,00
3. Person in der Kabine		€ 659,00
Mini-Suite Deck 11, Kat. MB	€ 1.479,00	€ 2.815,00
3. Person in der Kabine		€ 699,00
Mini-Suite Deck Mitte 11, Kat. MA	€ 1.509,00	€ 2.875,00
3. Person in der Kabine		€ 699,00
Kinder 2-17 Jahre		€ 259,00
Kinder 0-1 Jahr		€ 159,00

Unser Tipp: Bis 31. 12. 10 anmelden und 75 US-Dollar Bordguthaben pro Person sichern!

Reiseanmeldung 94. International Lions Clubs Convention

1 Zimmerwunsch für Ihre Reise:

- Doppelzimmer
 Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

2 An- und Abreise:

- Flug ab/bis Frankfurt mit Lufthansa
 Innerdeutscher Zubringerflug ab _____
 Beförderung in der Business-Class gegen Zuschlag
 Miles & More Karten-Nr. für Reisetilnehmer 1:

Miles & More Karten-Nr. für Reisetilnehmer 2:

3 Vorreiseprogramm „Vancouver & Victoria“:

- Vorreiseprogramm Vancouver & Victoria
 vom 2. 7. bis 4. 7. 2011

4 Die offizielle Delegationsreise nach Seattle:

- Die offizielle Delegationsreise vom 4. 7. bis 9./10. 7. 2011

5 Die individuelle Delegationsreise:

- Die individuelle Delegationsreise (ohne Flüge und ohne
 Transfers) vom 4. 7. bis 9. 7. 2011

6 Kreuzfahrt „Alaskas Gletscherwelten“:

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie
 vom 9. 7. bis 16. 7. 2011
 Kabinenkategorie OB Kabinenkategorie OA
 Kabinenkategorie BB Kabinenkategorie BA
 Kabinenkategorie MB Kabinenkategorie MA
 Belegung der Kabine mit _____ Personen

7 Deutschsprachiger Ausflug in Seattle:

- Ausflug zum Boeing Werk am 6. 7. 2011
 Anzahl der Personen: _____

8 Reiseversicherungen:

Ich/wir bitte(n) um ein Angebot für die folgenden Reisever-
 sicherungen:

- Reiserücktrittskostenversicherung
 mit SB* ohne SB*
 Reiseabbruchversicherung
 mit SB* ohne SB*
 RundumSorglos Reiseschutz Welt
 mit SB* ohne SB*

*SB = Selbstbeteiligung

9 Bezahlung der Reise:

- Bankeinzug per Lastschrift

Bankleitzahl

Name der Bank

Kontonummer

Kontoinhaber

- Visa- od. Eurocard

Kreditkartennummer

Gültig bis (Monat/Jahr)

10 Registrierung zum Weltkongress:

Wir empfehlen, alle Reisetilnehmer zu registrieren (auch Begleitperso-
 nen), damit z.B. die Shuttle-Busse von Lions International genutzt wer-
 den und damit auch Begleitpersonen die Feierlichkeiten im Convention
 Center erleben können. Für die Registrierung zum Lions Weltkongress
 benötigen wir von Ihnen die folgenden Informationen:

Reisetilnehmer 1:

Name/Vorname: _____

Lions Club: _____

Clubnummer (aus Lionsverzeichnis): _____

Distrikt (aus Lionsverzeichnis): _____

Ich bin Delegierte/r meines Clubs ja nein

Ich bin nicht Lionsclubmitglied und reise als Gast

Reisetilnehmer 2:

Name/Vorname: _____

Lions Club: _____

Clubnummer (aus Lionsverzeichnis): _____

Distrikt (aus Lionsverzeichnis): _____

Ich bin Delegierte/r meines Clubs ja nein

Ich bin nicht Lionsclubmitglied und reise als Gast

Sie können auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de/Seattle das Anmel-
 deformular an Ihrem PC ausfüllen, direkt an uns per Email verschicken oder
 ausdrucken und per Fax oder Brief versenden.

Name 1. Reisetilnehmer

Vornamen

Straße

PLZ/Wohnort

Geb.-Datum

Telefon privat

Telefon geschäftlich

Fax

Email

Name 2. Reisetilnehmer

Vornamen

Geb.-Datum 2. Reisetilnehmer

Die allgemeinen Reise- und Rücktrittsbedingungen von TUI Leisure Travel GmbH inklusive der besonderen
 Rücktrittskosten für diese Reisen (siehe Infos Kompakt) werden von mir/uns anerkannt. Nach Eingang der
 Reiseanmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von € 500,00 p. P. für die Delegationsreise bzw. € 250,00 p. P.
 für die individuelle Delegationsreisen fällig. Bei Buchung des Vorreiseprogramms oder der Anschlussreise
 werden zusätzlich € 250,00 pro Person als Anzahlung berechnet. Die Restzahlung ist fünf Wochen vor Reise-
 antritt fällig. Ich/Wir ermächtige/n TUI Leisure Travel GmbH, die entsprechenden Beträge per Lastschrift-
 zug oder von meiner/unserer Kreditkarte einzuziehen. Ich/Wir erkenne/n die besonderen Hinweise zur
 Buchung dieser Kongressreise (siehe Infos Kompakt) an.

Ort, Datum

Unterschrift

Ich erkläre ausdrücklich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von mir an-
 gemeldeten Teilnehmer einzustehen.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte per Fax oder Brief einsenden an: Hapag-Lloyd Reisebüro,
 TUI Leisure Travel GmbH, Rolandstr. 9, 45128 Essen Fax: 0201-23 69 41

50 Jahre Lions Club Paderborn

Von Lothar Hamelmann | Kranke Kinder von „Sterntaler“ profitieren vom Glanz des Pfau mit der Kraft des Löwen



Stolz präsentiert sich die Festgesellschaft vor dem Historischen Rathaus Paderborn: Vielen Menschen wurde seit der Gründung 1960 geholfen.

50 Jahre Lions Club Paderborn – eine Erfolgsgeschichte“, so lautete der Titel des Beitrags unseres Lionsfreundes Anton Osterhus in der Festschrift anlässlich dieses Jubiläums. Dass der Autor seine Dokumentation so betitelte, weist auf die Stärke des Paderborner Clubs hin: im Team mit Freude und Engagement viel für unser Gemeinwesen erreichen. Darauf kann man, ja muss man, ohne überheblich zu sein, mit Stolz zurückblicken. Diesen Rückblick ermöglichte der amtierende Präsident Karl-Heinz Stiller durch ein großzügiges Sponsoring des Jubiläumsbuches. Auf 120 Seiten entstand in gemeinsamer Arbeit ein umfassendes Bild unseres Clubs.

Vielen Menschen wurde seit der Gründung 1960 in vielfältiger Weise geholfen, wobei in den letzten Jahren vor allem

zwei Activities eine herausragende Stellung eingenommen haben: die Betreuung der Bewohner des Paderborner Altenheims Westphalen Hof und die Unterstützung schwer kranker Kinder im vom Club gegründeten Verein „Sterntaler“.

Erlös: 420.000 Euro

Bei einer Tombola während des Liborifestes, das in Paderborn traditionell in der letzten Juliwoche gefeiert wird, gelingt es den Clubmitgliedern, viele Besucher des Volksfestes durch den Kauf eines Loses zur Unterstützung unseres Projekts „Kinder in Not“ zu bewegen. Insgesamt konnten seit 1963 rund 432.000 Euro aus dieser Aktivität für den guten Zweck zur Verfügung gestellt werden. In Paderborn scheint die Begegnung der beiden Symboltiere, der Pfau als

Wahrzeichen der Stadt und der Löwe als Symbol unserer Gemeinschaft, eine immense Kraft und Energie auszulösen.

Ein Empfang im historischen Rathaus mit dem Bürgermeister der Stadt Paderborn, Lionsfreund Heinz Paus, bildete den Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Kaiserpfalz bot einen würdigen Rahmen für ein großartiges Konzert der Kammerphilharmonie Paderborn mit der erst 15-jährigen, hochbegabten Pianistin Elisabeth Brausz. Sensibilisiert und informiert durch die Moderation des Lionsfreundes Hermann Sittig, erlebten die Zuhörer einen unvergesslichen Musikabend.

Das Festbankett im Hotel Arosa erhielt seine besondere Note dadurch, dass neben vielen Repräsentanten des öffentlichen Lebens und befreundeter Lionsclubs auch eine über 30-köpfige

Delegation des belgischen Partnerclubs aus Oostende teilnahm. Diese Jumelage feiert im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Da bei aller Freude über 50 Jahre erfolgreiches Clubleben die Devise „We Serve“ im Mittelpunkt stand, konnte Präsident Karl Heinz Stiller stolz verkünden: „Ich bin glücklich, Euch sagen zu können, dass wir durch den Erlös aus dem Konzert und dem Bankett, durch den Verkauf der Foto-CD mit Dokumenten aus dem Clubleben und dank großzügiger Spenden ortsansässiger Firmen und der diesjährigen Libori-Tombola die Arbeit des Vereins „Sterntaler“ mit 30.000 Euro unterstützen können.“ Das Lebensmotto Albert Schweitzers hatte auch bei unserem Jubiläum wieder seine Wirksamkeit entfaltet: „Das Glück ist das einzige, dass sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ ■



Empfang der 100 Gäste im Garten: Pünktlich zum Start des Festes riss der Himmel auf.



DG Prof. Dr. Bernhard Höltmann (links) dankte den Mitgliedern.

Lions feiern – und helfen seit 25 Jahren

Von Tobias Heidemann | Lions-Club Rhein-Issel spendet bei seiner Jubiläumsfeier unter anderem 5.000 Euro für „Aktion Kind e.V.“



40 Mitglieder aus Bocholt und Mitglieder des Jumelageclubs Zutphen feierten im Hotel Residenz.

Das Vierteljahrhundert ist perfekt - und wurde ausgiebig im Hotel Residenz in Bocholt gefeiert. Neben den mittlerweile 40 Mitgliedern des Clubs, die zum größten Teil aus Bocholt kommen, waren auch Mitglieder von befreundeten Nachbar- und sogenannten Jumelageclubs eingeladen. Zum Jumelageclub aus Zutphen (Niederlande) besteht seit Jahren ein sehr freundschaftliches und enges Verhältnis.

„Ich bin sehr stolz, im Jubiläumsjahr der Präsident dieses Lionsclubs sein zu können“, so Alexander Gerards in seiner Eröffnungsrede, die traditionell vom Präsidenten gehalten wird. „Als sich der Club vor 25 Jahren

gründete, war ich gerade einmal 15 Jahre alt und hatte andere Dinge im Kopf als Lions. Jetzt weiß ich, dass man mit den Lions generell, aber auch gerade mit unserem Club Rhein-Issel viel bewegen kann. Unsere Aufgabe war es und wird es bleiben, weiterhin mit unseren Mitgliedern am Grundgedanken der Lions „We Serve“ festzuhalten. Das „Dienen“ und „Helfen“ hat uns immer ausgemacht. So soll es auch bleiben.“ Die Mitglieder des Lions-Clubs Rhein-Issel haben bis heute mehrere zehntausend Euro für wohltätige Zwecke gesammelt und gespendet. Dabei sind sowohl regionale Einrichtungen wie die Hospiz-Stiftung Omega Bocholt e.V. als auch immer wieder internationale Hilfsorganisationen in aller Welt unterstützt worden.


Als ehrende Anerkennung für 25 Jahre Lions-Club Rhein-Issel war auch Distrikt-Governor Prof. Dr. Bernhard Höltmann angereist. Er betonte noch einmal die Kernaufgabe der Lions

und dankte den Mitgliedern für 25 Jahre Clubzugehörigkeit. Die Gründungsmitglieder des Lions-Clubs Rhein-Issel erhielten vom Präsidenten dann eine Ehrennadel zum Jubiläum. „Darauf bin ich wirklich stolz“, so das glückliche Gründungsmitglied Norbert Bastians.

Es wurde aber nicht nur fröhlich gefeiert, mit einer amerikanischen Versteigerung wurden auch viele Preise vergeben und Geld gesammelt. Die hierdurch erzielten 5.000 Euro konnten der Aktion Kind e.V. noch am gleichen Abend überreicht werden. Hierzu waren

der Vorsitzende des Vereins, Rob Holtschlag, und der Kinderarzt Dr. Guido Dissemmond angereist.

Die Aktion Kind e.V. aus Stadtlohn kümmert sich seit der Gründung vor drei Jahren um schwerkranke Kinder, die zum Teil mit einer beschränkten Lebenserwartung leben müssen. „Wir wollen Wünsche von Kindern erfüllen, die man vielleicht sonst nicht einfach so mit Geld kaufen kann“, so Rob Holtschlag.

Alle Infos und Fotos zur Charterfeier sind auf der eigenen Club-Homepage zu finden: www.lionsclub-rhein-issel.de 

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

STÜRMER

OHNE GEGNER!

Gusskomponenten mit Werkstoffen in Stahlguss, Kugelgraphit und laminaem Guss für
 Windkraft: Naben und Stehlager bis 12t
 Schiffbau: Steh- und Drucklager bis 15t
 Maschinenbau: Maschinenbetten und Führungen bis 15t für die Antriebstechnik

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WOLLEN IHRE AUFTRÄGE!
 WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE? www.ad-foundry.de

Vertrieb Frau Hellfrisch
 Tel.: 0049 (0)340 832 210
 vertrieb-aadag@ad-industrygroup.de

in den Werken
 Recklinghausen,
 Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER



CDU-Politiker Wolfgang Bosbach, Vorsitzender des Innenausschusses im Bundestag: „Es gibt 10 bis 15 Prozent Integrationsverweigerung“.

Wolfgang Bosbach kritisiert aufgeregte Debatte um Sarrazin

Von Siegfried Mühlenweg | CDU-Innenexperte begeisterte bei Lions-Distriktversammlung in Hamm

Die heftige Auseinandersetzung mit den Äußerungen von Thilo Sarrazin hat der Vorsitzende des Innenausschusses im Bundestag, Wolfgang Bosbach, als übertrieben kritisiert. Die aufgeregte Debatte sollte durch eine seriöse Diskussion ersetzt werden, sagte der CDU-Politiker, der auf Einladung des Lions-Distrikts Westfalen-Lippe in Hamm sprach. Die Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Integration müssten ohne Tabus angesprochen werden. Die Sorgen der Bürger seien ernst zu nehmen.

Vor rund 100 Delegierten der Distriktversammlung betonte der Unions-Innenexperte Wolfgang Bosbach, dass es in Deutschland „viele gute Beispiele für Zuwanderung und gelungene Integration“ gebe, aber auch Fälle von „hartnäckiger Integrationsverweigerung“. Hier sei politisch die Frage zu beantworten, wie mit dieser Gruppe (Bosbach: „etwa zehn bis 15 Prozent“) umzugehen sei. Als Beispiel nannte er verpflichtende Sprachkurse für Ausländer, die Sozialleistungen beziehen. Ausdrücklich bekannte sich Bosbach zu einem großzügigen Ausländerrecht. Es sei für ihn ein Kompliment, wenn sich jemand entscheide, „hier bei uns in Deutschland leben zu wollen“. Für eine erfolgreiche Integration müssten jedoch die gleichen Regeln für alle gelten.

In seinem knapp einstündigen Vortrag ging Bosbach auch auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ein. Nach seiner Darstellung hat Deutschland die globale Finanz- und Wirtschaftskrise besser überwunden als viele andere Staaten. „Die Rezession liegt hinter uns“. Die von der Bundesregierung aufgelegten Konjunkturprogramme hätten sich als richtig erwiesen. Steuerungsinstrumente wie



Wolfgang Bosbach, CDU, mit Governor Bernhard Thyen (von links)

etwa die Verlängerung der Kurzarbeit hätten jedoch viel Geld gekostet.

Angesichts der angespannten öffentlichen Finanzen komme es jetzt auf eine konsequente Haushaltskonsolidierung an. An einem klaren Sparkurs in Bund, Ländern und Gemeinden führe kein Weg vorbei, auch wenn die Politik unpopuläre Entscheidungen treffen müsse. Wichtig sei es, den Mut dazu aufzubringen und solche Maßnahmen zu begründen. Bosbach: „Wir brauchen einen klaren politischen Kompass“.

Als Beispiel nannte der 58-jährige CDU-Politiker die „Rente mit 67“, die angesichts der demografischen Entwicklung notwendig sei und verwies auf die noch kommenden geburtenstarken Jahrgänge („Bosbach: Politik gegen die Lebensnotwendigkeiten geht nicht“). Keine Alternative gebe es im Übrigen zu einer weiteren Reform des Gesundheitssystems, das zu den besten weltweit gehöre. Ziel müsse ein gerechtes, transparentes und soziales System sein. Trotz aller Kritik angesichts der explodierenden Kosten wüssten die Deutschen nur zu gut, wie leistungsfähig das System sei. Wenn jemand im Ausland erkrankte, laute der erste Satz: „Ab nach Hause!“, betonte Bosbach unter dem Beifall der Zuhörer.

Das Lions-Publikum rief der Abgeordnete dazu auf, als Deutsche selbstbewusster aufzutreten, „stolz auf unser Land zu sein“ und sich auf einstige Stärken zu besinnen. Dies habe nichts mit Nationalismus zu tun. Deutschland könne seine internationale Wettbewerbsfähigkeit nur mit „Hightech in den Köpfen“, mit verstärkten Investitionen in Ausbildung und Bildung erhalten und steigern. Die Globalisierung sei nicht aufzuhalten, könne aber auch von den Deutschen mitgestaltet werden. ■

Leinen los zur Segelpartie: Blinde trotz Regenschauer begeistert

Von Leif Gensert | Blindensegeln auf dem Chiemsee war ein voller Erfolg

Was vor fünf Jahren mit einer kleinen Gruppe von Blinden ins Leben gerufen wurde, hat sich inzwischen zu einem Höhepunkt des Jahres mit immer mehr Teilnehmern entwickelt: Zum fünften Mal fand das Blindensegeln auf dem Chiemsee statt, veranstaltet vom Leo-Club München Bavaria und dem Lions Club Rosenheim unter der Leitung von Peter Konrad.

Mit Unterstützung des DHH wurden mehrere kleinere Segelboote bereitgestellt, auf denen die Blinden und Sehbehinderten den Seegang wieder „hautnah“ spüren können. 27 Gäste vom Bayrischen Blinden- und Sehbehindertenbund erlebten eine rasante Fahrt und lernten allerhand Nützliches, wie zum Beispiel Knotenbinden, bekannte Seemannslieder oder aber das Ruder selbst in die Hand zu nehmen bzw. aktiv zu segeln.

Nach der Zuteilung der Boote wurde erstmal eine Runde über den Chiemsee gedreht, wahlweise in ruhiger oder in sportlicher Variante vorbei an der Insel Herrenchiemsee und der Fraueninsel.

Beim Mittagessen auf der Halbinsel Sassau konnte selbst ein kurzer Regenschauer die gute Stimmung nicht trüben. Gestärkt nach einem ausgiebigen Mahl und erfrischt von einer Runde schwimmen, konnte die Rückfahrt angetreten werden, bei der einige Gäste sogar in den Genuss des Trapezsegelns kommen konnten. Nach einem anstrengenden und ereignisreichen Tag war das Feedback aller Gäste positiv. Die große Hoffnung ist deshalb, dass das Blindensegeln auch in den kommenden Jahren wieder stattfinden kann.

Vor allem der Austausch an Erfahrungen und das Miteinander stehen bei dieser Aktion im Vordergrund. Dabei ist es immer wieder bewundernswert, wie die Blinden und Sehbehinderten ihren Alltag meistern und wie viel wir voneinander lernen können. Der Segelausflug war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis, und es werden schon jetzt Pläne geschmiedet, wer im nächsten Jahr wieder dabei sein wird. ■



Einige der blinden oder sehbehinderten Gäste kamen in den Genuss des Trapezsegelns.

Leos München Bavaria mit Lions Rosenheim.



1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

SPRECHEN SIE MIT UNS...

Herstellung, Vertrieb und Lohnfertigung von Zeichnungsteilen, Stahlbau und Hydraulikzylinder aller Art, z.B. Kolbenstangen, Schildausbau, Sonderzylinder

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WOLLEN IHRE AUFTRÄGE! WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE? www.ib-ing.de

Ansprechpartner: Herr Meister
Tel.: 0049 (0)2381/300742
juergen.meister@ib-ing.de

in den Werken
Recklinghausen,
Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER

LIONS N° II

Die neue Lions Edition der Privatkellerei Rolf Willy Nordheim

Ein kräftig, würziges Rotweincuvée aus Lemberger und Acolon Barriqueausbau.

Lions Edition für 9,75 € / Flasche
Frachtfreilieferung ab 160,- € Weinwert

Bestellen Sie direkt bei:

ROLF WILLY GMBH
Brackenheimer Straße 21
74226 Nordheim
Tel 0 71 33 - 9 50 10
Fax 0 71 33 - 9 50 119 ~ E-mail: info@rolf-willy.de

Von jeder Flasche werden 2,- € dem Projekt Klasse 2000 zugewandt
Eine Initiative des Lionsclubs Gießener-Länderliga

30.000 € gesammelt: Zeichen gegen Angst vor Terrorismus und Taliban

Von Nicolas Dittert | Bremer Lionsfreund Peter Koopmann hilft als Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan



Trinkwasseraufbereitung mit Wasserrucksack „Paul“: Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Frechen, Uni Kassel, stellt hier erstmals die Funktionsweise vor.

Im August 2010 waren die heftigen Regenfälle in Pakistan stündlich eine aktualisierte Nachricht wert. Heute erfahren wir davon nur noch sporadisch. Lionsfreund Peter Koopmann vom LC Bremen Roland hat sich des Themas angenommen und bislang 30 000 Euro gesammelt.

Starke Monsun-Regenfälle haben im August im Norden Pakistans zu verheerenden Überschwemmungen und Erdbeben geführt. Weite Teile des Landes stehen unter Wasser. Die Not der Menschen ist groß, über 20 Millionen sind direkt von der Flutkatastrophe betroffen. Ungewöhnlich heftige Regenfälle haben in den vergangenen Monaten auch in anderen Ländern Zentralamerikas Zerstörungen angerichtet. In Honduras starben 55 Menschen, in Nicaragua mindestens 40. In Guatemala sind mindestens 44 Menschen ums Leben gekommen, weitere 16 werden noch vermisst.

780 Millionen Liter Öl fließen in den Golf

Fischer begutachten vor der Küste von Louisiana das Ausmaß der Öl-Katastrophe. Sie war die schwerste Umweltkatastrophe in der Geschichte der USA, während der seit April insgesamt rund 780 Millionen Liter Öl ungehindert aus einem lecken Bohrloch in den Golf geflossen waren. Im Februar traf ein großes Erdbeben der Stärke 8,8 die Region del Maule in Chile. Das Beben mit einer nachfolgenden starken Flutwelle forderte 521



LC-Bremen-Roland-Präsident Johannes Wolters mit Jubilar, Initiator, Netzwerker, Lionsfreund und Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan Peter Koopmann (von links).

Todesopfer und verursachte Schäden von mehr als drei Milliarden US-Dollar. Das Erdbeben am Nachmittag des 12. Januar zerstörte weite Teile des Inselstaats Haiti, legte Port-au-Prince in Trümmer, hinterließ 300 000 Tote und machte 1,2 Millionen Menschen obdachlos. Inzwischen sind es so viele Schre-

ckensmeldungen, die uns erreichen, dass wir manchmal am liebsten weghören möchten. Die Zahl der Opfer ist unvorstellbar, der finanzielle Schaden liegt in einer Größenordnung, deren Bedeutung wir eigentlich nicht mehr fassen können. Viele Organisationen und Soforthelfer sind vor Ort, um ad hoc die größte

Not zu lindern. Aber was wird in einem Monat, in einem Jahr sein? Welche neuen Disaster mussten wir dann kennenlernen? Haben wir dann noch die Kraft, uns mit den vergangenen Katastrophen auseinanderzusetzen?

Lionsfreund Peter Koopmann vom LC Bremen-Roland hat eine klare Meinung dazu. „Als Lion lebe und denke ich nach dem Motto „We Serve“. Ich fühle mich diesem Motto verpflichtet und sehe es als eine moralische Selbstverständlichkeit, Menschen in Not zu helfen.“ Als Honorarkonsul der Islamischen Republik Pakistan sieht er in erster Linie die Bilder von Überschwemmung, Obdachlosigkeit, Hunger, Krankheit und Verzweiflung. Um gegen das Misstrauen gegenüber dem Staat und seiner Politik, der Angst vor Terrorismus und Taliban ein Zeichen zu setzen, hat Lionsfreund Peter Koopmann mit seinem Lionsclub Bremen Roland in einer unglaublichen Sammelaktion über persönliche Netzwerke innerhalb kürzester Zeit 30.000 Euro zusammengetragen.

Trinkwasser ist das wichtigste Thema

Der Geschäftsführer vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Volker Weyel, ist bei den nun folgenden Schritten ein kompetenter Partner. Er informiert über

die Struktur der Hilfe vor Ort: „Die Christoffel Blindenmission ist im Moment noch mit der absoluten Nothilfe beschäftigt, das heißt, dass wir als identifiziertes Lionsprojekt im Distrikt Charsadda im Ort Shinkay die Menschen mit Nahrungsmitteln, Hygiene-Artikeln, Schubkarren und Spaten, Medikamenten für eine mobile Klinik und einer innovativen Trinkwasseraufbereitungsanlage (Foto links) versorgen. Sechs sind bereits in Pakistan, einer in Bolivien. Da fast alle Gebäude zerstört sind, werden wir versuchen mit Container-Schulen wieder einen Schulbetrieb zu gewährleisten und gleichzeitig mit einem Cash for Work-Programm einfache Schutzhäuser (Shelter) aufzubauen.“

Die Vereinten Nationen haben den größten Spendenaufruf ihrer Geschichte gestartet und die internationale Gemeinschaft aufgerufen, den Opfern in den kommenden zwölf Monaten zwei Milliarden Dollar (1,53 Milliarden Euro) zur Verfügung zu stellen. Die Bremer Lions haben 30.000 Euro bereitgestellt. Und Sie? Aktivieren auch Sie ihre Netzwerke, um einen schon stattlichen Betrag weiter anwachsen zu lassen. Tragen Sie so mit dazu bei, einem großen Teil der pakistanischen Bevölkerung wieder eine Perspektive zu geben. Der Lion wird weiter darüber informieren. ■

Sommer wie Winter...



...ein einzigartiger Veranstaltungsort!

Mit der mobilen Eventhütte aus echtem Altholz präsentiert Much Festservice eine Weltneuheit für verschiedenste Veranstaltungsformate und Einsatzmöglichkeiten! Die Eventhütte besteht aus Originalbauteilen alter Almhütten und sorgt so für eine authentische, unvergleichliche Atmosphäre.

Much Festservice GmbH & Co KG
Am Fleckenberg 21
65549 Limburg / Lahn
Tel.: 06431 / 9896-0
info@eventhuetten.de



www.eventhuetten.de



Vorher: Ein ausgedienter, aber gut erhaltener städtischer Linienbus wurde als Basis gekauft.

Zahngold macht Treff mobil

Von Frank Kürten | Lions Club übergibt einen mobilen Jugendtreff an das Jugendamt der Stadt Mönchengladbach

Unter dem Motto „Zahngold hilft helfen“ wurde Anfang Oktober 2002 in Mönchengladbach die Aktion „Altes Zahngold“ gestartet. Der Förderverein des Lions Club Mönchengladbach sammelt in Kooperation mit rund 50 Zahnarztpraxen alte Füllungen, Kronen und Brücken, die vom Zahnarzt entfernt werden mussten. Mit dem Erlös werden Jugendeinrichtungen der Stadt unterstützt. Für den Patienten sind diese „Erinnerungsstücke“ meist nutzlos, denn der Wert des Altmetalls deckt oft nur die Kosten der aufwendigen Analyse und chemischen Trennung der wiederverwertbaren Edelmetalle.

Die Ausgangslage vor Ort

Mönchengladbach ist eine Großstadt mit einer sehr in die Fläche gehenden und verzweigten Siedlungsstruktur. Diese Strukturen erschweren den flächendeckenden Zugang der Bürger zu Beratungsangeboten und Informationen vor Ort. Kinder, die besonders in ihrem Wohnumfeld ihre Freizeit verbringen müssen, sind von vielen Angeboten im Bereich offener Freizeitaktivitäten ausgeschlossen, da die nächste Jugendfreizeiteinrichtung eines freien Trägers, der Jugendhilfe oder Stadt zu weit von ihrem Zuhause entfernt ist.

Anders sieht die Kalkulation aus, wenn auf ehrenamtlicher Basis größere Mengen zusammen kommen und die Trennung durch eine Metallscheideanstalt kostenlos erfolgt und nicht den Erlös schmälert. „Viele Patienten spenden gerne die winzigen, für sie relativ wertlosen Metallbestandteile entfernter Zähne, wenn sie hören, dass die regionale Jugendarbeit damit unterstützt und gefördert wird“, erklärt Dr. Jürgen Zitzen, Präsident des Lions Clubs Mönchengladbach.

Mobiler Jugendtreff nimmt Fahrt auf

Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Lions Club Mönchengladbach im Oktober 2009 wurde aus Erlösen der Aktion „Altes Zahngold“ zunächst die Anschaffung einer mobilen offenen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung finanziert. Dazu wurde ein ausgedienter, aber gut erhaltener städtischer Linienbus gekauft und umgebaut. Mittlerweile wurden Sitzgelegenheiten, Tische, Schränke eine Teeküche und multimediale Technik eingebaut. Auch die Außengestaltung mit modernen grafischen Elementen wurde der jugendlichen Zielgruppe angepasst, so dass aus dem Linienbus ein echter Hingucker geworden ist.

Seit August 2010 ist nun der mobile Jugendtreff in Mönchengladbach unterwegs und wird vor allem in Stadtteilen, die nicht über feste Jugendeinrichtungen verfügen, den jungen Menschen eine sinnvolle und altersgemäße Freizeitgestaltung ermöglichen. Zwei



Nachher: Mit modernen grafischen Elementen der jugendlichen Zielgruppe angepasst – ein Hingucker.



Schnell nahmen die Jugendlichen „ihren Bus“ nach der Übergabe (rechts) in Beschlag.

pädagogische Fachkräfte stehen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und sorgen für ein abwechslungsreiches und interessantes Freizeitprogramm.

Mit dem Bus wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mobiler, flexibler und wohnortnäher. Gleichzeitig ist der Bus im Rahmen von aufsuchender Arbeit eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Da der Bus bei der aufsuchenden Arbeit wohnortnah eingesetzt wird, besteht die Möglichkeit, intensivere Kontakte und Gespräche vor Ort zu führen. Hierdurch wird die personale Beziehungsarbeit gestärkt. Der Bus wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und im Beisein des Oberbürgermeisters Norbert Bude der Stadt Mönchengladbach übergeben.

Ulrich Baum, Stadtjugendpfleger im Mönchengladbacher Jugendamt, hat das Projekt entwickelt und die Umbauarbeiten des ehemaligen Linienbusses begleitet: „Mit der Verwirklichung des Projektes besteht die Möglichkeit, einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung von gleichen Chancen und Lebensbedingungen besonders für sozial benachteiligte Bürgerinnen, Bürger, Kinder, Jugendlichen und Familien zu schaffen.“

Mehrere Monate harter Arbeit, viel Geschick und Improvisationsgabe waren für den Innenausbau erforderlich. Ohne soziales Engage-

ment ist so etwas nicht finanzierbar. Dank gilt in besonderem Maße den beteiligten Firmen und Handwerkern, die ihre Leistungen zu sehr günstigen Konditionen eingebracht haben. ■

Der geplante Bus-Einsatz

Der Bus wird im Stadtgebiet an fünf bzw. sechs Tagen unterwegs sein und fährt zu festgelegten Terminen und Zeiten bestimmte Stadtteile, Wohngebiete, Treffpunkte, Schulen und andere Örtlichkeiten an. Er ist an diesen Einsatzorten mit unterschiedlicher Nutzung unterwegs: mobile offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte, mobile Beratungsstelle, mobiles Eltern Café, mobile Anlaufstelle für die Straßensozialarbeit und vieles mehr.

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

1:1 für

QUALITÄT UND LEISTUNG

Herstellung und Vertrieb
von hochfesten Stahlkonstruktionen,
z.B. Gittermastspitzen, Befahrungswannen

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WÖLLEN IHRE AUFTRÄGE!
WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE? www.rexkranpower.de

Ansprechpartner: Herr Meister
Tel.: 0049 (0)2361/300742
info@rexkranpower.de

in den Werken
Recklinghausen,
Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER



Ein freudiges Gefühl bei den Helfern: Die Lebensqualität von behinderten Menschen durch Verbesserung des Sehens verbessert zu haben.

Dank an die Bremer Lions Clubs: 126 Volunteers helfen 1.120 Stunden

Von Karola Jamnig-Stellmach | Healthy Athlets parallel zu „Special Olympic National Games“ – Dank an die vielen Helfer

Parallel zu den Wettkämpfen der „Special Olympic National Games“ in Bremen liefen die Gesundheitsprogramme „Healthy Athlets“. Die Lions waren dabei mit dem Opening Eyes Programm, das seit 2000 durch eine Kooperation zwischen SONG und LCIF sehr erfolgreich läuft. Aus den Bremer Clubs und aus dem Umland waren in den vier Tagen 126 Volunteers dabei, die insgesamt etwa 1.120 Stunden an den verschiedenen Untersuchungsstationen geholfen haben.

Die Volunteers wurden informiert, eingewiesen und angeleitet von Fachleuten. Diese Optiker und Optometristen waren teilweise auch Lions – und auch Volunteers. Sie hatten viele Studenten der Optometrie und

Optiker-Meisterschüler aus Berlin, Karlsruhe und München dabei, die – ehrenamtlich – die Untersuchungen durchführten. Sie waren begeistert dabei.

„Wie im Lehrbuch“

Ein junger Mann sagte: „Es ist wie ein lebendiges Lehrbuch hier. So viele unterschiedliche Krankheitsbilder in so kurzer Zeit habe ich noch nie gesehen!“ Eine Lionsfreundin brachte es auf den Punkt und sagte, man müsse dabei gewesen sein, um zu verstehen, warum dieses Programm so wichtig ist. Das könne sie nicht beschreiben.

All diese für wenige Tage für ein gemeinsames Ziel arbeitenden Menschen konnten improvisieren.

Sie waren zu allen Menschen gleichermaßen freundlich und zugewandt. Sie redeten nicht lange, sondern handelten sofort. Sie gaben den Behinderten ihre Zeit und Zuwendung, jedem sein individuelles Maß. Sie waren über jeden Menschen glücklich, der die Untersuchungen erfolgreich absolviert hatte und sich eine neue Brille aussuchen konnte. Die Behinderten freuten sich. Die einen laut und ungestüm, indem sie denen, die sie durch die Untersuchung begleitet hatten um den Hals fielen. Andere indem sie strahlend ihre neue Brille vorführten.

Ein wunderbares Geben und Nehmen. Hier fanden Fachkompetenz und die Bereitschaft, sich dem einzelnen Menschen zu

zuwenden und für eine kleine Zeitspanne ganz für ihn da zu sein, zusammen. Diese Mischung ergab eine wunderbare Atmosphäre.

Es bleibt das freudige Gefühl, an einem wichtigen Programm mitgearbeitet und behinderten Menschen das Sehen ein wenig erleichtert und ihre Lebensqualität damit verbessert zu haben.

Im Ergebnis wurden 710 Athleten untersucht, 451 Brillen, 294 Sonnenbrillen und 25 Sportbrillen hergestellt und ausgehändigt und zusätzlich 73 Überweisungen an Fachärzte ausgeschrieben.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, den Fachleuten wie den Lionsfreunden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. ■

Gute Gespräche und Kontakte machen nasskaltes Wetter wieder wett

Von Wolf-Rüdiger Reinicke | Lions und Leos beim Service Day in Hannover

Wenn sich die Lions etwas vorgenommen haben, lassen sie sich auch von nasskaltem Wetter nicht abschrecken. Und so boten elf Lions Clubs und die beiden Leo Clubs aus der Region den Passanten am Platz der Weltausstellung in Hannover Krustenbraten, Apfelwein, Bäcker-Löwen und selbstgebackenen Kuchen an. Auch beim Dosenwerfen, Glücksradrehen und Nägeleinschlagen konnte man etwas von der Wärme entwickeln, die das Wetter vermischen ließ. Die ZCH Eberhard Piepho und Ina Zada hatten als Organisatoren Vorsorge getroffen, so dass jeder Club sich an einem wetterfesten Stand präsentieren konnte.

Oberbürgermeister Stephan Weil nahm sich die Zeit zu einem Eröffnungsrundgang mit Distrikt-Governor Wolf-Rüdiger Reinicke und ließ sich an den einzelnen

Ständen die Projekte der Clubs erklären. Außer dem LC Hannover waren auch die Stadtclubs Aegidius, Expo, Hermes, Leinetal, Maschsee, Viktoria-Luise und Wilhelm Busch sowie aus der Region die LCs Deister-Fontana und Wedemark vertreten, dazu die beiden Leo Clubs Ernst-August und Laves. Besonders beeindruckt zeigte der OB sich am Lions Quest-Stand von den Kinder- und Jugendprogrammen der Lions, die unter der Dachmarke „Stark fürs Leben“ auf dem deutschen Aktionstag besonders publik gemacht wurden.

Ist es dem Schirmherren zu verdanken, dass der Regen am Ende seines Rundgangs aufhörte? Auch die Passanten nahmen die Lions-Angebote mit Interesse wahr, stärkten sich mit Bratwurst und Bier ebenso wie mit Krustenbraten und Sauerkraut oder Kaffee und Kuchen. Viele

nützliche Gespräche konnten geführt werden, auch die Clubmitglieder hatten Zeit für den Gedankenaustausch und konnten Kontakte knüpfen.

Auch wenn die Einnahmen wetterbedingt nicht so wie erhofft sprudelten, können wir doch als Fazit festhalten, dass wir mit unserer Aktion viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gefunden haben und auch eine gute Presse-Resonanz hatten. Nimmt man die vielen Kontakte untereinander hinzu, so verbindet sich der Dank an

Das schmeckt nach getaner Arbeit: DG Dr. Wolf Rüdiger Reinicke, Dr. Eberhard Piepho, LC Hannover-Leinetal und der Oberbürgermeister von Hannover, Stephan Weil (von links).

alle, die an diesem nationalen Aktionstag teilgenommen haben, für ihren großartigen Einsatz mit der festen Absicht, im kommenden Jahr den vierten Service Day durchzuführen – dann sicher bei gutem Wetter. ■



Welches Studium passt zu mir?

campus-studienberatung
körting

Dortmund: 0231/6 185952
www.campus-studienberatung.de

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNGEL

Finanzseminare
für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
AGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> GRATIS KATALOG <<
Tel: 0781/ 93 289 10
www.kutscher-neptun.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

Jahresweiser 2011 - 2020

10 Jahre-Kalender
ein exklusives Tagebuch
Tel. (0 25 05) 93 08-0
www.wiermer.de



„Wasser ist Leben – ein Brunnen für Mali“

Von **Bernd J. Meloch** | Vertragsunterzeichnung im Weltkulturerbe Zeche Zollverein – LC Essen-Assindia ist federführend

Zum zehnjährigen Jubiläum des LC Erfurt Thuringia wurde vom LC Essen-Assindia und dem LC Lyon-Doyen eine Vereinbarung über die Finanzierung und den Bau eines Trinkwasser-Bohrbrunnens in Mali unterzeichnet. Das Projekt „Wasser ist Leben – Brunnen für Mali“ war geboren.

Fast 100.000 Euro wurden in den letzten Jahren für dieses Hilfsprojekt in einer grenzüberschreitenden Aktion von vier europäischen Lions Clubs aufgewendet: LC Lyon Doyen (Frankreich), LC Milano Host (Italien) LC Erfurt Thuringia und LC Essen Assindia, Initiator und Federführer dieses Projektes. Es war daher ein bewegender Moment, als im Rahmen des diesjährigen Jumelage-Treffens Monsieur le Président Roger Gauthier (LC Lyon Doyen), Presidente Salvatore Corallo (LC Milano Host), Präsident Thomas Fahlbusch (LC Erfurt Thuringia) und Präsident Marc Grünewald (LC Essen Assindia) den Vertrag für den neunten Brunnen in Mali unterzeichneten. Die drei ebenfalls anwesenden Distrikt-Governor begleiteten dieses wichtige europäische Projekt mit Beifall.

Nahezu 200 Lionsfreunde aus Lyon, Mailand, Erfurt und Essen wohnten dieser Zeremonie im Rahmen eines Festaktes bei. Der amtierende Präsident des LC Essen-Assindia, Marc Grünewald, hatte als Ort der Vertragsunterzeichnung das Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen gewählt. Ein traditionsreicher Ort, der der Jumelage den gebührenden Rahmen gab. Darauf abgestimmt hatte Präsident Marc Grünewald den deutschen Kulturpolitiker Prof. Dr. Oliver Scheytt für den Festvortrag eingeladen.

Scheytt ist seit 2006 Geschäftsführer der Ruhr.2010 GmbH und seit 2007 Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur am Institut für Kulturmanagement der Hochschule für Musik und Theater

Hamburg. Professor Scheytt betonte zu Beginn seines Gastvortrags die besondere Bedeutung der Jumelage. Erieß die anwesenden Lionsfreunde auf das Herzlichste in der Weltkulturhauptstadt Essen willkommen, und er gratulierte den Lionsfreunden zu der Entscheidung, mittelfristig sich der Wasserversorgungsprobleme in einem Land wie Mali angenommen zu haben.

Das Programm gab den Besuchern Gelegenheit, das Ruhr-Museum im Weltkulturerbe Zeche Zollverein und die Ausstellung „Bilder einer Metropole – die Impressionisten in Paris“ zu besichtigen.

Entstehung des Projektes „Brunnen für Mali“

Das Projekt „Wasser ist Leben – Brunnen für Mali“ bildete verständlicherweise den zentralen Punkt im Rahmen der Feierlichkeiten des Jumelage-Treffens in Essen. Die Idee geht zurück auf ein Treffen mit der damaligen Botschafterin der Republik Mali in Berlin, Madame Soumaré Aminata Sihibé. Auch in Frankreich hatte man sich, bereits in den 90-er Jahren, mit einem ähnlichen Projekt unter dem Titel „Une goutte d'eau pour l'Afrique“ beschäftigt.

Mali, ein seit 1960 von Frankreich unabhängiger Staat in Westafrika, ist ein armes Land, in dem es kaum Wasser gibt. Im Norden liegt die Wüste Sahara, in der Mitte eine Halbwüste, die Sahelzone, und im Süden eine Trockensavanne. Einer kurzen Regenperiode folgt regelmäßig eine etwa zehnmonatige Trockenzeit. Mitunter bleiben die Regenfälle jahrelang aus. Wasser findet man nur in etwa 60 bis 90 Metern Tiefe. Vor allem in ländlichen Regionen müssen sich die Menschen aus oft verschmutzten Wasserstellen versorgen. Stundenlange Fußmärsche zum Wasserholen sind keine Seltenheit. Nach einer Stu-



Besonders Kinder haben an dem Brunnen ihren Spaß: Lästige, kilometerlange Fußmärsche entfallen.



Eine Brunnen-Einweihungsfeier: Musik machen, tanzen, singen und lachen.

die der Weltgesundheitsbehörde sind 85 Prozent aller Erkrankungen in Mali auf den Mangel an sauberem Wasser zurückzuführen. Nur 45 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu gesicherten Wasservorkommen und nur 21 Prozent zu Sanitäreinrichtungen.

Bei einem Treffen im Jahre 2001 mit der damaligen Botschafterin von Mali beschloss der Lions-Club Essen Assindia, in der Nähe der Hauptstadt Bamako die Errichtung eines Brunnens zu finanzieren. Es kam bei diesem ersten Brunnenprojekt sehr gelegen, dass die Botschafterin im selben Jahr Präsidentin des Lions Clubs von Bamako war. Mit dem Clubmitglied Hans Walter verfügte der LC Essen über einen Ingenieur, der seit 1960 in Mali beruflich tätig war.

Gemeinsam wurden vor Ort die Voraussetzungen für den Bau des ersten Brunnens nahe Bamako in einer Schule getroffen. Die handbetriebene Pumpe, ein deutsches Produkt, wird heute in Mali produziert. Damit kann sie auch vor Ort repariert werden. Eine elektrisch betriebene Pumpe kam wegen der häufigen Stromausfälle nicht in Frage. Der erste Brunnen liefert seit nunmehr acht Jahren reichlich Wasser. Inzwischen ist die Schülerzahl auf 2.000 angestiegen. Es konnten Toiletten und Duschen eingerichtet werden, im Schulhof wurden Schatten spendende Bäume gepflanzt.

Nach dem Erfolg des ersten Projektes wurden inzwischen noch acht weitere Brunnen im Umkreis von Bamako in Betrieb genommen. Die Einweihung des jüngsten Brunnens etwa 60 Kilometer südwestlich der Hauptstadt in Djolibani war nun Gelegenheit für ein großes Freudenfest.

Das Brunnenbauprogramm des Lions-Clubs Essen Assindia gewährt nun bereits seit acht Jahren Hilfe zur Selbsthilfe in einem der ärmsten Länder der Welt. Weitere Projekte sind geplant, zumal die Kosten von rund 10.000 Euro pro Brunnen in keinem Verhältnis zum Nutzen für Tausende von Einwohnern stehen. Die bisherigen acht Brunnen wurden in Sébénikoro, Grinkoumbé-Konimbabougou, Diogaré, Zanfina-Boukumana, Kogniba, Djolibani, Wacoro und Tiendo Skala gebohrt. Das sind alles kleine Dörfer im Umkreis von etwa 200 Kilometer um die Hauptstadt Bamako herum. Auch der Ort für den neunten Brunnen steht bereits fest. Er kommt in die Nähe von Djolibani, wo bereits Brunnen Nummer 6 zu finden ist. ■



Die Past-Präsidentin des Lions Clubs Bamako (links) mit einer am Brunnen-Projekt interessierten Kollegin.



150 Kilometer rund um Bamako (Karte) werden Brunnen mit einer Brunnen-Bohrmaschine (rechts) gebohrt.

 * **Der Hersteller für** *
 * **LIONS-WIMPEL** *
 * **mit Ihrem Clubnamen** *
 * **Kurz** *
 * **Wimpelstudio** *
 * Postfach 1432, 63132 Heusenstamm *
 * Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707 *
 * www.sport-kurz.de *
 * info@sport-kurz.de *
 * **Hohe Herstellungsqualität,** *
 * **niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.** *

Ihr Leben in einem Buch!
 Ich schreibe Ihre Autobiografie für Ihre Kinder, Familie, Freunde...
 Rufen Sie mich an:
Christiane Haese
Tel: 0451/7907245

VORANZEIGE
Für Ihre Activities!
 Nach nunmehr über 2 Jahren Entwicklungszeit und allen erforderlichen Abnahmen werde ich Ihnen die **SHEA BUTTER (Ursprung: Uganda)** die **JatroSoap (Ursprung: Tanzania)** anbieten. Beide Produkte sind auf absolut naturreinen Rohstoffen in Deutschland zusammengestellt und bieten sich als Langzeit-Aktivität an, wobei ein Teilbetrag, nach endgültiger Kalkulation, zurück in Ihre Aktivitätskasse fließt.
Weitere Informationen:
eastafrika@ferro-imex.com



„Eine saugeile Veranstaltung“, urteilte der amtierende Clubsekretär Lutz Bitomsky nach der Veranstaltung – die Rede ist vom Besuch des Itzehoer Lions Clubs beim weltgrößten Heavy Metal Konzert, beim „Wacken Open Air“.

Über 75.000 Besucher auf einer Fläche von 200 Hektar – das entspricht einer Größe von 270 Fußballfeldern – das sind die beeindruckenden Zahlen von „Wacken“.

„Faster, Harder“ und vor allem „Louder“

Von Lars Bessel | Itzehoer Lions beim weltgrößten Heavy Metal Konzert in Wacken

Eine ganze Busladung Lions samt Angehörigen machte sich auf in die Nachbargemeinde. Immerhin hatte Festivalchef Holger Hübner beim vorangegangenen Clubabend eine beeindruckende Bilanz dieses Megaevents gezogen: Das Wacken Open Air (WOA) ist das größte Heavy Metal-Festival der Welt und nach Rock am Ring das zweitgrößte jährlich stattfindende Drei-Tage-Open-Air-Festival Deutschlands. Es findet immer in Wacken in Schleswig-Holstein statt.

Das Festival entstand 1990 und hatte anfangs unter 800 Besucher. Obwohl 2006 mit insgesamt 62.500 Besuchern laut Veranstalter „die Grenze des Machbaren erreicht sein sollte“, wurden schon im darauffolgenden Jahr Veränderungen an der Struktur des Festivalgeländes vorgenommen. In den Jahren 2007 und 2008 war das Festival schon durch den Kartenvorverkauf ausverkauft; für das WOA 2009 wurde der Ausverkauf sogar schon Ende 2008 erreicht. Auch die Karten für 2010 waren bereits lange vor Festivalbeginn ausverkauft. Trotz der Größe des Festivals traten in der Vergangenheit keine relevanten Sicherheitsprobleme auf.

Seit 2002 fährt ein Sonderzug, der sogenannte „Metal Train“, jeweils zu Festivalbeginn und -ende von Zürich über viele große Städte nach Wacken und wieder zurück, um Fans bei passendem Rahmenprogramm in das norddeutsche Dorf zu bringen. Das Festival stellt

innerhalb der Metalszene einen der Höhepunkte des Jahres dar. Heute kommen etwa ein Drittel der Besucher, die teilweise schon einige Zeit vor dem offiziellen Festivalbeginn anreisen, und der Großteil der Bands aus dem Ausland. Das gesamte Gelände hat mittlerweile eine Größe von knapp 200 Hektar erreicht, das entspricht etwa der Größe von 270 Fußballfeldern. Dadurch bezieht das Wacken Open Air mittlerweile mit Gribbohm und Holstenniendorf zwei andere Gemeinden mit ein. Die Teilnehmerzahlen stiegen 2008 noch einmal auf 75.000 Teilnehmer, darunter 65.000 zahlende Gäste.

Auch im Bereich der Infrastruktur auf dem Festivalgelände wurden 600.000 Euro in den Bau von Abwasseranlagen und die Verbesserung der Stromversorgung investiert. Ebenso wurden auf dem Hauptplatz vor den Bühnen Drainagen im Wert von 700.000 Euro verlegt, um den Abfluss großer Wassermassen bei starken Regenflüssen zu verbessern. Zudem wurden die wichtigsten Wege mit Panzerplatten befestigt, um die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge zu erleichtern. Außerdem beteiligte sich der Veranstalter im Jahr 2008 mit einer Million Euro am örtlichen Freibad, um den Bewohnern und Besuchern Wackens das Festival noch attraktiver zu gestalten.

Als Festivalmotto hat sich neben „Faster, Harder, Louder“ der Satz „See you in Wacken – Rain or Shine“ etabliert. Zusätzlich wirbt das Festival mit dem Satz „Louder Than Hell“. ■

Exklusive Verkostung: Weine mit höchsten Auszeichnungen

Von Ulrich Stoltenberg | Lion-Kooperation mit dem Weinlakai des „Stern“



Ein Silberstreif am Horizont

Lions Club Hamburg 13: Wein Edition 2010 ausgezeichnet

Nichts für ungut, Jogi Löw! Aber unser Wein hat dieses Jahr noch etwas besser abgeschnitten als Deine Jungs. Mit einer Silbermedaille tritt die Lions Club Wein Edition 2010 Silvaner Spätlese trocken „Alte Reben“ (12,5 vol.%) vom Weingut Becker/Pfalz die Heimreise von der diesjährigen Landesweinprämierung in Neustadt an der Weinstraße an.

Apropos: Unser „Club-Winzer“ Karlheinz Becker hat für uns im herausragenden Jahrgang 2009 diese überzeugende Silvaner Spätlese trocken aus seinem ältesten Weinberg vinifiziert. Das Alter der Weinberge hat maßgeblichen Einfluss auf die Weinqualität, dringt doch die Rebe mit fortschreitendem Alter in immer tiefere Schichten des Weinbergbodens vor und lagert wertgebende Mineralstoffe in die Traube ein. Die daraus erzielten Weine werden dichter und nachhaltiger.

Kaum eine andere Rebsorte bietet dem Weinliebhaber eine solche Vielfalt. Die Silvanertraube ist ein hervorragender Terroir-Anzeiger, ähnlich wie der Chardonnay. Auf die Frage, was nach dem Riesling-Boom kommt, nennen viele Fachleute den Silvaner. Stammt sie aus Transsylvanien oder aus Silvan? Genetische Untersuchungen zeigen, dass der Silvaner eine Kreuzung aus Traminer, einer der ältesten bekannten Rebsorten, und der Sorte „Österreichisch Weiß“ ist, die schon vor 2000 Jahren stattgefunden haben muss. Damit scheint seine Herkunft aus der Alpenregion gesichert zu sein.

Dass sich diese Rebsorte aber auch in der Pfalz pudelwohl fühlt und prächtig entwickelt, stellt unser Lions Club Silvaner unter Beweis. Er steht für Vielfalt und mag Spargel sowie Fisch. Dieser edle Tropfen präsentiert sich saftig und füllig am Gaumen, während die milde Fruchtsäure dem Magen schmeichelt. Sein Bouquet erinnert an heimische Äpfel und Birnen. Die Vielschichtigkeit und Tiefe schöpft er aus dem Alter seiner Reben. Wir empfehlen ihn als exquisiten Begleiter der sommerlichen Küche.

Der Silvaner wird zu 6,90 Euro je Flasche zzgl. Versandkosten angeboten (Versand erfolgt ab sechs Flaschen – Versandkosten sind acht Euro bei sechs Flaschen, neun Euro/12 Flaschen bzw. 10 Euro/18 Flaschen). Je Flasche kommt ein Euro der vom Lions Club Hamburg 13 unterstützten Hamburger Unterkunft für obdachlose Frauen zu Gute. Wer weitere Informationen oder den Wein bestellen möchte, wende sich bitte an Stefan Foitlinski vom Lions Club Hamburg 13 (Telefon: 0179 - 530 27 00, E-Mail: stefan.foitlinski@gmx.de) oder direkt an das Weingut Becker (Telefon: 06349-5328, E-Mail: wgkhbecker@gmx.de). ■

Eine Kooperation, die man sich der Zunge zergehen lassen kann: Als „Weinlakai“ empfiehlt Tobias Treppenhauer (Foto) auf der Internetseite des „Stern“ (stern.de) besonders gute Weine zu vergleichsweise niedrigen Preisen. Ein Wein mit einer Weinlakai-Empfehlung ist in der Regel innerhalb weniger Tagen, oft schon nach wenigen Stunden, restlos ausverkauft. Dabei steht das gute Preis-/Leistungsverhältnis immer im Vordergrund.



Seit letztem Jahr führt der Weinlakai auch unterhaltsame und lehrreiche Weinverkostungen durch, und für das Frühjahr 2011 sind bereits zwei interessante Proben in Vorbereitung:

Das erste Probenkonzept widmet sich ganz dem Thema „Essen und Wein“. Hier präsentiert der Weinlakai mit Stefan Liebler, einem Koch der „Jungen Wilden“, Kombinationen zwischen hervorragendem Essen und ausgesuchten Schaum-, Weiß-, Rot- und Süßweinen.

Die zweite geplante Weinverkostung ist dann an Exklusivität kaum zu übertreffen: Im Mittelpunkt des Abends stehen Weine, die mit Höchstbewertungen internationaler Weinkritiker ausgezeichnet wurden. Diese „100-Punkte-Weine“ bieten jedem Wein-Fan die einzigartige Möglichkeit, direkt mehrere seltene und immens teure Tropfen zu probieren. Begleitet durch Essen auf hohem Niveau, führt der Weinlakai durch die Probe und verrät zudem, wie sich beim Kauf von hochwertigen Weinen viel Geld sparen lässt.

Der Weinlakai führt im Rahmen der Lion-Kooperation seine Veranstaltungen gerne auch für Mitglieder der Lions Clubs in Deutschland durch. Bei Interesse richten Sie Ihre Anfrage per E-Mail an kontakt@weinlakai.de. Infos: www.weinlakai.de.

Im Rahmen der Lion-Weinlakai-Kooperation wird der Weinlakai, passend für die Festtage Sekt, Crémants und Champagner testen und entsprechende Empfehlungen im Novemberheft geben. ■

1000 HÄNDE LÖSEN IHRE PROBLEME IN ANERKANNTER QUALITÄT

AUSWECHSELN

SOLLTEN SIE NUR IHREN LIEFERANTEN!

Mechanische Bearbeitung auf Bohrwerken, horizontalen und vertikalen Drehzentren, Verzahnungsmaschinen für: Schweiß- und Gusskomponenten bis 25t auf 150er Bohrwerken, Dreharbeiten mit Durchmesser bis 4m und 6m Länge, Zahnräder und -kränze mit Fräsen und Schleifen bis 5,6m und Modul 40

WER KANN DAS SCHON? ALLES AUS EINER HAND!

WIR WOLLEN IHRE AUFTRÄGE!
WANN SCHICKEN SIE UNS IHRE ANFRAGE?

www.aadag.de

Vertrieb Frau Hellfrisch
Tel.: 0049 (0)340 832 210
vertrieb-aadag@ad-industrygroup.de

in den Werken
Recklinghausen,
Premnitz, Dessau

IB.ING-EURO SHF-AD INDUSTRY GROUP-AAWIK-REXKRANPOWER



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Streben nach Wahrhaftigkeit

Von: Wulf Mämpel | Die unbequemen Wahrheiten oder Deutschland ein Jammerland?

Es war an einem dieser schönen Abende mit holländischen Freunden in Zeeland. Plötzlich war Deutschland an der Reihe. Mein Freund sagte: „Ich verstehe die Deutschen nicht mehr. Warum jammert ihr über alles in der Welt, besonders aber über alles im eigenen Land?“

Mein Erstaunen wuchs, als er seine Meinung erläuterte: Deutschland habe die Wiedervereinigung in 20 Jahren mit hunderten von Milliarden geschultert, Deutschland habe die Finanz- und Weltwirtschaftskrise in Europa am besten gemeistert, die Arbeitslosenzahl würde bald unter die Drei-Millionen-Grenze rutschen. Das alles sei in Europa einmalig. Und doch, so meinte er, wenn er die Zeitungen und das Fernsehen in Deutschland verfolge, habe er den Eindruck, dass das große Jammern, ein permanentes Nestbeschmutzen, Süffisanz, Häme und Respektlosigkeit gegenüber den erfolgreich Handelnden an der Tagesordnung sei. „Warum ist das so?“, fragte er. Europa sähe Deutschland ganz anders, eher in einem helleren Licht.

Alles wollen, aber zum Nulltarif

Es ist in der Tat merkwürdig, dass ein Ausländer auf die erfolgreiche Bundesrepublik aufmerksam machen muss. Es scheint ja so, dass bei uns tatsächlich nichts mehr geht ohne Krach und Beleidigungen, Streit und das Anstimmen eines garstigen Jammerliedes.

Man kann den Eindruck gewinnen, dass jeder gegen jeden argumentiert. Beispiele: Keine Atomkraft, keine neuen Kohlekraftwerke, Klimaschutz um jeden Preis fordert die grüne Nation. Doch wenn es um die Umsetzung geht, wenn Klimaschutz zum Beispiel ins eigene Portmonee greift, Heizkosten, Sprit- und Lebensmittelpreise anziehen, weil der Strom teurer wird, dann setzt Widerstand ein. Jeder ist für Klimaschutz – doch den bekommt man nun einmal nicht zum Nulltarif. Die Frage ist doch, was ist uns ein angenehmes, umweltbewusstes, gesundes Leben wert? Wir wollen hochwertige Lebensmittel verzehren – aber bitte zum Discount-Preis. Wir wollen uns modebewusst kleiden – aber bitte möglichst

preiswert und nehmen dafür Kinderarbeit in Kauf. Wir wollen saubere Energie – aber einen höheren Preis dafür bezahlen wollen wir nicht.

Stattdessen greifen die Demagogen in die Harfe. In Stadt, Land und Bund gleichermaßen und in jeder parteipolitischen Farbe. Wie in einem Tollhaus stehen sich die Kontrahenten gegenüber. Populismus auf der einen, Hasenfüßigkeit auf der anderen Seite. Ideologisches, Traumhaftiges, Unwahres – der Bürger steht staunend nebendran.

Miesmacher und Billigmichel?

Kultur und Bildung, Vergnügen und Reisen, Medizin und Wellness, Sport und Alltagsleben – alles nur möglichst billig, billiger, am billigsten? Wenn ein Werteverlust eingetreten ist, dann ist es sicherlich der Verlust an Qualitätsbewusstsein. Von einem gesunden Geist in einem gesunden Körper sind wir weit entfernt. Ein Volk von Miesmachern und Billigmicheln?

Die Politik vermittelt kaum noch Werte, es geht ihr nur um die nächste Wahl. Besser wäre es, Wahrheiten dem Volk klipp und klar zu vermitteln: Wohlstand muss immer noch erarbeitet werden. Das hört man selten heute. Opposition geht eben leichter, wenn den markigen Worten kein Handeln folgen muss. Da wird geredet und gefordert, schwadroniert und ideologisiert, dass es (k)eine Freude ist. Linke und rechte Überholspuren werden betoniert und der Slogan „Was kümmern mich meine Entscheidungen von früher“ ist an der Tagesordnung. Hinzu kommt: In manch einer Redaktionsstube wird eine mediale „Nebenpolitik“ gemacht und die Nachricht schon bei der Bekanntgabe interpretiert, anstatt sie korrekt und ohne Süffisanz wiederzugeben. Nachricht und Meinung vermischen sich auffällig – ist das noch mit dem journalistischen Streben zu vereinbaren?

Wir sollten mal wieder unsere Höhenflüge drosseln. Eine breite Kooperation wäre angebracht statt der momentanen allgemeinen hemdsärmeligen Konfrontation. Die Freiheit, die ich meine, bedeutet immer noch ein hohes Maß an Verantwortung! ■



Lions lassen erfolgreich Rosen sprechen

Lasst Rosen sprechen: Eine wunderschöne preisgekrönte Rose betört die Herzen und öffnet die Geldbeutel: Vor sechs Jahren wurde sie nach längeren Vorbereitungen aus der Taufe gehoben: Die Lions-Rose. Inzwischen hat sie einen Siegeszug angetreten und über 300.000 Euro eingebracht – für das SOS-Kinderdorf in Oberhausen und für Aktivitäten des **LC Elshorn**, der die Rose gemeinsam mit den Lionsfreunden Kelting, Rostock, Kordes und Wörtmann aus der Taufe hob. Inzwischen hat Oak Brook ebenfalls zugestimmt, die herrliche Rose (Foto links) auch in den USA vertreiben zu können. Übrigens: Herbstzeit ist Pflanzzeit! Bestellungen bitte an: W. Kordes Söhne, 25365 Klein Offenseth-Sappieshoop, Bestellnummer 336.

Mit Adenauer am Adenauer-Tisch



„Man könnte meinen, dass der alte Konrad hier gleich in Pantoffeln um die Ecke kommt“, beschreibt der langjährige Sekretär des **LC Köln-Claudia Ara**, Dr. Alfred Meyer, die Stimmung, die Enkel und Notar Konrad Adenauer bei der speziell für die Lions organisierten Führung durch das Adenauer Privathaus in Rhöndorf erzeugte. Hier starb der Politiker, Staatsmann und Europäer am 19. April 1967. Enkel Konrad verstand es vortrefflich, sowohl das Private als auch die politische Dimension des Hauses 43 Jahre danach wieder aufleben zu lassen: Wo Adenauer frühstückte, hängt ein von Winston S. Churchill gemaltes Bild einer antiken Tempelruine und ein Landschaftsgemälde des US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower. Höhepunkt für die Lions:

Ein Gruppenfoto mit Enkel Konrad, sitzend am Adenauer-Kanzlerschreibtisch (Foto oben), der im üblichen Führungsalltag nicht berührt werden darf. Genau hier trafen sich am heißen Sommersonntag, 21. August 1949, die Spitzen von CDU und CSU zur historischen „Rhöndorfer Konferenz“. Die Runde sorgte für die Besetzung von politischen Schlüsselfunktionen: Adenauer wurde für das Amt des Bundeskanzlers vorgesehen, Theodor Heuss als Bundespräsident benannt. P. Dr. Franz-Josef Clemens dankte vor dem „Konrad Adenauer – Charles de Gaulle-Denkmal“, im Garten des Adenauerhauses, Konrad Adenauer für seine detailreichen Erläuterungen, die den ersten Bundeskanzler fast wieder lebendig erscheinen ließen. (sto)

Löwe ist ein Ritter

Für sein Verdienste um die weltweite Zusammenarbeit der Weltraumforschung ist das Mitglied des **LC Darmstadt-Mathildenhöhe**, Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner, in Paris im Auftrag des französischen Staatspräsidenten zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden. Wörner ist Präsident des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). In ihrer Laudatio würdigte Ministerin Valerie Pécresse die großen Verdienste Wörners als Wissenschaftler, Manager und Partner Frankreichs auf dem Gebiet der europaweiten Weltraumforschung und -nutzung. Mit dem Ziel: die Rolle der EU als eigenständige Weltraummacht stärken zu können. Das Foto zeigt Prof. Dr. Wörner und die französische Ministerin bei der Verleihung der Ritterwürde in Paris.



LIONS AKTIV

Am 6. November ist es wieder soweit: Das traditionelle Benefizkonzert des **LC Untertaunus** in der Silberbachhalle in Taunusstein-Wehen. Diesmal steht es unter dem Motto „Swinging for Benefit“. Es spielt das Landes-Polzeiorchester Hessen und wird von Solisten verstärkt. Der Erlös des Konzertes soll Kinder- und Jugendprojekten im Untertaunus zugutekommen.

Musik macht frei und unterstützt die Leistungsfähigkeit von Schülern: Zur Förderung der Musikschularbeit hat der **LC Neustadt a. d. Waldnaab**, im Rahmen seines 30-jährigen Bestehens, 3.000 Euro für Musikschulen in der Region gespendet. „Musik macht schlau“ – davon sind die Lionsfreunde überzeugt.

Beim bundesweiten Lions-Aktionstag übergab der Chairman der **südpfälzischen Lions-Zone**, Werner Abriss aus Offenbach, den Erlös des diesjährigen Landauer Benefizballs. Im Vorfeld des Balls wurde bereits festgelegt, dass der Reingewinn einem Schulprojekt der St. Josephs-Schwestern in Voi (Kenia) zufließen soll. 8.000 Euro wurde so von den Clubs der Südpfalz zusammengetragen. 2.000 Euro kamen aus dem Freundeskreis „Herman-Marx-Kenia-Hilfe“ hinzu.

Der Förderverein des **LC Leipzig-Leipziger Ring** spendete 6.000 Euro an den Musikgarten des Forum Thomanum in Leipzig zur Förderung musikpädagogischer Kinderbetreuung und Unterstützung sozial schwacher Kinder.

Über 100 Golfspieler nahmen am neunten Golfturnier teil, das der **LC Idstein** veranstaltete. In all den Jahren konnten insgesamt bisher 135.000 Euro „ergolft“ werden. Die Erlöse kommen wohltätigen Zwecken zugute.

Seit mehreren Jahren führen die **LC Aurichtom Brook** und der Damenclub **Aurich-Frisia-Orientalis** gemeinsam eine Adventskalender-Activity durch. Das dadurch eingeworbene Geld wird für die Jugendarbeit vor Ort gespendet. So konnte in diesem Jahr ein Betrag von 10.000 Euro an verschiedene Einrichtungen übergeben werden.

2.000 Euro hat der **LC Nürnberg Franken** Mitte für das Förderprojekt „Musik macht Freude“ gespendet. Für das Geld konnten neue Instrumente und Saalmikrofone angeschafft werden.



Junge Naturforscher

Elf **Lions Clubs** aus der Region Oberrhein, Südbaden, aus der Nordwestschweiz und aus dem Süd-Elsass haben die Finanzierung eines „Naturforscher-Camps“ übernommen. Es wurde Anfang August vom Trinationale Umweltzentrum TRUZ im Dreiländergarten in Weil am Rhein durchgeführt. Neun- bis Zwölfjährige naturbegeisterte Kinder aus

Deutschland und Frankreich nahmen daran teil. Im Zeltlager auf einem alten Bauernhof waren sie mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland zusammen und erforschten unter fachkundiger Leitung die Natur in Feld, Wald und Wiese. Dazu gehörten auch interessante Ausflüge. Die Kinder kamen aus weniger bemittelten Familien.

„Kinder in Hagen“



Fast schon traditionell überreichte der **LC Hagen** eine Spende an die diakonische Einrichtung, Zentrum für Familien im Kreisel Hagen-Haspe. Gemäß des Club-Grundsatzes „Kinder in Hagen – unsere Zukunft“ kommt das Geld den Kindern zugute, die durchschnittlich ein bis eineinhalb Jahre in der Einrichtung betreut und begleitet werden. Den Gruppenkindern wird damit regelmäßi-

ges therapeutisches Reiten auf einem Reiterhof ermöglicht – mit dem Ziel „soziales Lernen“ in der Gruppe. Die Gruppe bietet den Kindern einen klaren Rahmen, in dem neben einem sinnvollen Freizeitangebot Themen wie die Vermittlung sozialer Kompetenzen, Gruppenregeln, Konfliktfähigkeit, Akzeptanz und Toleranz vermittelt werden.

40 Jahre gut gebrüllt



Im ehrwürdigen Schloss Kemnade am See, zwischen Bochum und Hattingen, feierte der **LC Wattenscheid** sein 40-jähriges Bestehen in festlichem Rahmen. Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz würdigte das Engagement der Clubmitglieder, die neben der Pflege der Freundschaft im Laufe der Jahrzehnte eine Fülle von „guten Taten“ vorbildhaft durchgeführt hätten – zum Vorbild für andere. Aus Anlass des Jubiläums konnte der Club 25.000 Euro an die Bochumer Musikschule übergeben – zur musischen Früherziehung.

Die Oberbürgermeisterin: „Vieles könne die Stadt nicht mehr aus eigener Kraft leisten, daher gebühre den Lions großer Dank für ihr finanzielles und ehrenamtliches Engagement.“ Ottilie Scholz nannte die Durchführung des jährlichen „Bochumer Kulturfrühlings“ ein exzellentes Beispiel für bürgerschaftliche Verantwortung. „In unseren Städten wäre vieles anders, wenn es die Lions Clubs nicht gäbe“, betonte das Stadtoberhaupt. DG Jochen Kersting würdigte die Arbeit des Wattenscheider Clubs, dem er selbst als Mitglied angehört. Aus dem reinen Männerclub habe sich ein sehr gemischter



Freundeskreis entwickelt. „Hier habe ich gelernt, ein Lion zu sein.“ Er freute sich, dass vom Jumelage Club Tampere eine Delegation den Weg nach Wattenscheid gefunden habe. Diese Freundschaft mit dem finnischen Club besteht nun seit 30 Jahren.

Festrednerin Ministerin a.D. Christa Thoben, deren Vater zu den Gründungsmitgliedern des Clubs gehörte, wies darauf hin, dass gerade durch die Globalisierung das Lokale an Bedeutung gewonnen habe. Sie zeichnete einen großen Bogen von der einstigen Montageregion hin zu einem hochtechnisierenden Dienstleistungs- und Produktionsstandort Ruhrgebiet, von der Medizintechnologie bis zur Kreislaufwirtschaft. Gerade aber die Kreativwirtschaft gehöre zu den Zukunftsfeldern der Metropole Ruhr. Den Lions rief sie zu: „Der Wandel ist nie fertig, er ist ein Normalzustand in einer offenen Gesellschaft. Hier haben die Lions ihren festen Platz als tolerante, helfende Organisation, die immer dann zu Stelle ist, wenn Not herrscht.“

LF Dr. Paul Weight ist verantwortlich für eine sehr lesenswerte, reich bebilderte Chronik, die die vier Jahrzehnte der Wattenscheider Lions beleuchtet. P Heinrich Budde: „Wir helfen mit der Kraft des Löwen, wenn Rat und Tat gefragt sind. Und mit Geld, wenn der Staat keine Not mehr lindern kann. Dieser Gedanke macht uns fit für die kommenden Lionsjahre.“

(MÄ)

Schon zehn Jahre segensreiche Arbeit der Hornhautbank

Der erste Homburger Hornhaut-Tag fand im Rahmen des zehnjährigen Bestehens der Lions-Hornhautbank Saar-Lor-Lux statt. Heute zählt sie in Homburg zu den bedeutenden Hornhautzentren in Deutschland – dank der damaligen Lions-Initiative. Durch die Leistungsfähigkeit der segensreichen Einrichtung konnten im letzten Jahr über 370 Hornhäute prozessiert und über 200 Transplantationen durchgeführt werden. Dennoch warten zurzeit rund 140 Patienten auf ihre Transplantation. Zum Jubiläum waren mehr als 300 Gäste ins Schlosshotel gekommen, unter ihnen auch der ehemalige IP A. Brendel aus New York (1. Foto unten). Unter dem Vorsitz der beiden Initiatoren der Lions-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz, Prof. Dr. Klaus Ruprecht und Thomas Wegner (2. Foto unten), wurde in mehreren Grußworten die Bedeutung der Hornhautbank herausgestellt und deren segensreiche Arbeit gewürdigt.





„Abschlag für die Jugend“ – so lautete das Motto der Lions Trophy 2010, die der **LC Norderney** veranstaltete. 55 Golfer nahmen an dem Turnier teil. Trotz Windstärken fünf bis sechs und teilweise starkem Regen absolvierten alle Golfer ihre 18 Löcher. 57 Sponsoren machten das Turnier möglich. 8.500 Euro wurden bei dem Turnier eingespielt, eine Summe, die Norderneyer Einrichtungen unterstützt. Mit einem exzellenten Büfett und der Vergabe der Turnierpreise endete der sportliche Tag auf Norderney.

Die Tafel in Bad Schwalbach hat ein neues Haus bezogen, das umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderte. Der **LC Untertaunus** hat im Rahmen seiner Activity die Finanzierung des Dachs übernommen und dafür eine Spende von 15.000 Euro bereitgestellt. Baubeginn war am 8. Mai mit einer kleinen Feier, an der (von links) Bürgermeister Hüssmann, die Leiterin der Diakonie, Frau Kohlhaas, Herr Ehrengard von der LZ Taunusstein, P Dr. Warning, sowie Herr Föhr und Frau Priesterbach von der Naspä, die ebenfalls gespendet hatte, teilnahmen.



Mit einer Bildtafel bedankten sich Kinder des Kindergartens Christkönig beim **LC Mühlendorf-Waldkraiburg** für die Umsetzung des Programms Kindergarten plus. Ziel von Kindergarten plus ist die Stärkung der Persönlichkeit vier- bis fünfjähriger Kinder in Tageseinrichtungen. Für die Kinder von Christkönig wurde ein separates Traumzimmer als Ort der Ruhe eingerichtet. Der Lions Club finanzierte die Durchführung eines Seminars für die Erzieherinnen.



Auch im Schuljahr 2010/2011 unterstützt der **LC Wolfenbüttel** zwei Grundschulen des Landkreises mit dem Projekt „Hausaufgabenhilfe“. Wie in den vergangenen vier Jahren wurde wieder ein Betrag von 8.000 Euro vom Club für die beiden Jahre zur Verfügung gestellt. Das Jugendamt des Landkreises Wolfenbüttel steuert noch einmal den gleichen Betrag hinzu. Wegen des großen Erfolges hat sich die Zahl der geförderten Schüler ständig erhöht. Insgesamt haben der Club und der Landkreis 40.000 Euro für das Projekt ausgegeben.



Seit mehr als 40 Jahren besteht eine deutsch-französische Freundschaft zwischen dem **LC Ludwigsburg-Monrepos** und den Lionsfreunden aus Paris-Longchamps. Das Freundschaftstreffen findet abwechselnd in Deutschland und in Frankreich statt. P. Dr. Michael Schlossberger hatte in diesem Jahr zu einer Fahrt nach Köln eingeladen. 38 Ludwigsburger und 18 Pariser Lions nahmen an der Exkursion in die Domstadt teil (Foto). Der Dom, das Museum Ludwig und eine Trip zum Braunkohlefeld in Hambach standen auf dem Programm. Das Programm für 2011 steht bereits fest: Dann ist ein Treffen der Lionsfreunde in der südlichen Bretagne vorgesehen.

Volles Haus im Mozartsaal der Alten Oper Frankfurt: 700 Gäste nahmen an dem Benefizkonzert mit dem Pianisten Burkard Schließmann teil, das der **LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn** veranstaltete. Unter der Schirmherrschaft von OB Petra Roth, die als Ehrengast ebenfalls das Konzert genoss, spielte der renommierte Virtuose Werke von Bach, Schumann und Chopin. Mit dem Reinerlös werden soziale Projekte in Frankfurt unterstützt.



Ein gemeinsames Wochenende des **LC Bad Wimpfen** mit dem französischen Jumelageclub Charville Meziere unterstrich die enge freundschaftliche Verbundenheit beider Clubs (Foto). Auf dem Programm standen der traditionsreiche Wimpfener Talmarkt und die Greifvogelwarte auf Burg Guttenberg. Für Spannung sorgte auch ein Boulewettkampf. Das Treffen endete mit einer Grillparty und edlen Tropfen vom Weingut des LF M. Heinrich.



Der **LC Solitude** veranstaltete zum siebten Mal auf dem Rokoko Schlösschen ein Wohltätigkeitskonzert. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Stefan Mappus, Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Er brachte damit seine Verbundenheit mit dem Engagement des Clubs zum Ausdruck, insbesondere verschiedene Jugendprojekte zu fördern. Mit dem Erlös unterstützt der Club die Lions Programme Klasse 2000, Lions Quest und das Club interne Programm Bewerbertraining für Schulabgänger von Haupt- und Realschülern in der Region. Hier werden unter der Leitung von LF Briem und der Jugendagentur der Caritas sowie der Mitarbeit von einigen erfahrenen Lionsfreunden Seminare abgehalten, um die Schulabgänger auf die Bewerbung und den späteren Beruf vorzubereiten. Das Programm befindet sich jetzt im fünften Jahr. Insgesamt 800 Schüler an fünf Schulen haben das Programm durchlaufen. Der Konzerterlös garantiert auch weiterhin die Fortsetzung dieser Programme zur Persönlichkeitsbildung, Drogenprävention und Hilfestellung für den Berufseinstieg.



Innerhalb der Lions-Aktion „Kinder in Hagen – unsere Zukunft“ erhielt das Team um die Pädagogin Manuela Pischkale-Arnold vom **LC Hagen** eine weitere Spende in Höhe von 3.500 Euro für die „Willkommensbesuche bei Familien mit Neugeborenen“. Dabei handelt es sich um einen präventiven Baustein im Rahmen des sozialen Frühwarnsystems, verbunden mit frühen und unterstützenden Hilfen für Eltern, die oft gerade in den ersten Tagen und Monaten überfordert sind. 35 ehrenamtlich tätige Frauen werden kontinuierlich für diesen Einsatz in den jungen Familien geschult.

Auf das Jahr 1141 geht die Grundsteinlegung der Zevenener St. Viti-Kirche (Foto) zurück, die damals als romanische Klosterkirche errichtet wurde. Im benachbarten Kloster wurde 1757 die Zevenener Konvention zur Beendigung des Siebenjährigen Krieges beschlossen. Im Jahre 1824 hat der Landvermesser Carl Gauß in der Turmspitze eine Eichenbohle angebracht, um von hier aus die zwei anderen trigonometrischen Punkte Wilseder Berg und St. Ansgeri in Bremen auszuloten. Die umfassende Innenrenovierung der Kirche, wird 350.000 Euro kosten. Der **LC Zeven** hat sich bereiterklärt, für Anschaffung der neuen Kirchenstühle, die Finanzierung von zehn Stühlen der insgesamt 200 zu übernehmen.



Den Regional- und Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat die 17-jährige Wiesbadenerin Anna Katherine Claus im Fach Violine (Foto) schon gewonnen. Nun bereitet sie sich auf den Bundeswettbewerb in Lübeck vor. Hilfestellung leistet ihr dabei der **LC Wiesbaden-Neroberg** mit einer Spende von 2.500 Euro, damit sie ihr Studium als Jungstudierende an der Frankfurter Hochschule für Musik und darstellende Künste fortsetzen kann. Außerdem spart sie für eine eigene Geige. Die Spende des Clubs ist der Erlös eines Benefizkonzertes, an dem u. a. auch Anna K. Claus teilgenommen hatte. Als Dreijährige hatte sie mit ihrem Geigenspiel in San Salvador begonnen, 2001 kam sie nach Deutschland. Im Foto (v. r.) P Dr. Harald Danke, Anna K. Claus und LF Konrad Pohlmann.





Reisen bildet und vertieft Freundschaften, das haben sich auch die Mitglieder des **LC München-Isartal** auf ihre (Lions) Fahne geschrieben. In diesem Jahr besuchte eine Gruppe des Clubs das Herz von England – die Cotswolds, deren bezaubernde Gärten und historischen Landsitze. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten, die von der sachkundigen Stefanie Sponholz erläutert wurden, gab es zahlreiche neue menschliche Kontakte. Einer der Höhepunkte war sicher in Stratford-upon-Avon eine Aufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“.

Im Rahmen der Erinnerung an die 20-jährige Wiedervereinigung luden die Mitglieder des **LC Kassel-Wilhelmshöhe** zu einem besonderen „Erinnerungsabend“ in die Räume von E.on Mitte ein. ZCH Oberst a.D. Hans Werner Patzki erinnerte die rund 200 Lions und deren Freunde daran, wie spannungsgeladen die damalige Lage im Vorfeld der Wiedervereinigung gewesen sei – u. a. hätten die Armeen des Warschauer Paktes bereit gestanden, um in Richtung Fulda zu marschieren... Weitere Beispiele über den Unrechtsstaat DDR gaben einen sehr realen Blick über die Wirklichkeit der damaligen gefährlichen Situation. Dank der Sponsoren konnte P Gerd Walter 4000 Euro ankündigen, die der „Point Alpha-Stiftung“ zugute kommen und der Kasseler Fasanenhof-Schule, die damit die Möglichkeit erhält, den geschichtsträchtigen Ort zu besichtigen.



Lebensmittel im Wert von über 9.000 Euro spendeten die Mitglieder des **LC Aschaffenburg Schöntal** dem „Kaufhaus Grenzenlos“. Durch Vermittlung des Dinkelsbühler Lionsfreundes Paul Röseler konnten vier Tonnen Maultaschen und italienische Fertiggerichte an „Grenzenlos“ übergeben werden. Die Freude war grenzenlos, als die Kühlwagen genau zur Eröffnungszeit des Kaufhauses eintrafen. Im Foto: Walter Schäfer (Grenzenlos), Marion Forche (Grenzenlos), LF Werner Henke, Arne Rosenthal (Grenzenlos).



Seit Jahren unterstützt der **LC Münster-Annette von Droste-Hülshoff** Projekte für Kinder in Not. Mit zwei weiteren Sponsoren – Herzenswünsche und Euthymia-Zentrum – finanzierten die Clubmitglieder nun ein Auto für die Jugendsozialarbeit „Streetwork“. Am 14. September haben die Spender das Auto gemeinsam dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien übergeben. Ein Tisch und Sitzbänke bieten eine einladende Atmosphäre für Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist.

*Freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern – diese Ziele von Lions International haben Mitglieder der beiden befreundeten LC Selestat Haut-Koenigsbourg und **LC München-Isartal** erneut zusammengeführt. Bei einem bekannten Weingut, in Chatenois im Elsaß, wurde eine gemeinsame private Weinlese organisiert. Den Lohn der Arbeit – neben dem allgemeinen Spaß und der Vertiefung der freundschaftlichen Kontakte – verwenden die Lions zur Finanzierung sozialer Aktivitäten.*



*Pferde sind Freunde des Menschen in vielerlei Hinsicht: Der **LC München-Helen Keller** konnte im Juni die Anschaffung eines Therapie-Pferdes, mit Namen „Pluto“, in der Behinderteneinrichtung Fendsbacher Hof, durch eine Spenden von 3.000 Euro, ermöglichen. Kinder Münchner Schulen „erliefen“ bei einem Wettbewerb die Summe. Der Lions Club unterstützt seit vielen Jahren das therapeutische Reiten dieser Einrichtung.*



Golf macht nicht nur Spaß, eine Benefiz-Spiel kann auch aktive Hilfe bedeuten: Der **LC Beilngries** und die Altmühlgolf GmbH freuen sich über ein gutes Ergebnis beim vierten Lions-Benefiz-Turnier. 49 Teilnehmer gingen an den Start und zeigten sich bei herrlichem Spätsommerwetter begeistert über gute Ergebnisse. Sieger bei den Damen wurde Ingried Scharer, bei den Herren Norbert Iberle. Der Reinerlös geht an die segensreiche Aktion „Klinik Clowns“, die einen Krankenhausaufenthalt von Kindern mit ihren pädagogischen Programmen erleichtern und den Heilungsprozess beschleunigen soll.



Mehr als 10.000 Euro hat der **LC Köln-Agrippina** bei seinem zehnten Benefiz-Golfturnier auf der Anlage des Golf- und Land-Clubs Refrath eingeputtet. Die Summe setzt sich zusammen aus der Mindestspende von 130 Euro für die Teilnahme, aus den Anzeigen im Programmheft und durch Sponsor Excelsior Hotel Ernst – der Geschäftsführende Direktor und LF Wilhelm Luxemburg spendierte allen 69 Teilnehmern ein festliches Abendessen. Hauptnutznießer des Turniererfolges werden der Don-Bosco-Club in Köln-Mülheim sein sowie der Sozialdienst Katholischer Frauen, für die der LC eine Krankenschwester auf Teilzeitbasis finanziert. Unter den Spielern waren u. a. anzutreffen Peter Schütten von den Bläck Fööss, Michael Hoffmann, Präsident des Zentral-Dombau-Vereins, der frühere Landgerichtspräsident von Bonn, Dr. Heinz Faßbender sowie der neue Niederlassungsleiter der Privatbank Merck Finck & Co in Köln Frank Hoppe. Foto: Michael H.G. Hoffmann, Peter Schütten, Heinz Faßbender (v.l.). Bild: Gofferjé



Jung sein ist anders, heißt aktiv sein: Der **LC Frankfurt-Cosmopolitan** gründete den neuen Leo Club Frankfurt Metropolitan. Im stimmungsvollen Ambiente des Hausbootes der Fischereizunft im Osthafen wurde der neue Leo Club aus der Taufe gehoben. DG Gabriela Schroder de Zinkeisen (auch Mitglied des Patenclubs) nahm die Gründung im Beisein zahlreicher Lions und Leos vor. Die Gründungsfeier sorgte für ein gemütliches Beisammensein und eine gemeinschaftliche Verbundenheit im Sinne des Lionsgedankens.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Aachen

Walter Ohm
Tama's Bartalis
Jenson Hsieh

LC Ammerland

Holger Ahäuser

LC Ammerland-Inamorata

Rita Bley

LC Angeln

Norbert Jensen

LC Anröchte-Warstein-Rüthen

Dominik Busch

LC Arendsee/Altmark

Arnold Preuß

LC Aschaffenburg-Alzenau

Oliver Seitz

LC Augsburg

Thomas Nippold

LC Bad Essen –**Lea Wiehengebirge**

Birgit Meyer zu Venne

LC Bad Harzburg Walburga

Katja Janßen

LC Bad Neuenahr

Oliver Jan Wolff

LC Bautzen Lusatia

Wolfgang Rögner

LC Bederkesa

Andreas Nickel

LC Bensberg-Schloß

Jeanette Nakaten

LC Berlin-Grunewald

Dieter Fischer
Tarek Shaltout

LC Berlin-Sophie Charlotte

Marie-Thérèse Huppertz

LC Berlin-Victoria

Marc Altmeyer
Nina Borodan
Patrick Brems
Jens Engelmann
Daniel Franze
Jos Göhler
Sascha Helweg
Klaus Kornelson
Phu Le Ngoc

Nina Marcus

Henry Meissner
Stephan Müller
Alexandra Pabst
Stefan Röser
Stephan Schäfer
Martin Schneider
Christian Soyke
René Steffin
Josephine Worsack
Friederike Zähringer

LC Birkenfeld

Nerses Aghayan
Ulrich Jung
Jochen Scherne
Jürgen Scherne

LC Bocholt-Westfalia

Heike Flasche-Nöthe

LC Bonn

Karl-Erich Houtrouw
Wolfgang Wöllner

LC Bonn-Ennert

Walter Hofmeister

LC Braunschweig

Dankwarderode
Wolfgang Scheibel

LC Braunschweig-Klinterklater

Jan Radmacher

LC Bremen-Lesmona

Sabine Imhof
Stefan Schäfer

LC Bremen-Unterweser

Steffen Wagner

LC Brilon

Ralph Tusche

LC Buchen

Christiane Lederer

LC Chemnitz/Wasserschloß**Klaffenbach**

Stephan Kieselstein
Stephen Kühmichel

LC Chemnitz-Cosmopolitan

Michael Wagner

LC Cuxhaven

Ulrich Meister

LC Darmstadt Justus von Liebig

Tatjana Aycil
Klaus von Prümmer

LC Datteln-Waltrop

Martin Holtmann

LC Dessau-Anhalt

Lutz Skupin

LC Dietzenbach

Olaf Midek
André Oltersdorff

LC Döbeln

Maik Schroeder

LC Dortmund

Guido Quelle

LC Dortmund-Tremonia

Christian Mueller

LC Dresden-Centrum

Reinhard Klöppel

LC Dresden-Semper

Marc Amler

LC Duisburg-Landschaftspark

Günter Kersten
Ruth Lubitz-Dalig

LC Düren Marcodurum

Thomas Lückenbach
Hans-Heinrich Reinartz

LC Einbeck

Walter Schmalzried

LC Ellerbek Rellingen

Michael Berg

LC Emden

Carsten Jöhnk

LC Ennepe-Ruhr

Andreas Leven

LC Essen-Stadtwald

Nevzat Dogan

LC Flöha/Augustusburg

Bernd Stumm

LC Frankfurt-Cosmopolitan

Manuela Famm-ter-Meer
Bettina Mann

LC Frankfurt-Palmengarten

Claus Henning Aye

LC Frankfurt-Rhein-Main

Holger Ehling

LC Freiberg

Martin Fischer
Arne Gorzolla
Mirko Seifert

LC Freudenberg

Annette Mehlmann

LC Garbsen

Jochen Brüning

LC Garmisch-Partenkirchen**Werdenfels**

Johannes Peter Haas

LC Gotha

Jan Leister

LC Göttingen**Bettina von Arnim**

Renate Quellhorst

LC Halle-Fünf Türme

Juliane Ehrhardt
Veronika Hoffmann

LC Hamburg-Moorweide

Ulrike Pietsch

LC Hamburg-Uhlenhorst

Florian Hett

LC Heidelberg-Altstadt

Verena Queck-Glimm

LC Herrenberg

Eckhard Bokämper

LC Herxheim-Landau

Marcus Hippel

LC Hildesheim

Wolf-Georg von Eickstedt

LC Hohenlohe-Künzelsau

Christoph Karle

LC Ingolstadt „Auf der Schanz“

Renate Preßlein-Lehle

LC Iserlohn

Marc Stolzenberg

LC Jena

Heiner Schmitz

LC Kassel Herkules

Horst Seidenfaden

LC Kassel-Wilhelmshöhe

Ludwig Graf zu Solms-Laubach

LC Kerpen

Johannes Ruland

LC Kiel

Peter Beckmann
Lars Heinemann

LC Kieler Förde

Frank-Detlef Korsmeier
Joachim Lenschow

LC Kiel-Kieler Sprotten

Sabine Ulrich

LC Kiel-Oben

Nils Bretschneider

LC Koblenz

Stefan Dresen

LC Koblenz-Rhein/Mosel

Norbert Freund
Tim Schwarzburg

LC Köln-Hanse

Georg Heger

LC Königstein

Stephan Georg Huber

LC Kronach

Karl-Peter Wittig

LC Lauf an der Pegnitz

Alexander Wurm

LC Löhne

Florian Ohmes
Markus Schade
Florian Zumloh

LC Lüneburg

Fedor Zimmermann

LC Lünen

Jörg Bärmig
Dirk Lange

LC Mannheim

Jörg Böcking

LC Markkleeberg

Christoph Waitz

LC Marquartstein-Achental

Roland Georg Netzer

LC Mittweida

Lutz Mirow

LC Mönchengladbach –**St Vitus**

Viola Karaghiozis
Hans-Joachim Schönecker

LC Mönchengladbach-**Abteiberg**

Clemens Otten

LC Müllheim-Neuenburg

Harald Geiger
Gerd Just

Neue Mitglieder

LC München-König Otto

Marcus Betz
Ingeborg Brockmeyer
Elge Brückner
Barbara Dieß
Wolfgang Fuhrmann
Michael Grünwald
Susanne Grünwald
Walter Herglotz
Walter Kersten
Gerd Emely Kersten-Hovlandsvag
Klaus Kipp
Irene Kipp
Franz Klingan
Barbara Klingan
Sabine Kotrel-Vogel
Michael Krödel
Bianca Krödel
Eva Liebl
Astrid Maier
Jutta Scharpf

LC Munster-Oertze

Bernd Reichelt

LC Neuss-Quirinus

Peter Glombitza

LC Norden/Nordsee

Olaf Kontorowitz

LC Nordenham

Jochen Reents

LC Norderstedt

Harald Rode

LC Norderstedt-Forst Rantzaue

Malte Pingel

LC Nördlingen

Walter Beck

LC Northeim

Volkmar Kanne

LC Nürnberg Netserve

Christian Oswald
Rüdiger Schild

LC Oschersleben Die Börde

Rosemarie Pape

LC Osnabrück-Heger Tor

Peter Schulz

LC Osterholz

Susanne Pretz

LC Radeberg

Olaf Herold
Steffen Markgraf
Thomas Tiebel

LC Remagen

Luca Bassi
Christa Bertram
Ulrich Bollmann
Carsten Dorhs

Uwe Hansen
Adolf Hildenstab
Ulrike Jossen
Jens Koch
Karola Kopshoff-Heidbrink
Christoph Prinz
Edith Rohrbeck
Alexandra Runkel
Hans-Joachim Seeger
Ingeborg Stelle
Wolfgang Teichmann
Thomas Tykesson
Frans Vermeer

LC Rheingau

Robert R. Wachendorff

LC Rimbach-Weschnitztal

Heinrich Baaden

LC Ritterhude

Uwe Kolesch
Matthias Raabe

LC Rotenburg (Wümme) Lea

Christine Dierks
Diana Ludolfs

LC Rüsselsheim Cosmopolitan

Thomas Bach
Anja-Kristina Brust
Herbert Dörenberg
Jana Eslam

Janina Fadhel
Hans Peter Gütlich
Nicole Keller
Ursula Köhler
Norbert Metz
Ursula Metz
Jochen Müller
Eva Maria Müller
Hans Dieter Nachtigall
Emad Owega
Marianne Przybylski-Heczko
Tamin Rahim
Homeira Rahim
Dragomir Tzanov
Christa Tzanov-Heil
Holger Ulbrich
Danuta von Traubenberg

LC Saarbrücken

Jean Duhesme

LC Salzgitter-Solte

Annette Jepsen
Peter Reimers

LC Schrobenhausen-Aichach

Werner Schlingmann

LC Siegen

Martin Palm

LC Ulm/Neu-Ulm

Alexander Hahner

LC Vechta

Johannes Wilking

LC Waldshut

Stefan Ruppenner

LC Walldorf Astoria

Georgios Rimikis

LC Wangerooze

Anika Gebhardt

LC Wernigerode

Thomas Helmuth

LC Wesel

Marc Rottbeck

LC Wilhelmshaven-Jade

Norbert Philipp

LC Wittingen

Steffen Tober
Ralf Zimmermann

LC Wolgast

Christoph Eigbrecht

LC Würzburg-De Leone

Hans Ulrich Sorge

LC Zeven

Bernd Oetinger



Wir begrüßen die neuen Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Lions Clubs

Eppstein

Carsten Busch
Walter Engelmann
Jutta Fröhlich
Frank Gräsner
Achim von Hein
Justo von Hein
Andrea Hielscher
Ralf Hermann
Christopher Kauffmann
Dr. Carsten Lehmann
Holger Peters
Klaus Peters
Thomas Pfennig
Frank Reber

Olaf Rotermund
Ulrika Sickenberger
Alexander Simon
Stefan Sochatzy
Dr. Clemens Theimer
Birte Waas
Irene Wedde
Monika Wegmann
Dr. Olaf Wölfle
Hassau Zghaibeh

München Mediterraneo

Antonio Agosta
Simona Barbieri
Michaela Bastianini-Hartl
Giuly Bringiotti

Rosmarie Brosig
Susanne Freislederer-Caccia
Gabriella Cecchini
Armando Cerngul
Gianluca Chiozzi
Annamaria Coda
Barbara Cordes
Bruno Diazi
Enrico Fedrigo
Sabine Feller
Francesco Formentin
Laura Maria Immovilli
Giancarlo Lombardi
Giuseppina Lorenz-Perfetti
Guido Lorenz-Perfetti

Patrizia Mazzadi
Fausta Pressacco
Barbara Rizzato
Magda Vecchi
Paola Zippi

Zirndorf Francinoia

Michael Assel
Dr. Ekkehardt Bismark
Marie-Luise Calvi
Gerhard Distler
Martin Distler
Kai Eschenbacher
Dr. Rolf von Estorff
Michael Galle
Andreas Gebauer

Sylvia Greiner
Bettina Henschel
Dr. Stefan Hesse
Michael Kertes
Alfred Kobale
Sandra Lades
Dr. Alexander Lang
Stefan Maler-Wimmer
Thomas Mohr
Doris Panentz
Gerd Rupp
Dr. Christian Seuss
Astrid Sprügel
Dr. Norbert Steiger
Holger Schwiewagner

New Century

Berlin Victoria
Marc Altmeyer
Patrick Brems
Dr. Jens Engelmann
Daniel Franze
Dr. Jos Göhler
Sascha Helweg
Phu Le Ngoc
Nina Markus
Henry Meissner
Stephan Müller
Dr. Alexandra Papst
Stefan Röser
Stephan Schäfer

Fortsetzung auf Seite 80



Wir begrüßen die neuen Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Lions Clubs

Martin Schneider
Christian Soyke
Rene Steffin
Friederike Zähringer
Klaus Kornelson
Nina Borodan
Josephine Worssek

Rüsselsheim Cosmopolitan

Thomas Bach
Janina Ben Fadhel
Dr. Anja-Kristina Brust
Herbert Dörenberg
Jana Eslam
Hans-Peter Gütlich
Ursula Köhler
Norbert Metz
Ursula Metz
Eva Maria Müller
Jochen Müller

Hans-Dieter Nachtigall
Emad Owega
Marianne Przybylski-Heczko
Homeira Rahim
Tamin Rahim
Danuta R. von Traubenberg
Christa Tzanov-Heil
Dr. Dragomir Tzanov
Dr. Holger Ulbrich

Bautzen Lusatia

Steffen Bollmann
David Brettel
Robert Gärtner
Lars Gunnar Paul
Guido Mark Heimrath
Petra Hering
Axel Jäckel
Marko Krakowsky
Axel Krause
Robert Leinert

Peter Linss
Michael Matticz
Juliane Metzner
Dr. Justus Metzner
Phillip Metzner
Andreas Miersch
Daniela Pech
Thomas Polpietz
Jochen Roschk
Marko Schimke
Holger Thieme
Wolfgang Wagner

Frankfurt Oberforsthaus

Clemens Appel
Georg Barth
Udo Berner
Stefan Bopp
Karl-Ingo Bruns
Thomas Michael Gramlich
Dr. Georg Hüllen

Wolfgang Lehning
Joachim Marusczyk
Guntram Maschmeyer
Jens U. Müller
Friedrich Pusch
Rüdiger Saß
Stefan Schlimm
Dr. Hans Werner Schmidt
Marco Schmidt
Wolfgang Schnell
Peter Schuffenhauer
Horst Trinhold
Nikolaus Vakianis

Gießen Wilhelm Conrad Röntgen

Michael Behringer
Axel Eschenbach
Hans-Peter Fischer
Heinz-Peter Hamman
Ulrich Inderthal

Georgi Kalaidijev
Holger Link
Steffen Lux
Marion Mann
Dr. Konstantin Mayer
Franz Moeller
Uwe Müller
Ralf Jochen Olschewski
Rolf Dieter Purrmann
Horst Rieper
Melanie Rosenberg
Dr. Ruth Schlienemann
Dr. Silke Stoll
Kai Tammoscheit
Steffen Thiel
Ilona Voigt-Laske
Peter Wagner
Hans-Juergen Welker

Elchingen

Eberhard Aigner

Wolfgang Benedik
Andreas Böhm
Joachim H. Eisenkolb
Matthias Englisch
Rene Fink
Eberhard Fleiner
Rita Gnann
Otmar Hirschmann
Dr. Dorothee Hock
Dr. Hans-Uwe Knorr
Viola Lachenmann
Joachim Loroesch
Katrin Poleschner
Thomas Scherrans
Dr. Günther Stussak
Gerti Zeller
Jörg Zimmermann
Irene Zwicker
Dr. Bernhard Vollmer
Melanie Williams-Mangold

Dr. Heinz Pack

Die Schwerter Lions trauern um Dr. Heinz Pack. Mit ihm starb Mitte September nicht nur ein Gründer des Clubs, sondern auch sein mit 91 Jahren inzwischen ältestes Mitglied. „Der Lions Club Schwerte wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, erklärte Präsident Dr. Walter Vosberg.

Keineswegs allein in seinem Präsidentenjahr 1986/87 hatte der Jurist Dr. Heinz Pack die Lionsbewegung in Schwerte und darüber hinaus als Chairman in der Zone geprägt – als viel gefragter und stets akzeptierter Ratgeber mit einem ganz ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Den hatte er sich über die Kriegszeit hinaus bewahrt, wovon er ebenso beredt wie bewegt zu erzählen wusste, und in seine berufliche Karriere eingebracht, die er als Vorsitzender Richter am Landgericht in Hagen beendete. Die Rolle des gerechten Richters war ihm auf den Leib geschrieben – beruflich und in seiner Lionskarriere. Aufmerksam, fragend und die Argumente stets bedächtig abwägend begleitete er das Leben seines sich manchmal auch turbulent entwickelnden Clubs. Er lobte, mahnte, gab zu bedenken, kritisierte, und manchmal lehnte er auch ab. Dabei schaffte er immer die Verbindung zwischen dem Rechtswesen und der Lebenserfahrung, kombinierte Legalität und Legitimität.

Wie viele Vertreter seiner Generation, hatte der Schwerter erst nach der Pensionierung die Möglichkeit, seine juristische Passion durch weitere Studien zu vertiefen. So folgten die Promotion in weltlichem und ein Studienabschluss in kirchlichem Recht. Mit diesem Wissen und vor allem der damit gepaarten Überzeugung bereicherte Dr. jur., Lic. jur. can. Heinz Pack bis in seine letzten Jahre hinein das Club- und als engagierter Katholik über eine lange Zeit auch das kirchliche Gemeindeleben.

Doch man konnte mit ihm auch über ganz profane Dinge diskutieren, etwa über Fußball. Schalke 04 war da seine Leidenschaft – ebenfalls manchmal auch gegen den Zeitgeist.

Dr. Ludger Wolfgart - LC Schwerte

Eberhard von Brauchitsch

Der Lions-Club Düsseldorf-Hofgarten gibt mit tiefem Bedauern den Tod seines Ehrenmitglieds Eberhard von Brauchitsch bekannt. Er starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit zusammen mit seiner Frau in Zürich.

Lionsfreund von Brauchitsch zeigte seine jahrzehntelange Verbundenheit mit dem Club noch wenige Tage vor seinem Tode mit einer persönlichen gesundheitsbedingten Absage, an einem kurz bevorstehenden Jumelagetreffen teilzunehmen.

Der aus einer alten schlesischen Adelsfamilie stammende hochgewachsene, streitbare Preuße trat 1966, ein Jahr nach der Gründung, in unseren Club ein. In seiner Düsseldorfer Zeit nahm er stets aktiv an unseren Veranstaltungen teil und belebte die Diskussionen durch seine manchmal humorvollen, manchmal ironischen, immer pointierten Beiträge, bei denen er stets die Position eines guten deutschen Patrioten einnahm.

Schon in der Anfangsphase verdankte unsere damalige Activity – die Unterstützung des städtischen Tagesheims für spastisch gelähmte Kinder – ihm dank seiner beruflichen Verbindungen die Zurverfügungstellung eines gebrauchten VW-Busses. Wir waren ihm als damals noch ganz junger Club für diese großzügige Tat sehr dankbar.

Auch nach dem späteren Wegzug in die Schweiz blieb Eberhard von Brauchitsch unserem Club verbunden und nahm an seiner Entwicklung immer lebhaft Anteil. Seiner sozialen Lebenseinstellung entsprechend – die auch seine Frau teilte – erwies er sich mit stetiger großzügigen Unterstützung unserer Activities als echter Lion.

Wir sind stolz, dass Eberhard von Brauchitsch so lange Jahre tatkräftiges Mitglied unseres Clubs gewesen ist. Wir werden seine Unterstützung in der Zukunft sehr vermissen. Wir werden Eberhard von Brauchitsch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Walter Jancke



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Barbara Amelung LC Dresden Brücke Blaues Wunder	Heinz Dettling LC Tübingen	Dietrich Johannes Josef O Haak LC Mittelschwaben	Walter Küper LC Bochum-Ruhr	Siegfried Perband LC Bremen-Unterweser	Georg-Wilhelm Schünemann LC Salzgitter
Alois Blömer LC Gladbeck	Albrecht Döderlein LC Dortmund-Tremonia	Christof Herrmann LC Lahr-Ortenau	Richard Laumer LC Rottal-Inn	Uwe G.O. Peterson LC Wesermünde	Joachim Schwarzkopf LC Frankfurt am Main
Karl Bogena LC Bremer Schweiz	Rudolf Eberth LC Bamberg	Peter Hoffmann LC Berlin-Alexanderplatz	Karl Lederer LC Aalen	Jürgen Pfirmann LC Pforzheim-Enz	Jürgen Schwieder LC München-Würmtal
Hans-Bernhard Bolza-Schünemann LC Würzburg	Hans-Joachim Fenne LC Gladbeck	Gerhard Hor LC Meissen	Horst Liebermann LC Dillingen	Udo Rauch LC München-Residenz	Rudolf Spiegel LC Köln-Caligula
Hans-Dieter Brammer LC Hamburg-Altona	Hubertus Frauendorf LC Göttingen	Klaus Hörner LC Esslingen-Postmichel	Karl R. Loewe LC Friedrichshafen	Heinz Reichel LC Vallendar	Hermann Stock LC Neumünster
Hans-Dieter Brammer LC Dresden-Centrum	Günther Fröhlich LC Vechta	Hans Jensen LC Angeln	Karl Heinz Ludwig LC Oberberg	Hans Roess LC Vechta	Wilhelm Südekum LC Hamburg-Harburger Berge
Dieter Burkhardt LC Dresden-Carus	Reiner Fütz LC Bad Essen Wittlager Land	Rolf Kalsdorf LC Waghäusel Eremitage	Diether Mantzel LC Lübecker Bucht	Werner Rommel LC Hirsau	Hans Ubben LC Nordenham
Johann Friedrich Colsman LC Altona	Manfred Gang LC Kaufbeuren	Walter E. Keller LC Altmühltal	Leo Meertens LC Übach-Palenberg	Detlev Schaefer LC Varel	Victor Unger LC Saarbrücken
Gustav Degen LC Köln-Colonia	Karl Gehringer LC Rottal-Inn	Dietrich Krebs LC Lübbecke-Espelkamp	Carl Meißner LC München-Friedensengel	Peter Schenck LC Aschaffenburg-Alzenau	Jacques Velde LC Hannover
Gustav Degen LC Köln-Theophanu	H. Arthur Gesthüsen LC Cochem-Mosel	Viktor Kreiner LC Wilhelmshaven	Reiner Moser LC Bad Reichenhall	Rainer Schlagregen LC Mönchengladbach	Gert Wülfing LC Lörrach
Andre Deselaers LC Viersen	Joachim Gnegel LC Lübbecke-Espelkamp	Karl-Heinz Krug LC Prien am Chiemsee	Peter Müller LC Ludwigslust	Gerd Schmitz LC Gladbeck	
	Heinz Gürtler LC Wolfsburg		Aloys Mundschen LC Worms	Otto Schreiber LC Grafschaft Hoya	

Wolfgang Beyer

Unser Freund und Gründungspräsident Wolfgang Beyer ist plötzlich und unerwartet verstorben. Seine erste Zeit verbrachte er als Mitglied im Lionsclub Neustadt. Mit diesen Erfahrungen setzte er im Jahre 1977 seine Idee zur Gründung eines Lionsclubs in seiner Heimatstadt Lütjenburg in die Tat um. Von Beginn an hat er in unserem Club und in der Zone verschiedene Ämter mit viel Freude und beispielhafter Hingabe bekleidet. Er hielt zu allen Nachbarclubs freundschaftliche Kontakte und brachte auch eine Verbindung zum dänischen Lionsclub in Langebaek auf den Weg. Als langjähriger Schatzmeister unserer Fördergesellschaft hatte er viele Jahre über unsere Finanzen und Sachmittel ein wachsames Auge. Der Lions-Basar in Hohwacht wird mit seinem Namen verbunden bleiben. Auch der mühevollen Kleinarbeit, mit der Wolfgang Beyer unsere Club-Chronik bearbeitet hat, wird unsere Anerkennung gelten.

Er war bei allen Themen, die den Club betrafen, auf der Höhe der Zeit und mit Herz und Tatkraft im Thema, so dass seine fundierten Beiträge von allen Lionsfreunden geschätzt und geachtet wurden. Sein feinsinniger Humor und seine manchmal spitzen, aber immer freundlichen Bemerkungen werden uns bei unseren lebhaften Diskussionen fehlen. Wir vermissen Wolfgang Beyer – er

Korrektur

Eberhard Jansen, Sekretär, Lions Club Diepholz bittet um folgende Korrektur: „Lieber Lionsfreund und Kollege Stoltenberg, in der September-Ausgabe wird Michael Wirth als verstorben aufgeführt. Richtig ist aber: Er ist noch unter den Lebenden! Der vor ihm aufgeführte (und nach dem Alphabet auf unserer Club-Mitgliederliste vor ihm stehende) Lionsfreund Friedrich Winter ist tatsächlich leider vor einigen Monaten verstorben. Wie dieser Fehler zustande kam, ist mir unklar. Möglicherweise habe ich in meiner Funktion als Sekretär bei der Online-Meldung etwas falsch gemacht. Auf jeden Fall bitte ich Sie, diese Todesnachricht im ‚Lion‘ zu korrigieren.“ Dies sei hiermit geschehen, das Protokoll bestätigt den Vorgang, Oak Brook wird auf Bitte unseres IT-Beauftragten Frank Gerlinger eine Reaktivierung vornehmen. ■

war einfach unser „Leit-Löwe“! Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Frau Hanna, seinen Kindern und Enkeln.

Gerd Wenner, Präsident Lionsclub Lütjenburg

Dr. Konny Schmitz

Im Alter von 85 Jahren verstarb am 17.07.2010 das Gründungsmitglied des LC Saarlouis, Dr.-Ing. Konny Schmitz. Im vergangenen Jahr haben wir das fünfzigjährige Bestehen unseres Clubs noch gemeinsam mit ihm feiern dürfen.

Die Kriegsjahre verbrachte Konny Schmitz nach seinem Abitur 1943 bei der Marine. Sein Leben lang blieb er in seiner Seele dem Meer und der Seefahrt verbunden. In den Nachkriegsjahren folgte bis 1950 das Studium an der renommierten Technischen Hochschule in Karlsruhe, erste Erfahrungen als Architekt sammelte Konny Schmitz als Mitarbeiter unter anderem mit dem Pariser Architekten Pingusson, der nach dem Krieg die französische Botschaft im Saarland errichtet hat, das heutige Ministerium für Bildung.

1953 gründete Konny Schmitz sein eigenes Büro in Dillingen, später folgten weitere Bürogründungen in Lübeck und Aachen, wo Konny Schmitz planerisch tätig war in den Sektoren Industrie-, Krankenhaus und Verwaltungsbau, Entwicklung des Elementebaus und Städteplanung.

Über seine innovativen Entwürfe hinaus war er tätig in der Lehre, unter anderem an der Staatlichen Ingenieurschule Saarbrücken in den Fächern Baugeschichte, Bau-Formlehre und Entwerfen. In Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten, unter anderem mit den Professoren Kühn und Latz, war er häufig gefragt als Berater von öffentlichen Institutionen und in Gremien der beruflichen Fachverbände, auch auf Bundesebene.

Stark gefordert durch seine vielen Aufträge promovierte er an der Technischen Universität Berlin erst im Ruhestand. Das war im Jahr 2001, mit 76 Jahren! Bis ins hohe Alter blieb unser Lionsfreund Schmitz also für Überraschungen gut.

Sein Schaffen als Architekt hat uns Dr. Konny Schmitz zuletzt noch vor wenigen Jahren im Rahmen eines Clubabends vorgestellt: Die Vielfalt seiner preisgekrönten Arbeiten, etwa der Entwurf der deutschen Botschaft in Rom 1965, reicht von der Stadtplanung über öffentliche Gebäude bis hin zu Kliniken und Kirchen. Er baute Verwaltungsgebäude, auch das der KSK Saarlouis und der Saarbahn Dillingen, aber auch Freizeitbäder und Seewasseraquarien sowie Schulen und Wohnanlagen und - last but not least - über vierzig Kliniken und Gebäude im universitären Bereich, insbesondere in Homburg, wo er die Orthopädie, die Neurochirurgie, die Chirurgie geplant und durchgeführt hat und zuletzt die Frauen- und Kinderklinik, auf die er besonders stolz war.

Auch Kapellen und Kirchenzentren hat Konny Schmitz gebaut, insbesondere in Trier, wo er 1970 auch für den Deutschen Katholikentag das Altarzentrum in den Kaiserthermen entworfen hat. Seine letzte Ruhe fand unser Freund Konny Schmitz denn auch in der Krypta der Kirche St. Michael in Trier-Mariahof, die er 1969 erbaut hat.

Die Lionsfreunde erinnern sich an Dr. Konny Schmitz als einen stets aufgeschlossenen humorvollen Zeitgenossen, der vieles geplant und realisiert hat – auch für uns Lions.

Thomas Hartz - LC Saarlouis

Rainer Schneider

Der Lions Club Eberswalde trauert um sein langjähriges Mitglied Rainer Schneider. Lionsfreund Schneider, Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, starb am 8. September nach einer schweren Erkrankung in der Herzklinik Bernau bei Berlin.

Rainer Schneider ist ursprünglich im mecklenburgischen Hagenow aufgewachsen. Als Musiklehrer kam er 1975 in den Barnim. Die Musik war und blieb seine große Leidenschaft, auch als er 1992 vom Schuldienst in den kommunalen Verwaltungsdienst wechselte. Lionsfreund Schneider war nicht nur ein Musikfan, er spielte selbst Akkordeon, Klavier und Gitarre. Viele Jahre leitete er beispielsweise den Britzer Chor. Der 57-Jährige war der dienstälteste Verwaltungschef im Oberbarnim. Er hat das Amt Britz-Chorin aufgebaut, ist einer

der Väter dieses Land-Amtes. Er galt als Macher, als streitbarer Macher. Weshalb das Amt den scherzhaften Beinamen „Schneider-Land“ trug.

Rainer Schneider war ein überzeugtes Mitglied von Lions International, der auch in seinem beruflichen Leben den Gedanken vom Dienen verinnerlicht hat. So bündelte er - oft mit herausragendem persönlichen Einsatz - gesellschaftliche Kräfte, um vielerlei Aktivitäten anzustoßen. Bedenkenträgertum trat unser Lionsfreund Schneider entschlossen entgegen und konnte durch seine ihm eigene Art eine Menge Menschen motivieren, sich zu engagieren, statt zu debattieren.

Der Lions Club Eberswalde wird ihm ein respektvolles Andenken bewahren und ihn - dankbar für die lange und gute Arbeit in unserem Club - in sehr guter Erinnerung behalten.


Marco Gresing - Lionsclub Eberswalde

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des „Lion“:

- Bologna: Europa-Forum in der Stadt mit der ältesten EU-Uni
- AZUK: Der „Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation“ stellt sich und sein Arbeit vor
- Fußball-Spiel mit zwei Gewinnern: Lions Kicker ON treffen auf den FC Bundestag
- Änderungen vorbehalten

Sie feiern...

...Geburtstag oder gar ein Jubiläum?



Nutzen Sie diesen schönen Anlass für ein besonderes Geschenk – spenden Sie ein Stück Ihrer „Torte“ für die Förderung der Alzheimer-Forschung und -Aufklärung.

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Grabenstraße 5 · 40213 Düsseldorf · Tel.: 0800/200 4001 (kostenlos)
www.alzheimer-forschung.de

Wie das geht?
Fordern Sie kostenlos Informationen an.

Vorname: _____

Name: _____

Geboren am: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des „Lion“:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, Fax: (02 21) 26 00 76 46

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: **elfmal im Jahr**

Druckauflage: **46.315 / 3. Quartal 2010**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 38 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Sidney L. Scruggs III,

698 Azalea Drive, Vass, North Carolina, 28394, USA

Immediate Past President:

Eberhard J. Wirfs
Am Münsterer Wald 11
65779 Kelkheim,
Deutschland

First Vice President:

Dr. Wing-Kun Tam
Unit 1901-2, 19/F
Far East Finance Centre
16 Harcourt Road
Hongkong, China

Second Vice President:

Wayne A. Madden
PO Box 208
Auburn, Indiana 46706
USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)

Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary B. D'Orazio	Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
K. P. A. Haroon	Cochin, Indien
Carlos A. Ibañez	Panama City, Panama
Ronald S. Johnson	Maine, USA
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olugbenga Babajide Lawal	Ikorodu, Nigeria
Daniel A. O'Reilly	Illinois, USA
Richard Sawyer	Arizona, USA
Anne K. Smarsh	Kansas, USA
Jerry Smith	Ohio, USA
Michael S. So	Makati, Philippinen
Haynes H. Townsend	Georgia, USA
Joseph Young	Ontario, Kanada.

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Yamandu P. Acosta	Alabama, USA
Douglas X. Alexander	New York, USA
Dr. Gary A. Anderson	Michigan, USA
Narendra Bhandari	Pune, Indien
Janez Bohoric, Kranj	Slowenien
James Cavallaro	Pennsylvania, USA
Ta-Lung Chiang	Taichung, MD 300 Taiwan
Per K. Christensen	Aalborg, Dänemark
Edison Karnopp	Santa Cruz do Sul, Brasilien
Sang-Do Lee	Daejeon, Südkorea
Sonja Pulley	Oregon, USA
Krishna Reddy	Bangalore, Indien
Robert G. Smith	California, USA
Eugene M. Spiess	South Carolina, USA
Eddy Widjanarko	Surabaya, Indonesien
Seiki Yamaura	Tokio, Japan
Gudrun Yngvadottir	Gardabaer, Island.

Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
Abteilungen der Hauptverwaltung:

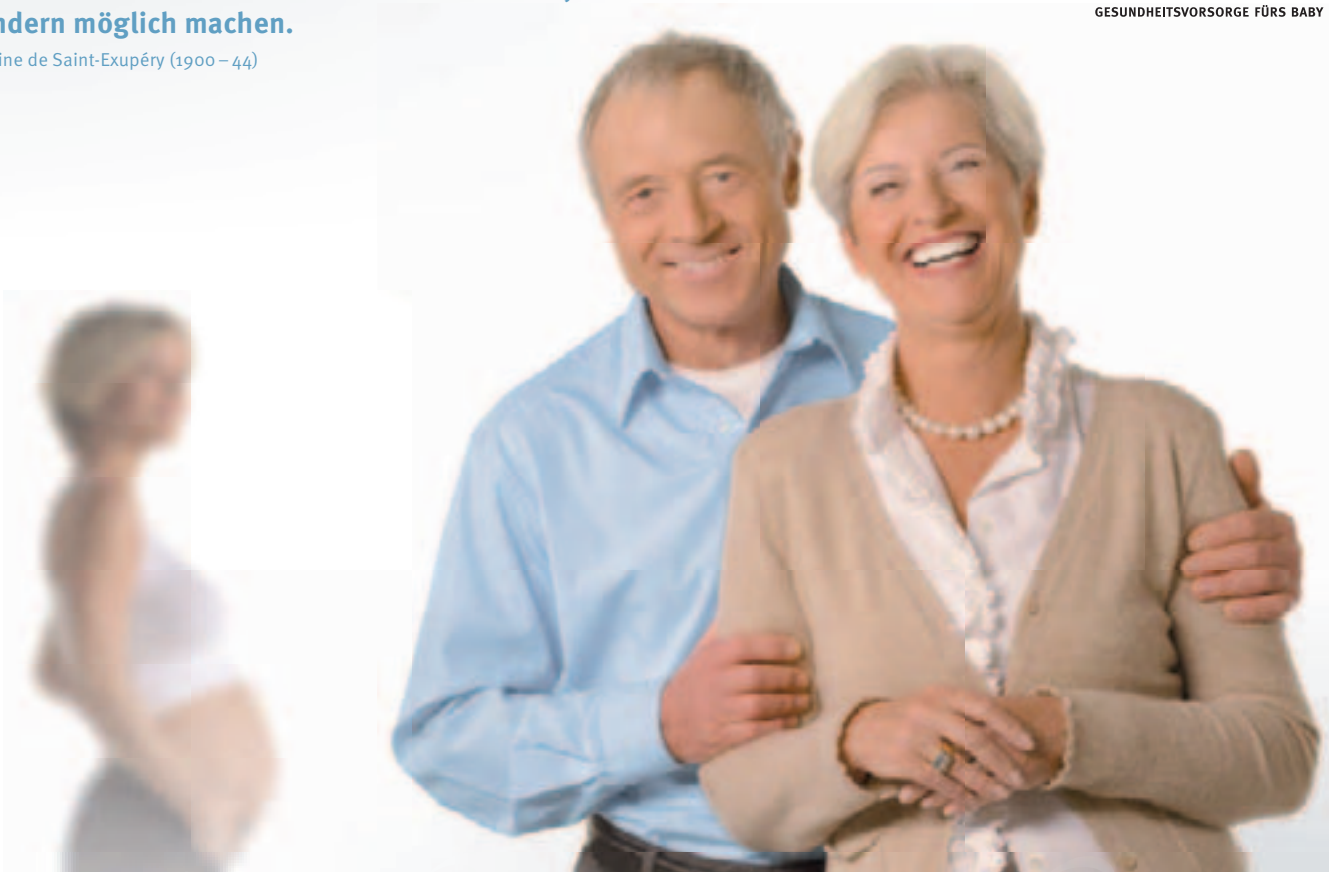
Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung	
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,	
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle	
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und	
Entwicklung		Clubaufbau:	305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen	
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen:	307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen:	520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue	
Institute:	387	Mitglieder und Transfer:	322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-	
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,	
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen:	220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine	
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen:	252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand:	276
Nationen:	500	Friedensplakat-	
Youth Outreach-Program:	330	Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-	
und Leo-Programm:	323	abteilung:	358, 360, 363

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜRS BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur**) ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur**) steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur**) erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur**) bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter

0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!